



20 **12**

**BILDUNGS-
NETZWERK**
NORDWEST

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2012

Hinweis:

Um die Lesefreundlichkeit innerhalb dieser Broschüre zu verbessern, wurde bei den Berufsbezeichnungen auf die jeweils weibliche Form verzichtet. Es wird gebeten, die weibliche Form als eingeschlossen anzusehen.

Die gesamte Broschüre können Sie auch als PDF unter www.bildungsnetzwerk-nordwest.de downloaden.



Impressum

Herausgeber

- Ammerland-Klinik GmbH Westerstede
- Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
- Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
- Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
- Karl-Jaspers-Klinik Psychiatrieverbund Oldenburger Land GmbH
- Klinikum Delmenhorst gGmbH
- Klinikum Oldenburg gGmbH
- Pius-Hospital Oldenburg

Stand

11/2011

Termine ohne Gewähr

Gestaltung und Satz

ideendirektoren.de

Kreative Kommunikation

Fotos Trennseiten

Norbert Klockgether, Lukas Lehmann, Marcus Meyer

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren.

„Bildung beginnt mit Neugierde.“

Prof. Peter Bieri, (*1944),
Schweizer Philosoph und Schriftsteller

Nicht nur durch das neue „Outfit“ möchten wir Sie neugierig machen, das Programmheft des Bildungsnetzwerkes Nordwest 2012 zu erkunden und zu erforschen.

In unserem diesjährigen breit gefächerten Programm finden Sie je nach Ihrer Qualifikation, Berufsgruppe und Ihrem persönlichen Wissensstand Angebote für Einsteiger, Fortgeschrittene oder Experten. Sie werden in gewohnter Qualität eine Mischung aus den Bereichen

- Fachkompetenz
- Soziale Kompetenz
- Führungskompetenz
- Methoden und Technik
- Ethik und Seelsorge
- Gesundheitsvorsorge

vorfinden. Neu gestaltet ist die Struktur des Inhaltsverzeichnisses sowie die Darstellung der einzelnen Veranstaltungen. So können Sie sich schnell einen Überblick verschaffen. Die Fortbildungsangebote tragen dazu bei, dass Sie für die immer schneller wachsenden Anforderungen bei der Arbeit mit den Patientinnen und Patienten auch zukünftig gut gerüstet sind.

Aus unternehmerischer Sicht ist eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung eine der wichtigsten Stellschrauben, um die Innovationskraft des eigenen Unternehmens zu stärken. Gleichzeitig erhöhen regelmäßige Angebote der beruflichen Qualifizierung die Motivation und Unternehmensidentifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So ist es uns möglich, den gestiegenen Anforderungen weiterhin gerecht zu werden.

Nutzen Sie unsere Veranstaltungen, um neue Impulse zu erhalten, Ihr fachliches und methodisches Wissen auf den neusten Stand zu bringen sowie wichtige berufliche Kontakte/ Netzwerke zu knüpfen.

Wir hoffen, Ihre „NEUGIERDE“ auf unser Angebot geweckt zu haben – gehen Sie Ihren „individuellen“ Bildungsweg!

Empfehlen Sie uns bitte weiter!



Th. Kempe, kaufmännischer Vorstand
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg



A. Weber, Geschäftsführer, Karl-Jaspers-Klinik,
Psychiatriverbund Oldenburger Land gGmbH



R. Mintrop, Geschäftsführer
Klinikum Oldenburg gGmbH
Klinikum Delmenhorst gGmbH



E. Sandbrink, Geschäftsführerin
Pius-Hospital Oldenburg



F. Wiedermann, Hauptgeschäftsführerin
Hanse Institut Oldenburg



Dr. P. Stremmel, Geschäftsführer
Klinikum Delmenhorst gGmbH



Dr. M. Wuttke, Hauptgeschäftsführer
Ammerland-Klinik GmbH



R. Hoffmeister, kaufm. Geschäftsführer
Ammerland-Klinik GmbH



Dr. C. Rubbert, Oberstarzt
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg



Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg entstand 1890 mit dem Ziel, ein menschliches Krankenhaus zu errichten. Heute zählt es über 393 Betten, rund 1.000 Mitarbeiter, arbeitet technisch auf höchstem Niveau und verfügt über mehrere Kliniken und Spezialabteilungen: Anästhesie, Schmerz- und Intensivmedizin, Neurologie, Neurochirurgie/Kinderneurochirurgie, Abteilung für Schwerst-Schädel-Hirngeschädigte (Neurorehabilitation Phase B und C), Radiologie/Neuroradiologie, Innere Medizin, Palliativmedizin, Geriatrie, Rheumatologie, Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin, Plastische und Handchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO und Phoniatrie mit Pädaudiologie. Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg ist Teil der für 2012 geplanten „European Medical School“ in Kooperation der Universitäten Oldenburg und Groningen (NL).

Unser Leitsatz „Menschen im Mittelpunkt“ gilt für Patienten wie Mitarbeiter: Im Fokus unserer Arbeit stehen der kranke Mensch und seine bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung, aber auch Zuwendung und Anteilnahme. Menschliche Begegnungen und die freundliche Atmosphäre im „Evangelischen“ sollen Patienten helfen, möglichst rasch wieder gesund zu werden. Damit dies gelingt, legen wir viel Wert auf eine gute Ausbildung und die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Referentin Personalentwicklung/Ansprechpartnerin
Alke Stade
Tel. 0441 236-908
Fax 0441 236-659
alke.stade@evangelischeskrankenhaus.de

Hanse Institut Oldenburg

Bildung und Gesundheit GmbH



Seit dem Jahr 2008 engagiert sich das Hanse Institut Oldenburg für die Weiterentwicklung der Bildung im Gesundheitsbereich. Das Gesundheitssystem verändert sich und damit auch die Anforderungen an die dort Beschäftigten. Evidenzbasierte Versorgungskonzepte werden immer wichtiger, ebenso wie die Zusammenarbeit aller Gesundheitsprofessionen und der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Hierfür sind Bildungsangebote zu entwickeln und Kooperationen zu fördern – auch international.

Arbeitsschwerpunkte des Hanse Instituts sind:

- Studiengang Bachelor of Nursing in Kooperation mit der Hanze University of Applied Sciences Groningen
- Fortbildung für Pflegenden und andere Gesundheitsberufe
- Forum Angewandte Pflegewissenschaft zur Weiterentwicklung der praxisbezogenen Pflegeforschung
- Beteiligung an und Durchführung von Tagungen und multi-professionellen Symposien
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Bildungsanbietern
- Beteiligung an Netzwerken im Bereich Bildung und Gesundheitsversorgung
- Mitarbeit in bildungs- und berufspolitischen Gremien

Das Hanse Institut Oldenburg ist bei der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden (RbP) akkreditiert. Für die Bildungsangebote des Hanse Instituts werden Fortbildungspunkte vergeben.

Ansprechpartner/Hauptgeschäftsführung
Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
wiedermann@hanse-institut-ol.de

Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH



Die Karl-Jaspers-Klinik ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie in Trägerschaft des Psychiatrieverbundes Oldenburger Land gGmbH.

Die Klinik mit 558 Betten hat den Versorgungsauftrag für sechs Landkreise und die Städte Oldenburg und Delmenhorst.

Die Karl-Jaspers-Klinik gliedert sich in vier Kliniken:

- Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie
- Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie und
- Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Diese stationären Angebote werden ergänzt durch fünf teilstationäre Tageskliniken auf dem Krankenhausgelände, in Brake, Delmenhorst, Cloppenburg und Westerstede sowie angeschlossene Institutsambulanzen (darunter eine gerontopsychiatrische).

Die Klinik fühlt sich ihrem Namensgeber Karl Jaspers (1883-1969), einem der bedeutendsten deutschen Philosophen des vergangenen Jahrhunderts, verpflichtet. Unter anderem ist sie Veranstalter der Karl-Jaspers-Symposien. Jaspers machte sich auch als Psychiater einen Namen, bevor er öffentlich als Philosoph in Erscheinung trat.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin
Renate Machner
Tel. 0441 9615-252
Fax 0441 691448
renate.machner@kjk.de

Klinikum Delmenhorst gGmbH



Wir sind ein Krankenhaus mit Tradition. Im Jahr 1879 gegründet hat sich unser Klinikum zu einem modernen und leistungsfähigen Krankenhaus der Regel- und Schwerpunktversorgung mit derzeit 267 Betten entwickelt. Das Behandlungsspektrum umfasst die Bereiche Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Thoraxchirurgie, Anästhesiologie, Palliativmedizin und Schmerztherapie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie und Pädiatrie. Außerdem gibt es eine hauseigene Physikalische Therapie sowie die Belegabteilungen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in unseren unterschiedlichen Kliniken und Abteilungen täglich für das Wohl der Patienten.

Neben der bestmöglichen Patientenversorgung auf einem hohen medizinischen Niveau hat die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen besonders hohen Stellenwert in der Unternehmensphilosophie.

Zudem fördert das Klinikum Delmenhorst die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wurde dementsprechend zertifiziert.

IBF- Beauftragte/Ansprechpartnerin
Ellen Katerbaum
Tel. 04221 99-5435
Fax 04221 99-5463
katerbaum.ellen@klinikum-delmenhorst.de



Klinikum Oldenburg gGmbH



Alles unter einem Dach – nach diesem Motto bietet das Klinikum Oldenburg eine breite medizinische Versorgung für die Region. Jährlich werden hier mehr als 100.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. Unser Anspruch besteht darin, stets eine professionelle Versorgung auf dem höchstmöglichen Niveau zu ermöglichen. Um diese auch weiterhin gewährleisten zu können, halten wir ein qualifiziertes Fort- und Weiterbildungsprogramm für unerlässlich – sowohl für unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch für die Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen.

Das sehr umfangreiche Schulungs- und Seminarangebot bildet deshalb einen unserer wichtigsten Arbeitsschwerpunkte. Grundsätzlich gilt dabei, dass alle ärztlichen und pflegerischen Fortbildungsveranstaltungen von der Ärztekammer Niedersachsen akkreditiert bzw. bei der zentralen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende gemeldet werden. Alle angebotenen Kurse sind mit einem Punktwert versehen, der auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesen wird und zur Erlangung von Fortbildungszertifikaten beiträgt.

Leitung Fortbildungsreferat und Ansprechpartnerin

Rita Wick
Tel. 0441 403-2366
wick.rita@klinikum-oldenburg.de

Anmeldungen direkt an Fortbildungsbüro I/II

Waltraud Reil / Petra Eilers / Patrick Gratzke
Tel. 0441 403-2230 (7:00 - 11:00 Uhr)
Tel. 0441 403-3336 (8:00 - 12:00 Uhr)
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Klinikzentrum Westerstede

Ammerland-Klinik GmbH Westerstede
und Bundeswehrkrankenhaus Westerstede



Die Ammerland-Klinik GmbH ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit überregionalem Einzugsgebiet. Das Bundeswehrkrankenhaus betreut ambulant und stationär Soldaten (aus einem weiten Umkreis) sowie zivile Patienten. Beide Kliniken betreiben 478 Betten in 16 Fachabteilungen. Wir bieten den Patienten eine hochwertige Medizin und eine gute pflegerische Betreuung. Durch die Bildung interdisziplinärer medizinischer Kompetenzzentren werden die Patienten umfassend versorgt. Unsere Patienten werden individuell behandelt und begleitet. Gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiter informieren, beraten und leiten die Patienten an. Durch die Einbeziehung in die einzelnen Behandlungsschritte vermitteln wir Sicherheit und schaffen Vertrauen.

Eine Herausforderung sehen wir im Erhalt und in der Wiederherstellung einer hohen Lebensqualität, auch bei chronischen Erkrankungen. Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention sehen wir als große Aufgabe an. Damit unsere Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben erledigen können, unterstützen und fördern wir sie durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsangebote sind auf die Erfordernisse und die künftigen Entwicklungen der einzelnen Fachabteilungen abgestimmt.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin Ammerland-Klinik

Gerda Elsen-Dieckmann
Tel. 04488 502530, Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin Bundeswehrkrankenhaus

Anneluise Gerdes-Rausch
Tel. 04488 507301, Fax 04488 507559
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Pius-Hospital Oldenburg



Wer ins Pius-Hospital kommt, der weiß „Hier bin ich gut aufgehoben“. Menschliche Wärme, eine große medizinische und pflegerische Fachkompetenz und modernste Technik prägen das Schwerpunktkrankenhaus mit seinen 13 Kliniken und Fachabteilungen. Hochspezialisierte Kompetenzzentren erfüllen zusätzlich den Bedarf einer besonders anspruchsvollen Behandlung. Die stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie Investitionen in medizintechnische Neuerungen schaffen Vertrauen und geben dem Patienten ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit.

Voller Tradition ist das Ende des 19. Jahrhunderts gegründete Pius-Hospital und dennoch hat das größte katholische Krankenhaus im Nordwesten die Zukunft stets im Blick. Dies zeigt sich beispielsweise in den zahlreichen Baumaßnahmen, die für den Patienten schönere Räume und den Kliniken mehr Platz und ein freundliches Ambiente auf 29.000 qm verschaffen.

Nicht nur in die Ausbildung der eigenen rund 1.000 Mitarbeiter investiert das Pius-Hospital viel und gern – auch angehende Ärzte profitieren von den guten Bedingungen des Hauses. So ist das Pius-Hospital akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen und somit Teil des medizinischen Oberzentrums Oldenburg. Auch die geplante European Medical School (EMS), ein grenzüberschreitendes Medizinstudium an der Universität Oldenburg und der Universität im niederländischen Groningen, wird für das Pius-Hospital von Bedeutung sein. Traditionelle Werte und modernstes Know-how – das findet sich auch im Leitbild des Pius-Hospitals, das von Mitarbeitern geachtet und gelebt wird.

IBF-Beauftragte/Ansprechpartnerin

Sabine Rüdebusch, Tel. 0441 229-1221, Fax 0441 229-2108
sabine.ruedeusch@pius-hospital.de

Inhalt

Fachkompetenz

Kinästhetik

Kinästhetik – Kinaesthetics	12
Partnerin Kinaesthetics Deutschland	12
Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik	13
MH Kinaesthetics – Das Original	13
Kinaesthetics/Kinästhetik	14
Grundkurs	16
Grundkurs für OP-Beschäftigte	17
Aufbaukurs	17
Aufbaukurs für Mitarbeiter der Intensivbereiche	17
Wissen auffrischen	18
ZK-Tage	18
Zertifizierungskurs	18
Infant Handling – Grundkurs	19
Infant Handling – Aufbaukurs	19
Infant Handling – Workshops	19

Basale Stimulation® in der Pflege

Grundkurs Erwachsenenpflege	20
Grundkurs	20
Aufbaukurs Erwachsenenpflege	21
Aufbaukurs	21
Grundkurs Kinderkrankenpflege	22
Aufbaukurs Kinderkrankenpflege	22
Auffrischungsseminar-Tage	23
Speziell im Nachtdienst	23
Workshop	24
Basale Stimulation® am Lebensende	24

Krankheitsbilder / Diagnostik / Therapie

AMIS-Prothese – was ist das?	26
Anämie	26
Angststörungen	27
Atemtherapiegeräte	27
Basiswissen Demenz	28
Brustkrebs	28
Burnout	29
Chronische Wunden	29
Demenz für Fortgeschrittene	30
Depressionen	30
Depression und Suizidalität im Alter	31
Diabetes mellitus	31
Diabetes	32
Dialyse	32
Diät? Kostform?	33

Dysphagie – Schluckstörungen	33
Echokardiographie bei Erwachsenen	34
Echokardiographie bei Kindern	34
EKG – Ableitungen und Interpretationen	35
EKG: Interpretation und therapeutische Konsequenzen	35
EKG-Kurs	36
EKG – Warum mache ich was so?	36
Endokrinologische Krisen	37
Endometriose: Eine Krankheit mit vielen Gesichtern	37
Entwicklungsförderung von Anfang an ...	38
Entwicklungspsychologie als Orientierungshilfe	38
Ergotherapie in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie	39
Forensische Psychiatrie und Maßregelvollzug	39
Geriatrie	40
Harninkontinenz der Frau	41
Harninkontinenz – Tabuthema im Wandel der Zeit	41
Herzrhythmusstörungen – Diagnose und Therapie	42
HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie	42
Inkontinenz – viele Menschen haben ein Problem	43
Knie – Versorgungsmöglichkeiten bei Gonarthrose	43
Kindeswohlgefährdung	44
Lippen-Kiefer-Gaumenfehlbildungen	44
Lufttröhrenschnitt – die tägliche Herausforderung	45
Lungenfunktionsdiagnostik: Gezielte Abklärung	46
Neugeborenen-Erstversorgung	46
Neurochirurgische Erkrankungen des älteren Menschen	47
Neurologie und Neurochirurgie für Pflegendende	47
Neuropathische Schmerzen	48
Nierenersatzverfahren	48
Nierenpatient auf Station	49
Pankreaskarzinom – Chirurgische Behandlung	49
PEG-Management	50
Pharmakotherapie des älteren Menschen	50
Psychose und Wahn im höheren Lebensalter	51
Psychosomatik in der Gynäkologie und Geburtshilfe	51
Rheumatologisch-internistische Visite	52
Schlaganfall – Time is brain!	52
Schmerzmanagement – Intra- und postoperatives	53
Schmerzmanagement in der Neonatologie	53
„Schmerzfrees Krankenhaus“	54
Sprachstörungen im Kindesalter	54
„Strahlentherapie“ – Was ist eine Bestrahlung?	55
Substitution zur Behandlung von Opiatabhängigkeit	55
Sucht im Alter	56
Stillen – Die beste Nahrung für den Säugling	57
Tapen will gelernt sein	58
Thoraxdrainage-Systeme verstehen	58

Tracheostoma	59
Traumabewältigung mit Hilfe von Psychotherapie	59
Überlastungsschäden im Laufsport	60
Wundmanagement – welche Wundauflage wann?	60
Wundversorgung im Klinikalltag	61
Wundversorgung auf den Punkt gebracht	61
Westliche Medizin und traditionelle chinesische Medizin	62

Intensiv / Notfall / Onkologie / Palliativ

Advanced Life Support	64
Acute Crisis Resource Management	64
Atmen und Beatmen	65
Beatmungseminar	66
CPAP-Workshop Neonatologie	66
EKG-Seminar im Intensiv- und Funktionsbereich	67
Ethische Aspekte der Intensivversorgung	67
Intensivpatienten überwachen und sicher handeln	68
Intensivstation – Ein komplexer Arbeitsbereich	69
Kinderreanimation	69
Kommunikation mit Intensivpatienten und Angehörigen	70
Neurochirurgische Notfälle	70
Nierenersatzverfahren in der Intensivversorgung	71
Palliative Care – Palliativmedizinische Visite	71
Palliative Care – Das Palliativzentrum stellt sich vor	72
Palliative Care – Der Liverpool Care Pathway (LCP)®	72
Portsysteme	73
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	73

Pflege: Handlungsfelder, Konzepte, Intervention

Aromatherapie im höheren Lebensalter	74
Assessments in der Pflege – Grundlagenseminar	74
Assessment „Kognitive Leistungsfähigkeit“	75
Assessment „Lebensqualität“	75
Assessment „Mobilität und körperliche Einschränkungen“	76
Assessment „Pflegebedürftigkeit“	76
Assessment „Schmerz“	77
Assessments in der Pflege – Praxisreflexion	77
Bobath-Konzept – Therapeutisch-aktivierende Pflege	78
Borderline-Persönlichkeitsstörung	78
Dekubitusprophylaxe in der Pflege	79
Demenzerkrankte in stationären Einrichtungen	79
Ernährung bei Menschen mit einer Demenz	80
Ernährungsmanagement als Expertenstandard	80
Expertenstandards – Allgemeine Grundlagen	81
Expertenstandard „Chronische Wunden“	81
Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe“	82
Expertenstandard „Schmerzmanagement“	82
Expertenstandard „Sturzprophylaxe“	83

Gesundheits- und Krankenpflege	83
Inkontinent??? Aber ich doch nicht!!!	84
Integrative Validation nach Richard	84
Kultursensibel pflegen, behandeln und beraten	85
Maschinelle Beatmung	86
Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI	87
Portversorgung	88
Prä-Op Vorbereitung/Betreuung von Kindern	88
Psychische Zentralfunktionen	89
Schizophrenie / pflegefachlicher Umgang	89
Schmerzmanagement	90
Schmerzpatienten in der Pflege	90
Stillkonzept	91
Stomatherapie	91
Sturzprävention gewinnt zunehmend an Bedeutung	92
Thoraxdrainage-Patienten in der Pflege	92
Tracheostomapflege	93
Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	93
Wundversorgung verstehen	94

Qualitätsmanagement / Recht / Controlling



Case Management	96
Controlling in der Pflege und Gesundheitsversorgung	97
Datenschutz – aufgepasst!	98
Fallpauschalen und gute Aktenführung	98
Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes	99
PKMS in der Praxis	99
Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin	100
Rechtsfragen (un)gelöst? Von Fall zu Fall	101
Sozialrecht für Pflegendende und Interessierte	102
Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse	103

Bildung und Vernetzung

3. Karl-Jaspers-Symposium	104
Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten	104
Bachelor of Nursing – Abschlussarbeiten 2012	105
Bachelor of Nursing – Studienbeginn 2012	105
Bachelor of Nursing – Präsentation der Qualitätspläne	106
Kompetenzen entwickeln in der Pflegeausbildung	106
PflegeForen 2012	107
Qualifizierung zur(m) Wundexpertin(en) ICW e. V.	107
Strukturierte Weiterbildung	108
Überforderte Eltern im Krankenhaus	108

 = Modulveranstaltung

Soziale Kompetenz

Arbeiten in der Notfallambulanz	112
Deeskalationstechniken kennen und einsetzen	112
Diabeteskommunikation im Pflegealltag	113
Emotionalen Konfliktpartnern richtig begegnen	113
„Genesung fängt im Kopf an!“	114
Kommunikation im beruflichen Alltag	114
 Kommunikation ist keine Kunst	115
Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 1	116
Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 2	116
 Konflikte konstruktiv meistern	117
Konflikte bewältigen durch Mediation	118
Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	118
Patientenverfügung?	119
Nähe und Distanz – Grenzen der Empathie	119
Spiegelneuronen im Gespräch	120
Suchtprobleme am Arbeitsplatz	120
Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?	121

Führungskompetenz

Abwesenheitsvertretung	124
Burnout – Bevor bei Mitarbeitern nichts mehr geht	124
Diversity Management in der Klinik	125
Führungskräfte-Seminar	126
Führungsstile und Führungsverhalten	127
Mobbing – Wie handle ich als Führungskraft?	127
Rhetorik und Persönlichkeit	128
Sicher und gelassen in schwierigen Gesprächen	128
Stressbewältigung in der Führungsrolle	129
Suchtprobleme am Arbeitsplatz erkennen und handeln	129

Methoden und Techniken

Brush up your English	132
Burnout-Prophylaxe für professionell Pflegende	132
Computer querbeet für Sekretärinnen	133
Computereinstieg mit Erfolg	133
Deutsch für Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen	134
Fitnessstraining für die „grauen Zellen“	134
Gesprächsführung in „schwierigen“ Situationen	135
Konfliktmanagement / Konfliktgespräche	135
Körpersprache im Pflegedienst	136
Mediation – Konfliktberatung	136
Niederländisch im Gesundheitswesen	137
Patienten-Erstkontakt – persönlich und am Telefon	137
Powerpoint effektiv nutzen	138
Praxisorganisation leicht gemacht	138
„Qualität beginnt bei mir – nur bei mir?“	139
Selbst- und Zeitmanagement	139

Speaking skills	140
Stressmanagement zur individuellen Entspannung	140
Tastaturschreiben am PC	141
Verständigung zwischen „Tür und Angel“	141
Verzaubern Sie Ihre kleinen Patienten!	142
Word im Büroalltag	142

Ethik und Seelsorge

Alte Pathologie – Ein Stück Krankenhausgeschichte	146
Einwilligungsfähigkeit und Behandlung	146
Ethik der Reanimation	147
Fallbesprechungen nach den ethischen Grundprinzipien	147
Gewaltige Pflege – Pflege im Spannungsfeld	148
Hirntoddiagnostik – und was dann?	148
Hospiz St. Peter Oldenburg	149
Klinisches Ethik-Komitee – Was ist das?	149
„Kommunikation auf der Intensivstation“	150
Leben mit dem Tod und den Toten	150
Organspender – Organempfänger	151
Sterbebegleitung und Abschiedskultur	151
Umgang mit dem Abschied	152
Wahrheit und Wahrhaftigkeit am Krankenbett	152

Gesundheitsvorsorge

A.C.T. aktivierendes Kompetenztraining	156
„Burnout“	156
Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz	157
Feldenkrais – Zurück ins Bewegungslernen	157
Fußreflexzonenmassage – Einführung	158
Gleitsicht im Arbeitsleben – Den Augen Gutes tun	158
Hautschutzseminar	159
Kommunikation durch Selbstkenntnis	159
Lachen und Humor in der Kommunikation	160
Mit Pilates und Mental Balance den Körper stärken	160
Qigong zum Kennenlernen	161
Ressourcen erkennen und stärken	161
Rückenmuskulatur entspannen	162
Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsseminar	162
Stressabbau durch Gesundheitstraining	163
Work-Life-Balance	163
Yoga – Urlaub im Alltag	164
Zen-Meditation und Achtsamkeitspraxis	164

Anfahrtswege

 = Modulveranstaltung

2012

BILDUNGS-
NETZWERK
NORDWEST



FACHKOMPETENZ

01

Kinästhetik – Kinaesthetics

Hintergründe & Weiterführendes

Kinästhetik (international Kinaesthetics) bedeutet so viel wie „durch die Sinne wahrgenommene Bewegung“. Das in den USA entwickelte Konzept zur Analyse von Bewegungsmustern befasst sich mit menschlichen Bewegungen und Bewegungsabläufen, die für die Bewältigung des täglichen Lebens erforderlich sind. Das Wort selber ist eine Zusammensetzung der griechischen Vokabeln „kinesis“ (Bewegung) und „aesthesie“ (Wahrnehmung).

Kinaesthetics kommt überall dort zur Anwendung, wo der Bewegungskompetenz als Grundlage von Gesundheits-, Lern- und Entwicklungsprozessen eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Die Auseinandersetzung mit Kinaesthetics kann jeden Menschen jeden Alters persönlich oder beruflich weiterbringen. Kinaesthetics wird in Berufen, in denen Körperkontakt selbstverständlich ist, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie, d.h. die eigene Gesundheit und die des Anderen, fördert.

Unsere Kinaesthetics-Kurse stellen ein grundlegendes Angebot für Ihre eigene Gesundheitsförderung und die Ihrer Patienten dar. Sie erfahren alles über Ihre eigene Bewegungskompetenz und wie Sie diese individuell erweitern können. Denn: Durch bewusstes Wahrnehmen und Anpassen von Bewegungen lassen sich berufsbedingte Belastungen angemessen verringern. Wird darüber hinaus ein Patient nach diesen Erfahrungen begleitet, werden seine Ressourcen besser genutzt und seine Bewegungen selbstkontrolliert ermöglicht.

Die Kurse werden in verschiedenen Partnerkliniken des Bildungsnetzwerks Nordwest angeboten. Sie unterscheiden sich in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern, verfolgen inhaltlich aber dieselben Ziele.

Partnerin Kinaesthetics Deutschland

Kinaesthetics-Wissen ist Bestandteil in vielen Bildungs- und Lebensbereichen. Zielrichtung der gemeinsamen Arbeit ist die individuelle Entwicklung von Gesundheit, Selbstwirksamkeit und Lernen.

Über 600 Trainer in Deutschland geben sich mit Kinaesthetics Deutschland e.V. eine Organisationsform, die durch Transparenz, Mitbestimmung sowie gemeinsame Weiterentwicklung geprägt ist.

Das Netzwerk von über 1000 Trainer europaweit wird durch die EKA (European Kinaesthetics Association) koordiniert.

Dadurch wird Kinaesthetics weiter gefördert und möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege, Altenhilfe, Krankenhilfe und Behindertenhilfe) sowie der Betroffenen verschiedenster Altersstufen ist dabei ein besonderes Anliegen. Kinaesthetics-Trainer stellen durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung sowie permanente Evaluation eine gleichbleibend hohe inhaltliche Qualität sicher.

Es ist Absicht des Vereins, Kinaesthetics zum gegenseitigen Nutzen für alle Beteiligten prozesshaft anzuwenden und das Bildungssystem in Deutschland zu implementieren. Mittlerweile findet diesbezüglich auch Anerkennung durch die gesetzlichen Krankenkassen statt (z. B. Grundkurse für pflegende Angehörige im Rahmenvertrag mit der Barmer GEK).

Der öffentlich-rechtliche Verein Kinaesthetics Deutschland e. V. verfolgt gemeinnützige Zwecke, deren Einnahmen der Weiterentwicklung, der Forschung und der Unterstützung sozial benachteiligter Kursteilnehmer dienen.

Mehr Informationen unter: www.kinaesthetics.de



Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik

und Kommunikation e. V.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation (DG Kinästhetik) ist ein nichtkommerzieller Zusammenschluss von Personen, die an der Verbreitung und Weiterentwicklung der methodischen Ansätze der Kinästhetik in Bezug auf das menschliche Bewegungs- und Kommunikationsverhalten interessiert sind und dies aktiv unterstützen.

Die Mitglieder der DG Kinästhetik sind ausgebildete Fachleute aus verschiedenen therapeutischen Bereichen und arbeiten überwiegend in Bereichen der Erwachsenenbildung, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der schulischen und beruflichen Bildung. Sie bieten Fortbildungsseminare, Weiterbildungsprogramme, Beratung, Supervision, Coaching und/oder Therapie an. Durch Austausch, Supervision, Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung nutzen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen methodischen Konzepte und Verfahren, um die eigene fachliche Arbeit mit einem hohen Qualitätsstandard anzubieten (www.kinaesthetik.de).



MH Kinaesthetics – Das Original

MH Kinaesthetics – Das Original ist gleichzeitig ein Bildungssystem und Anwenderprogramm, das sich mit der Art und Weise beschäftigt, wie Menschen ihre bewegungs-basierten Alltagsaktivitäten gestalten – sowohl privat als auch beruflich.

Gegründet wurde die sich mit der menschlichen Bewegung befassende Forschungsrichtung vor über drei Jahrzehnten von den US-Amerikanern Dr. Lenny Maietta (Verhaltenskybernetikerin und Psychologin) und Dr. Frank Hatch (Verhaltenskybernetiker).

MH Kinaesthetics versteht unter Gesundheitsentwicklung einen lebenslangen Prozess, in dem jeder Mensch seine Gesundheit durch die Qualität seiner Bewegung in verschiedensten Lebensaktivitäten positiv oder negativ beeinflusst. Die Schulung von Bewegungssensibilität (kinästhetische Wahrnehmung) mit den Instrumenten von MH Kinaesthetics und die daraus resultierende höhere Qualität der Bewegungen in verschiedensten Lebensaktivitäten wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung und Lernprozesse eines jeden Menschen aus (www.kinaesthetics.com).



Kinaesthetics/Kinästhetik

Grundkurs

Im Grundkurs werden die Teilnehmer in die sechs Konzepte eingeführt, die das theoretische Fundament der Kinästhetik bilden. Sie lernen pflegebedürftige Menschen in ihrer Bewegung zu unterstützen, statt sie zu heben. Dabei entdecken sie, welche Rolle die eigene Bewegung im Gesundheits- und Lernprozess hat.

Zielgruppe:

Pflegende und andere im Gesundheitswesen Tätige

Grundkurs für OP-Beschäftigte

In diesem MH Kinaesthetics-Grundkurs lernen Sie, Bewegungsaktivitäten und Situationen aus Ihrem Berufsalltag für sich gesundheitsfördernd zu gestalten. Wissenschaftliche Erkenntnisse über Bewegung – basierend auf Verhaltenskybernetik, Biologie, menschlicher Anatomie und Physiologie – werden Ihnen praxisorientiert vermittelt. Auf diese Weise lässt sich das Erlernte gut in den Arbeitsalltag integrieren. Um die besondere Situation im OP-Bereich zu berücksichtigen, wird mit konkreten Beispielen aus dem OP gearbeitet. Zum Kursinhalt gehört auch eine praktische Begleitung im „Echtbetrieb-OP“.

Zielgruppe:

OP-Fachpersonal, OTA, interessierte Mediziner, Anästhesisten, alle im OP-Bereich Tätigen, Anästhesie-Fachpersonal

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs baut auf die Inhalte aus dem Grundkurs auf. Die Kinaesthetics-Konzepte werden vertieft und das Kinaesthetics-Lernmodell verdeutlicht. Dadurch wird die eigene Bewegungskompetenz und das Handling erweitert mit Grundwissen um Lernen und Bewegen. Die Teilnehmenden lernen auch schwierigere Situationen zu analysieren und pflegebedürftige Personen in ihrer Bewegung gesundheitsfördernder zu unterstützen. Sie tun das, indem sie die Wirkung ihrer Bewegung auf die pflegebedürftigen Personen mehr beachten und anpassen.

Zielgruppe:

Pflegende und andere im Gesundheitswesen Tätige, die nachweislich an einem registrierten „Kinästhetik in der Pflege - Grundkurs“ teilgenommen haben

Aufbaukurs für Mitarbeiter der Intensivbereiche

Im Aufbaukurs für die Intensivpflege steht die Bewegung der Pflegenden zusammen mit der Bewegung des Patienten im Vordergrund. Im Grundkurs haben Sie gelernt das Konzeptsystem als Werkzeug zu nutzen, um die Bewegung der eigenen Arbeitsaktivitäten sowie die Bewegung von typischen, aber problematischen Fortbewegungsaktivitäten, bei denen Sie Patienten unterstützen, besser zu verstehen.

Der Aufbaukurs leitet einen Lernprozess an, um:

- zu lernen, das Kinaesthetics-Konzeptraster als Analyse-, Dokumentations- und Reflexionsinstrument im Kontext von Bewegungsressourcen zu verstehen und zu nutzen
- zu lernen, das MH Kinaesthetics-Lernmodell als Werkzeug zu nutzen, um individuelle Bewegungsressourcen und Fähigkeiten für spezifische Aktivität zu erkennen und für die Vereinfachung und Effektivität dieser Aktivität einzusetzen.
- die eigene Bewegungssensibilität und Handlungsfähigkeit zu erweitern, um mit dem Patienten individuelle gesundheits- und lernfördernde Lösungen schwieriger pflegerischer Aufgaben und alltäglicher Aktivitäten durch gemeinsame Bewegung zu entdecken.

Zielgruppe:

Personal der Intensivstation und intermediäre Bereiche

Wissen auffrischen

Unmittelbar nach der Teilnahme an einem Kinaesthetics-Kurs sind die Lerninhalte noch präsent, mit zunehmendem Abstand oder fehlender Anwendungsmöglichkeit im Arbeitsalltag gerät Erfahrenes zunehmend in den Hintergrund. Hier setzen die Workshops an. Sie dienen der Auffrischung und weiteren Vertiefung des im Grund-, Aufbau- oder Zertifizierungskurs Erlernten.

Workshops für alle Teilnehmende von MH Kinaesthetics-Kursen:

- Position gestalten!
- Meine eigene Bewegung
- Bewegungen sicher begleiten

Workshops nur für ZK-Teilnehmende:

- aktuelle Inhalte aus dem GK und AK
- Lernzyklus mit den Kinaesthetics-Konzepten

Zielgruppe:

Teilnehmer aus MH Kinaesthetics-Grund-, Aufbau u. Zertifizierungskursen der Pflege sowie Infant Handling

Zertifizierungskurs

Im Zertifizierungskurs vervollständigen die Teilnehmenden ihre im Grund- und Aufbaukurs entwickelte Anwendungskompetenz. Sie lernen, das MH-Kinaesthetics-Konzeptsystem und das MH-Kinaesthetics-Lernmodell auf das Gefüge in einer Organisation zu übertragen. Bildungsschwerpunkte sind:

- Lernunterstützung in „real time“ für Patienten und Angehörige anzubieten, um eine aktive Beteiligung an Alltagsaktivitäten zu ermöglichen
- Begleitungsprozesse für Kollegen nach Grund- und Aufbaukurs so zu gestalten, dass sie ihre Anwenderkompetenz weiterentwickeln können
- Anwendungskompetenz von MH Kinaesthetics in der Organisation nachhaltig zu unterstützen und weiterzuentwickeln

Zielgruppe:

Teilnehmer mit abgeschlossenem Grund- und Aufbaukurs Infant Handling oder Pflege

Zugangsvoraussetzung:

Abschluss eines lizenzierten Grund- und Aufbaukurs Infant Handling oder Pflege

Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss das Zertifikat durch Maietta/Hatch: „Zertifizierter Kinaesthetics-Anwender“

Für MA des Klinikums Oldenburg findet ein gesondertes Auswahlverfahren (Ende Februar 2012) statt.

Infant Handling - Grundkurs

Wie Erwachsene Kinder unterstützen, hängt vom eigenen Bewegungsverständnis ab. Es bestimmt die gemeinsame Interaktion. Die Qualität des „Miteinander-Tuns“ ist entscheidend für Entwicklungsprozesse in Richtung Gesundheit aller Beteiligten. Im Kinaesthetics Infant Handling-Kurs lernen wir den menschlichen Körper und seine Bewegungen zu verstehen. Wir entwickeln Sensibilität für eigene Bewegungsressourcen und kommunizieren bewusster über Berührung und Bewegung mit Kindern jeder Altersgruppe.

Zielgruppe:

MA aus der Kinderkrankenpflege, Hebammen, Pflegende und Therapeuten aus allen Einrichtungen, die mit der Betreuung von Kindern befasst sind; pflegende Angehörige und Interessierte, die ebenfalls mit der Betreuung von Kindern befasst sind

Referenten, Teilnehmer, Termine usw. entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Tabellen!

Infant Handling - Aufbaukurs

Von besonderer Bedeutung ist das Entdecken von Bewegungsressourcen bei Kindern mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten. Hier steht das Verständnis der Bewegungsebenen in den Extremitäten im Fokus. Jede effektive Bewegung trägt zur Förderung der Kinder und ihrer Gesundheit bei. Der Aufbaukurs leitet einen Lernprozess an, um die im Grundkurs erlernten Kinaesthetics-Konzepte differenziert zu verstehen und als Werkzeug wirkungsvoller zu nutzen.

Zielgruppe:

MA der Kinderkrankenpflege, Hebammen, Therapeuten aller Fachbereiche, die mit Kindern arbeiten und an einem Kinaesthetics Infant Handling-Grundkurs teilgenommen haben

Infant Handling - Workshops

Workshop I: Positionsunterstützung

Pflegende kommen häufig in Situationen, in denen sie Patienten unterstützen müssen – etwa im Sitz an der Bettkante oder im Liegen zur Schmerzreduktion. Hohe Spannungen erschweren Handeln und Atmung und verstärken die Schmerzen. Wir beginnen mit einer kurzen Auffrischung der Konzepte, die wir zur gemeinsamen Bearbeitung der Positionsgestaltung nutzen können.

Workshop II: Eigene Bewegung

Meine eigene Bewegung hat Einfluss auf meine Gesundheitsentwicklung. Eine Analyse anhand der Kinaesthetics-Konzepte lässt neue Ideen entstehen, um die eigene Anstrengung zu verändern.

Workshop III: Handling mit Babys

Wie gestalte ich die Interaktion mit dem Baby – etwa beim Wickeln, Wiegen, Aufnehmen/Hinlegen und einem Transfer z.B. auf die Waage? Dies wollen wir gemeinsam reflektieren anhand der Kinaesthetics-Konzepte.

Zielgruppe:

Teilnehmer, die einen Kinaesthetics-Grundkurs absolviert haben

Bitte mitbringen: Decke oder Gymnastikmatte, bequeme Kleidung, warme Socken, Kugelschreiber/Bleistift und die Grundkursunterlagen (Protokollheft und Konzeptsystem)

Hinweis: Für die Kursunterlagen erheben die Bildungsträger pro Teilnehmer 25 Euro. Dieser Betrag wird separat ausgewiesen und ist bei Kursbeginn zu entrichten.

Grundkurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
10.01. / 11.01. / 31.01. / 04.02.2012 8:00 - 15:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ulrike Frers 	Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg Krankenpflegeschule	14 ID: 20090755
01. - 02.02. / 08.03. / 02.04.2012 9:00 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Anette Geck 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890
13.03. / 14.03. / 25.04. / 26.04.2012 prakt. Begleitung 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865
16.04. / 17.04. und 17.05.2012 8:30 - 16:00 Uhr		Gerd Hemmieoltmanns 	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Str. 38, 26655 Westerstede	12 ID: 20090835
03.09. / 04.09. und 17.09.2012 8:30 - 16:00 Uhr		Gerd Hemmieoltmanns 	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Str. 38, 26655 Westerstede	12 ID: 20090835
24. - 25.09. / 05.11. / 03.12.2012 9:00 - 16:30 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sabine Rüdebusch 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890
12.11 / 13.11. / 10.12. / 11.12.2012 prakt. Begleitung 8:30 - 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865

Grundkurs für OP-Beschäftigte



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
23.01 / 24.01 / 27.02 / 28.02.12 prakt. Begleitung 10:00 - 18:00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Heike Schwabe Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Kinderkrankenhaus Herzogin-Ameli-Saal An den Voßbergen, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865
08.10 / 09.10 / 19.11 / 20.11.12 prakt. Begleitung 10:00 - 18:00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Heike Schwabe Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Kinderkrankenhaus Herzogin-Ameli-Saal An den Voßbergen, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865

Aufbaukurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
17.01. / 18.01. / 15.02. / 16.02.12 8:30 - 16:00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865
13. - 14.02. / 29. - 30.03.2012 9:00 - 16:30 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Norbert Feldmann 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890
06.06. / 07.06. / 03.07. / 04.07.12 8:30 - 16:00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865
08. - 09.10. / 10. - 11.12.2012 9:00 - 16:30 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Norbert Feldmann 	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg	14 ID: 20090890

Aufbaukurs für Mitarbeiter der Intensivbereiche



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
18.09./ 19.09./ 17.10./18.10.12 8:30 - 16:00 Uhr	225 Euro zzgl. 25 Euro	Andrea Eichler Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865

Wissen auffrischen



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
Mi. 18.04.2012 8:30 – 16:00 Uhr Körperposition unterstützen	70 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	8 ID: 20090865
Di. 19.07.2012 8:30 – 16:00 Uhr Meine eigene Bewegung – meine Gesundheit	70 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	8 ID: 20090865
Do. 22.11.2012 8:30 – 16:00 Uhr Mobilisation	70 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	8 ID: 20090865

ZK-Tage



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
26.01.2012 8:30 – 16:00 Uhr Aktuelle Inhalte aus dem GK und AK	70 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	8 ID: 20090865
29.11.2012 8:30 – 16:00 Uhr Lernzyklus mit den Kinästhetik-Konzepten	70 Euro	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	8 ID: 20090865

Zertifizierungskurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
Do. 31.05./ Fr. 01.06./ Di. 17.07. / Mi. 18.07./ Do. 20.09./ Fr. 21.09./ Mo. 15.10./ Di. 16.10./ 08.11./ 09.11.2012 8:30 – 16:00 Uhr	1000 Euro Lizenzgebühr: 50 Euro	Andrea Eichler Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg	beantragt ID: 20090865

Infant Handling – Grundkurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
23.05. / 24.05. / 20.06. / 21.06 jeden Mi. 8:30 – 16:00 Uhr jeden Do. 8:30 – 13:30 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ruth Baykal 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Seminarraum Klingenbergstraße	14 ID: 20090865
12.09. / 13.09. / 11.10. / 12.10. 8:30 – 16:00 Uhr jeden Do. 8:30 – 13:30 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ruth Baykal 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Seminarraum Klingenbergstraße	14 ID: 20090865

Infant Handling – Aufbaukurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
23.04./24.04./ 07.06./08.06.2012 8:30 – 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Andrea Eichler 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Seminarraum Klingenbergstraße	14 ID: 20090865
04.10./05.10./ 15.11./16.11.2012 8:30 – 16:00 Uhr	200 Euro zzgl. 25 Euro	Ingrid Hofmann 	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Seminarraum Klingenbergstraße	14 ID: 20090865

Infant Handling – Workshops



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
21.03.2012 14:30 – 16:00 Uhr	keine	Ruth Baykal 	Klinikum Oldenburg Kinderkrankenhaus Großer Turnraum U.625 An den Voßbergen, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865
11.07.2012 14:30 – 16:00 Uhr	keine	Ruth Baykal 	Klinikum Oldenburg Kinderkrankenhaus Großer Turnraum U.625 An den Voßbergen, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865
12.12.2012 14:30 – 16:00 Uhr	keine	Ruth Baykal 	Klinikum Oldenburg Kinderkrankenhaus Großer Turnraum U.625 An den Voßbergen, 26133 Oldenburg	14 ID: 20090865

Basale Stimulation® in der Pflege

Grundkurs Erwachsenenpflege

Basale Stimulation ist ein pädagogisches Konzept zur Förderung, Pflege und Begleitung schwerstbeeinträchtigter Menschen. Das Konzept eignet sich vor allem für jene, die in ihrer Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung oder Kommunikation eingeschränkt sind. Basal stimulierende Pflege ist strukturiert, sie vermittelt eine Körper- und Umwelterfahrung, berücksichtigt die individuelle Normalität des Patienten, ist sinngemäß und immer eine Form elementarer Kommunikation. Sie begleitet und unterstützt den Patienten auf seinem Weg.

Dieses praxisorientierte Seminar gibt viele umsetzbare Anregungen für den pflegerischen Alltag. Das bedeutet nicht zwangsläufig einen zeitlichen Mehraufwand. Es geht vielmehr darum, die bisherige Pflege zu überdenken und anders zu gestalten. Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, Kurzarmshirt/Top, Wolldecke, Waschhandschuhe, Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Therapeuten
Referent:	Peter Nydahl, Kursleiter Basale Stimulation®, Buchautor, Universitätsklinik Kiel
Teilnehmer:	10 – 12
Termin:	04. – 06. 07. 2012 9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Seminarraum Pflegedienstleitung Breewaterweg 26133 Oldenburg
Kosten:	120 Euro
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Basale Stimulation® in der Pflege

Grundkurs

„Basale Stimulation® in der Pflege“ versteht sich als Förderkonzept. Mit Hilfe dieses Konzeptes können wir Menschen begleiten, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind. Ziel der Basalen Stimulation® ist die Anregung und Förderung individueller Lernprozesse in dem betroffenen Menschen entsprechend seiner individuellen Sensobiographie. Der Mensch wird als Lernender gesehen, der seine Entwicklung dabei selbst bestimmt und immer in Wechselwirkung mit seiner Umgebung und seinem Umfeld gesehen werden muss. Wie dies in die Praxis umgesetzt werden kann, ist ein Schwerpunkt des Seminars. In vielen Eigenerfahrungen und Partnerarbeit setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation auseinander. Besonders das gegenseitige Beeinflussen der Themen wird nachvollziehbar vermittelt. Dabei stehen die somatischen, taktil-haptischen, vibratorischen und vestibulären Sinnesbereiche im Zentrum der Betrachtungen. Auf den vermittelten Grundlagen wird die Bedeutung der zentralen Ziele der Basalen Stimulation® dargestellt.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Therapeuten
Referent:	Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, Aromapflegeexpertin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
Teilnehmer:	12 – 15
Termin:	24. 09. – 26. 09. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg Apartmenthaus/5. Stock
Kosten:	40 Euro
Anmeldung:	Alke Stade Fax 0441 236-659 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® in der Pflege

Aufbaukurs Erwachsenenpflege

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Basisseminars vertieft und erweitert. Neben den grundlegenden Wahrnehmungsbereichen werden orale, auditive, taktil-haptische und visuelle Wahrnehmung vorgestellt und praktisch erfahren. Gemeinsam werden praxisnahe Angebote zur Stimulation dieser Bereiche erarbeitet. Außerdem sollen Probleme in der Anwendung der Basalen Stimulation® in der Praxis diskutiert und geklärt werden.

Teilnehmer des Evangelischen Krankenhauses und des Klinikums Oldenburg haben die Möglichkeit zur Praxisbegleitung im täglichen Arbeitsfeld.

Kursinhalte:

- orale, taktilhaptische, vestibuläre, auditive und visuelle Stimulation
- Reflexion nach dem Basisseminar
- Umsetzungsprobleme
- Zeitgestaltung
- weitere Vertiefung in das Konzept
- intensive praxisnahe Übungen der gelernten Inhalte und Praxistransfer

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Therapeuten
Referent:	Peter Nydahl, Kursleiter Basale Stimulation®, Buchautor, Universitätsklinik Kiel
Teilnehmer:	12 – 16
Termin:	24. – 26. 10. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg
Kosten:	120 Euro
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Basale Stimulation® in der Pflege

Aufbaukurs

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Basisseminars vertieft und erweitert. Neben den grundlegenden Wahrnehmungsbereichen werden orale, auditive, taktil-haptische und visuelle Wahrnehmung vorgestellt und praktisch erfahren. Gemeinsam werden praxisnahe Angebote zur Stimulation dieser Bereiche erarbeitet. Außerdem sollen Probleme in der Anwendung der Basalen Stimulation® in der Praxis diskutiert und geklärt werden.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Therapeuten
Referent:	Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, Aromapflegeexpertin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
Teilnehmer:	12 – 16
Termin:	15. 05. – 17. 05. 2012 9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17 26122 Oldenburg Apartmenthaus/5. Stock
Kosten:	160 Euro
Anmeldung:	Alke Stade Fax 0441 236-659 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® in der Pflege

Grundkurs Kinderkrankenpflege

„Basale Stimulation® in der Pflege“ versteht sich als Förderkonzept, mit dessen Hilfe wir Menschen begleiten können, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind. Ziel ist die Anregung und Förderung individueller Lernprozesse in dem betroffenen Menschen entsprechend seiner individuellen Sensobiographie. In Eigen-erfahrungen und Partnerarbeit setzen sich die Teilnehmenden mit den Themen Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikati-on auseinander.

Inhalte:

- Grundkenntnisse im Konzept „Basale Stimulation® in der Pflege“
- Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation
- somatische, vibratorische und vestibuläre Dialoge
- Sensobiographie
- zentrale Ziele
- Übertragung der Lerninhalte in die Pflegepraxis

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, ein Kurzarmshirt/Top, eine Wolldecke, Waschhandschuhe, Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten

Referent: Trutz Stuve, Diplom-Psychologe, Multiplikator für Basale Stimulation®, DRK-Krankenhaus Middelburg

Teilnehmer: 10 – 12

Termin: 14. – 16.05.2012, 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus, Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg

Kosten: 120 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Basale Stimulation® in der Pflege

Aufbaukurs Kinderkrankenpflege

Die Grundkenntnisse der „Basalen Stimulation® in der Pflege“ werden vertieft und um Aspekte aus den aufbauenden Wahrnehmungsbereichen erweitert – durch Arbeit mit dem eigenen Körper, durch Gruppenarbeit und Vorträge. Zudem gibt es Gelegenheit zur Reflexion bisheriger Erfahrungen mit der Konzeptumsetzung in die Praxis. Videoaufnahmen Ihrer Arbeit mit dem Konzept sind als Grundlage für die Praxis-reflexion wünschenswert. Am dritten Tag schließen wir das Aufbau-seminar mit einer Fahrt nach Hamburg zum „Dialog im Dunkeln“ (Selbstkostenpreis: 19 Euro plus Anfahrt) ab.

Inhalte:

- Reflexion
- Probleme mit der Umsetzung und Zeitgestaltung
- ASE-orale, gustatorisch/olfaktorische, taktilhaptische, visuelle, auditive Stimulation
- Praxistransfer

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und drei persönliche Dinge mitbringen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung eines dreitägigen Basisseminars.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten

Referent: Trutz Stuve, Diplom-Psychologe, Multiplikator für Basale Stimulation®, DRK-Krankenhaus Middelburg

Teilnehmer: 10 – 12

Termin: 03. – 05.09.2012, 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg

Kosten: 120 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Basale Stimulation® in der Pflege

Auffrischungsseminar-Tage

Dieses Seminar richtet sich an Kollegen verschiedener Bereiche, deren Basis- und Aufbau-seminar „Basale Stimulati-on®“ schon länger zurückliegen. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam Erfahrungen austauschen und in kleinen Praxisübungen erleben, dass es gut ist, den Alltag immer wieder durch Lernerfahrungen zu hinterfragen und das eigene Pflegeverständnis zu überdenken. Das Seminar soll Raum und Möglichkeiten geben, mitgebrachte Alltagssituati-onen und erlebte Fallbeispiele gemeinsam zu diskutieren und aufzuarbeiten, auch sollen viele bekannte Basisinformati-onen im Mittelpunkt stehen.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten

Referent: Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulati-on®“; Aromapflegeexpertin am Evangeli-schen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 16

Termin: 02.04. – 03.04.2012
9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: 160 Euro

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® in der Pflege

Speziell im Nachtdienst

Diese Fortbildung richtet sich an pflegende Kollegen aus dem Nachtdienst. Das ATL „Ruhens und Schlafen“ steht im Mittelpunkt. Praxisorientiert und patientenbezogen werden unterschiedlichste Angebote und Tipps aus der Basalen Sti-mulation® speziell für die Arbeit nachts vermittelt, erfahren und ausprobiert.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe: Pflegende im Nachtdienst

Referent: Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulati-on®“; Aromapflegeexpertin am Evangeli-schen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: max. 10

Termin: 06.02.2012
18:00 – 24:00 Uhr
Wiederholung:
29.08.2012
18:00 – 24:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: 40 Euro

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® in der Pflege

Workshop

In diesem Workshop sollen Alltagsthemen aus der Pflege gemeinsam aus basal-stimulierender Sicht besprochen, erlebt und erarbeitet werden. Dieses soll in zweistündigen Sequenzen erweitert und vertieft werden.

Themen des Workshops sind:

- Lebensqualität aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet (9:00 – 11:00 Uhr)
- Berührung - von der Normalität zur Professionalität (11:30 – 13:30 Uhr)
- Atmung und atemstimulierende Einreibung (14:00 – 16:00 Uhr)

Jeder Workshop kann auch einzeln gebucht werden.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten

Referent: Sibylle Lück, Praxisbegleiterin
„Basale Stimulation®“; Aromapflegeexpertin
am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: 15 – 20

Termin: 14. 11. 2012
09:00 – 11:00 Uhr
11:30 – 13:30 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: 30 Euro pro Termin

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Basale Stimulation® am Lebensende

„Wie vereinbaren sich die Begriffe Stimulation und der sterbende Mensch? Kann man die Sinne eines Menschen langsam ausklingen lassen? Wie viel Nähe und Distanz brauchen wir als Pflegekräfte in der Begegnung mit sterbenden Menschen? Was tun, wenn die Sprache versagt?“ Diese und einige andere Fragen sollen in diesem Workshop im Mittelpunkt stehen.

„Basale Stimulation®“ versteht sich als individuelles Pflegekonzept, als eine besondere Form der Kommunikation unter Berücksichtigung der Würde des Menschen, seiner Persönlichkeit und Verletzlichkeit und seiner Einzigartigkeit!

Mit kleinen Selbsterfahrungsübungen wollen wir den Pflegealltag etwas anders erleben, Fallbeispiele aus verschiedenen Begegnungen mit schwer erkrankten Menschen sollen zum Diskutieren anregen, sollen Mut machen, über sein eigenes Pflegeverständnis nachzudenken.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, eine Wolldecke, kleines Kissen, Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten

Referent: Sibylle Lück, Praxisbegleiterin
„Basale Stimulation®“; Aromapflegeexpertin
am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 18

Termin: 05. 06. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr
Wiederholung:
05. 12. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: 60 Euro

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



AMIS-Prothese – was ist das?

Über einen kleinen vorderen minimal-invasiven Schnitt erfolgt die Implantation der totalen Hüftendoprothese. Diese Technik des sog. „AMIS-Zugangs“ (anteriorminimalinvasive surgery) ermöglicht eine muskelschonende Operation.

Der wesentliche Vorteil bei dieser Operationsmethode mit einem AMIS-Zugang ist, dass keine Muskeln durchtrennt werden müssen und somit der Heilungsprozess erheblich beschleunigt werden kann und der Patient schneller mobilisiert wird.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten

Referent: Dr. Ulf Niemann, Chefarzt, und Dieter Köllmer, 1. Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie, Sporttraumatologie des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 30

Termin: 17.01.2012
17:00 - 18:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Anämie

Was tun bei Blutarmut?

Blutarmut ist eine der häufigsten Diagnosen in der Onkologie. Sie kann während der Schwangerschaft auftreten oder auch Anzeichen einer schwerwiegenden Erkrankung sein. Blutarmut kann bei Eisenmangel oder Mangel an den Vitaminen B12 oder Folsäure leicht behoben werden. Ihre Ursachen können jedoch auch komplex sein. Der Vortrag erläutert an klinischen Fallbeispielen die Differentialdiagnose und Therapie der häufigsten Formen der Anämie.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Prof. Dr. Doris Kraemer, Oberärztin der Klinik für Onkologie und Hämatologie, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 - 100

Termin: 27.06.2012
16:00 - 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Angststörungen

Evolutionsgeschichtlich ist Angst ein die Sinne schärfender Schutzmechanismus, der in tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen Gefahrensituationen ein angemessenes Verhalten (etwa Flucht) einleitet. Angst geht dementsprechend mit starken körperlichen Symptomen einher, die den Organismus auf das Flucht- oder Gegenangriffsverhalten vorbereiten. In industriellen Gesellschaften sind reale lebensbedrohliche Gefahren jedoch kaum noch vorhanden. Umso stärker treten Ängste lediglich in vermeintlichen Gefahrensituationen auf. Der Betroffene steht hiermit vor dem häufigen Problem, sich in einem ausgeglichenen Zustand der Irrationalität seiner Ängste bewusst zu sein, im nächsten Moment aber, wenn die Angst da ist, völlig überzeugt von einer realen Gefahr zu sein. In dem Vortrag geht es um die diesem Phänomen zugrundeliegenden Mechanismen und deren Behandlung.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte

Referent: Arne Wolter, Psychologe

Teilnehmer: 10 bis 30 im Clubzimmer –
im Festsaal bis 50

Termin: 15.03.2012
13:30 - 15:00 Uhr
Clubzimmer / Treffpunkt

Wiederholung:
18.10.2012
13:30 - 15:00 Uhr
im Festsaal

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Atemtherapiegeräte

Indikationen und der Umgang mit diesen

Die Pneumonieprophylaxe und auch die Unterstützung bei der Pneumonotherapie sind wichtige Handlungsfelder pflegerischen Handelns. Dabei kommen auch diverse technische Geräte zum Einsatz, so genannte Atemtherapiegeräte. Eine effektive Atemtherapie soll zum Abbau atemhemmender Widerstände, Abbau von Fehlataembewegungsformen, zur Sekretlösung, zur Ventilationssteigerung, zur Kräftigung der Atemmuskulatur und zu einer allgemeinen Leistungssteigerung beitragen.

Diese Fortbildung soll einen Überblick über verschiedene Geräte, ihre Funktionsweise, Indikationen/Kontraindikationen sowie Tipps und Tricks im Umgang mit ihnen bieten. Behandelt werden u.a. Vernebler/Inhalatoren, Atemluftbefeuchter, CPAP-Therapie und IPPB-Geräte.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Jörn Seffel, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, stv. Stationsleitung Intensiv / IMC, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 - 20

Termin: 22.05.2012
14:30 - 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rudebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Basiswissen Demenz

„Wo hab ich nur wieder meinen Schlüssel hingelegt?“ – Wer von uns kennt sie nicht, die Situationen, in denen wir uns selber darüber ärgern, dass unser Gedächtnis nicht so zuverlässig funktioniert wie es eigentlich soll. Aber ist das Verlegen von Gegenständen einfach nur mangelnde Konzentration bei Stress oder doch schon Ausdruck einer dementiellen Entwicklung? Und wie kann man das eine vom anderen trennen? Dieser Beitrag zeigt, wie mittels moderner Laboranalytik, Bildgebung und ausgefeilter Testpsychologie „Schusseligkeit“ von echter Demenz unterschieden werden kann.

- Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten, medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK
- Teilnehmer:** 10 - 50
- Termin:** 01.03.2012
13:30 – 15:00 Uhr
Wiederholung:
20.09.2012
13:30 – 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Brustkrebs

Operative Behandlung von Mammakarzinom

Das Mammakarzinom stellt die häufigste Krebserkrankung bei Frauen dar. Im Behandlungskonzept findet sich die operative Therapie als integraler Bestandteil sowohl bei der Primärbehandlung als auch im Rezidivfall. Der Vortrag widmet sich visuell anschaulich mit vielen Bildern modernen, auch plastisch-chirurgischen Techniken einschließlich rekonstruktiven Verfahren.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** OA Martin Thoma, Ltd. Arzt Brustchirurgie
Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 20.06.2012
16:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Burnout

Burnout und Stress sind in der heutigen Arbeitswelt in aller Munde. Es wird geschätzt, dass die direkten und indirekten Kosten durch Burnout jährlich über 6 Milliarden Euro betragen. Dabei handelt es sich bei Burnout weniger um ein eigenes Krankheits- bzw. Störungsbild als um einen Krankheitsentstehungsprozess, der oft mit idealistischer Begeisterung beginnt und über frustrierende Erlebnisse zu Desillusionierung und Apathie, psychosomatischen Erkrankungen und einem depressiven Endzustand mit erheblicher emotionaler Erschöpfung und stark reduzierter Leistungsfähigkeit führt. Der Vortrag stellt diesen Prozess detailliert dar, vermittelt mögliche Ursachen und Bedingungen der Entstehung und skizziert erste Auswege.

- Zielgruppe:** Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Arne Wolter, Psychologe
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 28.02.2012
13:30 – 15:00 Uhr
Wiederholung:
17.09.2012
13:30 – 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Chronische Wunden

Diagnostik und Therapie

Chronische Wunden stellen nach wie vor ein großes Problem für die Betroffenen wie aber auch für die Behandelnden dar.

Die uns heute zur Verfügung stehende Diagnostik und Therapie ermöglicht es jedoch, den ein oder anderen langen Leidensweg des Betroffenen zu verkürzen bzw. chronische Wunden suffizient zur Abheilung zu bringen.

In dem Seminar möchten wir in die genaue Wunddokumentation, in die unterschiedlichen Therapieformen sowie im speziellen in das moderne bzw. differenzierte Wundmanagement Einblicke geben und theoretisch und praktisch diese Lerninhalte vermitteln.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende
- Referent:** Dr. Irina Herren, Cheffärztin, Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie;
Dr. Jan Esters, Oberarzt, Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 10
- Termin:** 24.7.2012
8:30 – 15:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Demenz für Fortgeschrittene

Das klinische Bild einer Demenz ist vielen geläufig: Vergesslichkeit, Orientierungsstörungen, Hilflosigkeit und der Zerfall der Persönlichkeit sind die sichtbaren, dramatischen Veränderungen, die Demente betreffen. Aber welche pathologischen Mechanismen im Gehirn führen zu diesen Symptomen? Warum gibt es immer noch keine Heilung? Der Vortrag befasst sich mit den biochemischen und neuropathologischen Veränderungen im Gehirn von Alzheimer-Patienten und fasst die aktuellen Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet zusammen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten

Referent: Dr. Thomas Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 19.04.2012
13:30 – 15:00 Uhr
Wiederholung:
29.11.2012
13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Depressionen

Workshop

Die „Erkrankung“ Depressionen erfährt seit Jahren eine stetig zunehmende Relevanz sowohl in der psychiatrischen Landschaft als auch darüber hinaus. Dies ist sicherlich durch immer weiter differenzierte diagnostische Möglichkeiten, nicht zuletzt aber auch durch eine deutlich höhere gesellschaftliche Akzeptanz zu erklären.

Ist die Depression eine Krankheit oder ein Symptom? Wie stellt sich das Phänomen Depression aus pflegepsychiatrischer Sicht dar? Wie sieht der Umgang mit depressiven Menschen aus? Diese Fragen dienen als Arbeitsgrundlage für diese Veranstaltung.

Darüber hinaus ist der pflgeethoretische Hintergrund (Pflegeprozess, Beziehungsgestaltung, Pflegeplanung) sowie das Erarbeiten von Möglichkeiten zur Krisenintervention bis hin zum Umgang mit Suizidalität vorgesehen.

Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, Interessierte

Referent: Hr. Dr. Figge, Oberarzt;
Hr. Wolter, Psychologe;
Hr. von Lienen, Stationsleitung

Teilnehmer: 10 bis 30 im Clubzimmer
im Festsaal bis 50

Termin: 25.04.2012
9:00 – 16:00 Uhr
Clubzimmer/Treffpunkt
Wiederholung:
15.11.2012
9:00 – 16:00 Uhr
Festsaal

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 40 Euro

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212, Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Depression und Suizidalität im Alter

Depressive Syndrome sind im Alter wesentlich häufiger als in anderen Altersgruppen und werden dennoch nur in einem Bruchteil der Fälle erkannt. Die Depression hat im Alter andere Gesichter und andere Symptome, die es zu erkennen und sicher zu interpretieren gilt. Dies vor allem deswegen, weil die Suizidrate unter den über 65-Jährigen dramatisch ansteigt. Der Beitrag gibt einen Überblick über Symptome und Behandlungsbesonderheiten bei Depression im Alter.

Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dr. Thomas Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 03.05.2012
13:30 – 15:00 Uhr
Wiederholung:
06.12.2012
13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Diabetes mellitus

Ist eine maßgeschneiderte Insulintherapie möglich?

In Deutschland leben nach Schätzungen mehr als 6 Millionen Menschen mit einem Diabetes mellitus. Neben einer guten Schulung und Ausbildung des Patienten verbunden mit den modernen Möglichkeiten der Blutzuckerselbstkontrolle und dem Wissen um eine gesunde Ernährung ist die medikamentöse Therapie des Diabetes mellitus ein wichtiger Baustein im Gesamtbehandlungskonzept.

Konkrete Inhalte der Fortbildung sind:

- Diabetes-Typen
- Indikationen zur Insulintherapie
- Effiziente Patientenschulung
- Praktische Tipps zum Umgang mit Penfill®-Patronen
- Blutzuckermessungen und Konsequenzen
- Insulinarten

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Jens Kühne, lfd. Arzt der Gastroenterologie der Klinik für Innere Medizin;
Fr. Bärbel Meyer B.N., Diabetesberaterin;
beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 18.06.2012
15:00 – 17:00 Uhr
Wiederholung:
19.11.2012
15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 1, 1.0G

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Diabetes

Professioneller Umgang mit Zuckerkranken

Der Diabetes mellitus zeichnet sich durch eine chronische Blutzucker-Erhöhung aus, verbunden mit dem Risiko für schwere Begleit- und Folgeerkrankungen. Beschäftigte im Gesundheitswesen müssen sich deshalb intensiv mit dieser Erkrankung auseinandersetzen und auch über die neusten Entwicklungen in der Therapie informiert sein. Dabei werden folgende Themen praktisch und theoretisch behandelt:

- Therapieformen
- verschiedene Insulinarten
- Injektionsnadeln: neue Studien zur kurzen Nadel
- Insulinpens

Zielgruppe: Diabetesbeauftragte, Pflegende, Interessierte

Referent: Diabetesberaterin DDG Margret Stolle, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 25

Termin: 07.03.2012
9:00 – 11:30 Uhr

21.03.2012
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Dialyse

Indikationen – Verfahren – Pflegehinweise

Immer mehr Menschen werden dialysepflichtig und führen aufgrund der regelmäßigen Dialysebehandlung ein fast normales Leben.

Anders sieht es jedoch aus, wenn ein Dialysepatient aufgrund einer weiteren Erkrankung stationär aufgenommen wird. Häufig wird auf den Stationen wie selbstverständlich von der Dialyse gesprochen, aber wie diese funktioniert und welche verschiedenen Dialyseformen es gibt und was dabei zu beachten ist, ist oft nicht so präsent und führt zur Verunsicherung beim Umgang mit dialysepflichtigen Patienten.

Diese Veranstaltung zielt darauf hin, Ihnen Hintergrundwissen über Indikationen, Wirkungsweisen, Verfahrensvarianten zu geben und die dazugehörigen pflegerischen Aspekte aufzufrischen.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Diep Thanh Au,
Kirsten Bothe
Dialysepraxis Oldenburg Grüne Straße

Teilnehmer: 12 – 25

Termin: 28.06.2012
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Diät? Kostform?

Was bekommt der Patient zu essen?

Die Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil des Therapieplanes eines Patienten. Doch was verbirgt sich genau hinter den verschiedenen Diäten und Kostformen? Welche Indikation steht dahinter und welche Lebensmittel stehen zur Auswahl?

In unserem Seminar werden wir Ihnen einige wichtige Kostformen vorstellen (Indikation, Tagesbeispielplan, Nährstoffrelation). Damit soll Ihnen die richtige Wahl der Kostform erleichtert werden.

Zielgruppe: Pflegende, Versorgungsassistenten und Interessierte

Referent: Frauke Rykena, Diätassistentin, Diätküchenleiterin;
Sandra Schröder, Diätassistentin, Diätküchenleiterin;
Mareen Klompaker, Dipl.-Ökotrophologin,
Diabetesberaterin;
Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 19.03.2011
14:30 – 17:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Dysphagie – Schluckstörungen

Der Schluckvorgang eines jeden Menschen ist ein hoch komplexer physiologischer Prozess, der nicht nur lebensnotwendig ist, sondern auch entscheidend zur Lebensqualität beiträgt. Der Mensch schluckt bis zu 2000 Mal pro Tag. 52 Muskelpaare ermöglichen den Transport von Nahrung oder Speichel in den Magen. Wenn ein Bereich dabei nicht einwandfrei funktioniert, entstehen Schluckstörungen, so genannte Dysphagien.

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über die unterschiedlichen Therapieansätze bei Schluckstörungen. Sie erhalten Anleitungen zum täglichen Umgang mit Schluckpatienten.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Gabi Aussum, Logopädin, Praxis für Logopädie, Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 14.05.2012
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Echokardiographie bei Erwachsenen

Grundkurs nach KV-Richtlinien

Dieser Grundkurs richtet sich an junge Mediziner, die sich für eine systematische Einführung in die Echokardiographie interessieren. In Vorträgen werden die Seminarinhalte mit Fallbeispielen, bewegten Bildern und Videos anschaulich präsentiert, im Praxisteil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Untersuchungen an Patienten vorzunehmen. In sechs Kleingruppen mit je einem eigenen Tutor und einem Echogerät sind intensives Training und reger Gedankenaustausch gewährleistet.

Zielgruppe: Kollegen aus dem ärztlichen Bereich, die eine selbstständige Durchführung der Echokardiographie erlernen möchten

Referent: Oberärzte der kardiologischen Abteilung, Klinikum Oldenburg (Koordinator: Dr. med. Kay Kronberg)

Teilnehmer: 25 – 30

Termin: 10.05.2012
15:00 – 20:00 Uhr

11.05.2012
15:00 – 20:00 Uhr

12.05.2012
9:00 – 19:00 Uhr

13.05.2012
9:00 – 19:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg

Kosten: 350 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



Echokardiographie bei Kindern

Grundkurs nach KV-Richtlinien

Bislang sind Echokardiographie-Kenntnisse unter Nicht-Kardiologen noch wenig verbreitet. Hier wollen wir Abhilfe schaffen: In unserem Seminar erhalten klinisch tätige Mediziner erste Einblicke in die Echokardiographie im Kindesalter und bekommen wichtiges Know-how an die Hand, mit dem sich einfache kardiologische Zusammenhänge erkennen lassen. Die Übungen erfolgen eigenständig in Kleingruppen am Echokardiographiegerät.

Schwerpunkte:

- Standardschnitte in der Kinderkardiologie
- Doppler- und Farbdoppleruntersuchungen
- Systematik des Untersuchungsablaufs
- Grundlegendes zur Anatomie des Ductus
- exemplarische Darstellung der Herangehensweise an kritisch kranke Kinder auf einer pädiatrischen Intensivstation

Referenten sind Kollegen aus verschiedenen kardiologischen Kliniken mit breiter Erfahrung auf dem Gebiet der Echokardiographie bei Neugeborenen, Kindern und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern.

Zielgruppe: Kinderärzte aus dem stationären Bereich

Referent: Dr. med. Matthias Viemann, Oberarzt Kinderintensivstation, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 15 – 25

Termin: 10.11.2012
9:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Kinderkrankenhaus
Herzogin-Ameli-Saal
An den Voßbergen, 26133 Oldenburg

Kosten: 90 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



EKG – Ableitungen und Interpretationen

Befunde der Aufnahme-, Intensiv- und kardiologischen Station

Die Aufzeichnung eines Ruhe-EKGs soll jeder Mitarbeiter der oben genannten Bereiche beherrschen. Es sollte auch beurteilt werden, ob das aufgezeichnete EKG eine ausreichende Qualität aufweist. Im Rahmen dieses EKG-Grundkurses geht es um die Erzielung einer guten EKG-Ableitung und um die orientierende Interpretation des Ergebnisses. Welche Bedeutung haben P-Welle, QRS-Komplex und T-Welle und welche Störungen treten am häufigsten auf? Wie erkennt man Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt oder ein falsch gepoltes EKG?

Zielgruppe: Pflegende, Mitarbeiter der kardiologischen Funktionsdiagnostik, Interessierte

Referent: Dr. Müller-Eichelberg, leitender Arzt der Kardiologie

Teilnehmer: 10 – 40 Personen

Termin: 01.03.2012
14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



EKG: Interpretation und therapeutische Konsequenzen

Workshop

Das EKG ist auch heute noch die Grundlage zur Diagnose von Herzerkrankungen. Ob bei Brustschmerzen, Herzrhythmusstörungen oder Schwindel – das EKG gibt schnell Hinweise auf die Ursache der Beschwerden. Aber wird das EKG auch richtig interpretiert? Im Rahmen dieses Workshops wird dieser Frage nachgegangen und u.a. auch die Wichtigkeit der korrekten Elektrodenplatzierung erklärt.

Neben allgemeinen Grundlagen der EKG-Interpretation geht es vor allem um das Erkennen von bedrohlichen EKG-Veränderungen, die ein schnelles ärztliches Eingreifen erforderlich machen. Anhand von Beispielen wird insbesondere auf die EKG-Merkmale beim Herzinfarkt und bei Herzrhythmusstörungen eingegangen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Prof. Dr. Antz, Dr. Beauport, Dr. Vocke, Dr. Neufert; Elektrophysiologie, Abteilung Kardiologie Herzzentrum Oldenburg

Teilnehmer: 30 – 50

Termin: 29.02.2012
16:00 – 20:00 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



EKG-Kurs

In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer Basiskenntnisse in der Durchführung und Beurteilung des EKGs mit Darstellung der Anamnese und des Untersuchungsbefundes. Ärzte auf dem Weg zum Arzt für Allgemeinmedizin erlernen Fähigkeiten, die sie im täglichen Alltag einsetzen können.

- Zielgruppe:** Ärzte in der Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin
- Referent:** Dr. Georg Schittko, Oberarzt, Medizinische Klinik;
Dr. Ingmar Harden, Oberarzt, Medizinische Klinik am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 15
- Termin:** 02.02.2012
15:00 – 16:00 Uhr
Folgetermine nach Absprache
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Treffpunkt:
Konferenzraum Med. Klinik, EG, Haupthaus
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax: 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de



EKG – Warum mache ich was so?

Von der Durchführung zur Diagnose

Auf der Intensivstation, in der Praxis und vor Operationen zählt das EKG immer noch zu den aussagekräftigsten Standarduntersuchungen.

Medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter der Pflege und der Funktionsdiagnostik sind die Profis vor Ort, die in unmittelbarem Patientenkontakt stehen und wichtige Informationen und Befunde erheben können. Ihre Rückmeldung an die Ärzte kann entscheidend sein.

An sie ist diese Fortbildung mit der Herleitung des EKGs (warum mache ich das überhaupt so?) bis zu Diagnosen und Therapien mit zahlreichen Beispielen gerichtet. Haben Sie den Mut, die EKGs zu interpretieren: Ihre Patienten und Ärzte werden Ihnen dankbar sein!

- Zielgruppe:** Mitarbeiter der Pflege und Funktionsdiagnostik, Medizinische Fachangestellte
- Referent:** Kirsten Habbinga, leitende Ärztin des Aufnahmezentrums, Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 12 – 25
- Termin:** 27.06.2012
14:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Endokrinologische Krisen

Endokrinologische Krisen stellen eine akut lebensbedrohliche Situation für den betroffenen Patienten dar. Folgende Krankheitsbilder und deren diagnostische und therapeutische Interventionsmöglichkeiten werden in der Veranstaltung thematisiert:

- **Nebennierenrinde:** Die Addison-Krise
- **Schilddrüse:** Die thyreotoxische Krise
- **Nebenschilddrüse:** Der postoperative Hypoparathyreoidismus

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Frau Dr. Annette Belling, Oberärztin der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 13.11.2012
15:00- 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1.0G
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Endometriose: Eine Krankheit mit vielen Gesichtern

Ca. 10-20% der Frauen im reproduktiven Alter sind von der gutartigen, jedoch oft chronisch verlaufenden Erkrankung betroffen. Oftmals führen klinische Symptome wie chronische Unterbauchbeschwerden, Regelbeschwerden sowie eine ungewollte Kinderlosigkeit zur Vorstellung beim Frauenarzt.

Diese Fortbildung soll dieses häufige Krankheitsbild mit Symptomatik und Diagnostik erörtern und Therapiemöglichkeiten vorstellen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Petra Böhne, Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 10.07.2012
14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1.0G
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Entwicklungsförderung von Anfang an ...

Rahmenbedingungen für Früh- und Neugeborene schaffen

Wir wissen heute, dass Frühgeborene bedingt durch ihre Unreife deutlich gefährdeter hinsichtlich einer normalen Entwicklung sind. Vor allem das unreife kindliche Gehirn ist sehr verletzlich und vollzieht im letzten Schwangerschaftsdrittel entscheidende Entwicklungsschritte in einer Umgebung, die sich deutlich von der des geschützten Uterus unterscheidet. Änderungen im Stationsalltag wie Minimieren von Stress und Schmerzen, abgestimmte Umweltbedingungen sowie die Einbeziehung der Familie von Anfang an, sind erste Schritte. Genaues Beobachten der kindlichen Signale bei allen Maßnahmen und adäquates Reagieren erfordern Erfahrung und Zeit. Entscheidend ist auch die Entwicklung von Sensibilität und Bewusstsein im ganzen Team, da alles, was wir tun und nicht tun, nachhaltig die Entwicklung und das Langzeit-Outcome der von uns betreuten Kinder beeinflussen kann.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Hebammen, Interessierte

Referent: Thomas Kühn, Oberarzt;
Annett Kalber, Kinderkrankenschwester/
Case-Managerin, Vivantes Klinikum Berlin
Neukölln

Teilnehmer: 20 – 24

Termin: 05.03.2012
9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Apartmenthaus
Klingenbergstr. 69
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Entwicklungspsychologie als Orientierungshilfe

Ein Seminar für die Kinderkrankenpflege

Pflegekräfte in der Kinderkrankenpflege sind häufig mit der Situation konfrontiert, die eine schwierige Familiensituation vermuten lassen. Nicht selten reagieren Kinder während des Krankenhausaufenthaltes anders als erwartet.

Im Seminar geht es um die gesunde seelische Entwicklung von Kindern und welche Faktoren dabei eine entscheidende Rolle spielen. Warum der Eltern-Kind-Kontakt in den ersten sechs Jahren so wichtig ist und was dieser für den stationären bzw. ambulanten Pflegealltag bedeutet, ist ebenfalls Thema.

Zielgruppe: Pflegekräfte der Kinderkrankenpflege und Interessierte

Referent: Ilka Albers, Diplom-Pädagogin,
Systemische Beraterin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 07.11.2012
13:00 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 995462
Fax 04421 995463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Ergotherapie in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie

Pflegekräfte, Auszubildende und andere an der Behandlung von geriatrischen und gerontopsychiatrischen Patienten beteiligte Mitarbeiter sollen durch diese Veranstaltung einen Einblick in die ergotherapeutische Arbeit der Demenzstation Gertrud II der Karl-Jaspers-Klinik bekommen.

Schwerpunkte und Therapieangebote werden als Anreiz für den individuellen Arbeitsalltag vorgestellt.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Validierende Kommunikation
- Biografiearbeit
- Milieugestaltung, z. B. Gartentherapie
- Erzähl-, Spiel- und Kreativrunde

Die Veranstaltung hat einen Vortragscharakter, der aber auf einen regen Austausch abzielt.

Wir hoffen auf eine anregende, informative Atmosphäre.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Hr. Heitmann und Hr. Minaschik,
Ergotherapeuten

Teilnehmer: 16 – 20

Termin: 21.11.2012
13:30 Uhr – 15:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Forensische Psychiatrie und Maßregelvollzug

Die Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in der KJK stellt sich mit ihren Aufgaben und Therapieangeboten vor.

Insbesondere werden spezifische Behandlungskonzepte, z. B. für schwer persönlichkeitsgestörte Patienten und Menschen mit intellektuellen Leistungseinschränkungen bzw. besonderem Förderbedarf, dargestellt.

Ein Mitarbeiter aus dem Pfl egeteam der Klinik wird über die speziellen beruflichen Anforderungen der Tätigkeit in der Forensik sprechen.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Dr. Joachim Dedden, Chefarzt der Klinik für
Forensische Psychiatrie und Psychotherapie
in der KJK und Team

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 18.09.2012
13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Geriatric

Den Handicaps des Alterns erfolgreich begegnen

Durch die zunehmende Lebenserwartung und den wachsenden Anteil hochbetagter Menschen hat das Thema „Alter und Wissen“ und aktuelle medizinisch-pflegerische Behandlungsmöglichkeiten einen hohen Stellenwert. Damit diesem nachgekommen werden kann, bietet diese Seminarreihe drei Module an, in denen die signifikantesten Aspekte vermittelt werden sollen. Die Module umfassen folgende Themen:

In Modul I wird die Geriatrie als übergreifende Lehre der Alterserkrankungen vorgestellt. Viele alterstypische, oft chronische Veränderungen und Begleiterkrankungen bedrohen die Selbstständigkeit und Mobilität älterer Menschen. Auf diese speziellen Erkrankungen wird genauer eingegangen. Da diese zugleich eine medizinische, psychische und soziale Dimension haben, mit einer für jeden älteren Menschen eigenen Gewichtigkeit und Bedeutung, besteht Bedarf, diese genauer zu vermitteln.

Das Modul II befasst sich mit einer Vielzahl an Fragen: Wie groß ist das Problem der Mangelernährung des älteren Menschen in einer Gesellschaft, die vom Nahrungsmittelüberfluss geprägt ist, wirklich? Mit welchen Konsequenzen ist zu rechnen? Ebenso geht es darum zu klären, warum ältere Menschen anfälliger für das Auftreten einer Mangelernährung sind als jüngere. Damit zu diesem Thema Unsicherheiten genommen werden, wird explizit auf aktuelle wissenschaftliche Studien sowie auf Konsequenzen für den eigenen Verantwortungsbereich eingegangen. Ferner wird das Grundlagenwissen aufgefrischt.

In Modul III geht es um das Thema Dysphagie. Diese betrifft vorwiegend ältere Menschen und kann unterschiedliche Ursachen haben. Bei älteren Menschen ist der Schluckakt insgesamt oft weniger effizient; man spricht auch von Presbyphagie. Die Reaktionszeit der Muskeln und Nerven ist verlängert. Zahnverlust, verringerte Muskelkraft, trockene Schleimhäute, Verknöcherungen des Kiefergelenks sowie Wahrnehmungs- und Orientierungsstörungen erschweren das Schlucken zusätzlich. Welche pflegerischen Maßnahmen hier helfen, soll an diesem Nachmittag erörtert werden.

Alle drei Module können einzeln gebucht werden



- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** **Modul I und II:** Dr. med. Jürgen Bauer, Leiter des Geriatriischen Zentrums Oldenburg, Klinikdirektor Geriatrie am Klinikum Oldenburg
Modul III: Birgit Voß, Schulleitung Ev. Altenpflegeschule e. V.
- Teilnehmer:** 12 – 50
- Termin:** **Modul I:** 17. 10. 2012, 14:30 – 18:30 Uhr
Modul II: 07. 11. 2012, 14:30 – 18:30 Uhr
Modul III: 05. 12. 2012, 14:30 – 17:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Seminarraum Pflegedienstleitung
Breewaterweg
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Harninkontinenz der Frau

Die ältere Patientin – immer mit Katheter?

Harninkontinenz ist eine häufige Erkrankung und tritt in jedem Alter auf. Eine Harninkontinenz hat verschiedene Ursachen, sie kann z.B. durch Störungen anatomischer und neurologischer Funktionen entstehen. Im Seminar werden die fachlichen Grundlagen für die Entwicklung einer Inkontinenz vermittelt. Weiterhin wird auf die verschiedenen Inkontinententypen bzw. -formen eingegangen und die neuesten Behandlungsmöglichkeiten von der Tablette bis zur Operation vorgestellt. Zur Diskussion stehen die Fragen: Braucht die ältere Patientin immer einen Katheter oder verschlimmert sich dadurch eher das Leiden? Welche Alternativen sind in der Pflege sinnvoll und wie können sie auf Station und im Altersheim angewendet werden?

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende und Interessierte
- Referent:** Dr. Thorsten Kokott, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Delmenhorst
- Teilnehmer:** max. 40
- Termin:** 20. 06. 2012
13:30 – 17:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 995462
Fax 04421 995463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Harninkontinenz – Tabuthema im Wandel der Zeit

Moderne Diagnostik und Therapie

Die Harninkontinenz ist eine Volkskrankheit, über die man allerdings nicht gerne spricht.

Heute steht uns auf dem Boden einer fundierten Diagnostik eine breite Palette unterschiedlicher therapeutischer Alternativen zur Verfügung, um das Leben für die Betroffenen wieder lebenswerter zu machen.

Der Vortrag gibt allen Interessierten einen verständlichen Überblick über die moderne Diagnostik und Therapie.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Hansjörg Augenstein, Chefarzt der Frauenklinik am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** bis 50
- Termin:** 15. 02. 2012
19:00 – 20:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Herzrhythmusstörungen – Diagnose und Therapie

Herzschrittmacher und Defibrillatortherapie

In jedem Alter können Herzrhythmusstörungen auftreten, diese können harmlos, aber auch lebensbedrohlich sein.

In dem Seminar werden Symptome der Erkrankung, die notwendige Diagnostik und die Möglichkeiten der Therapie angesprochen. Die Therapie kann durch Medikamente, Defibrillation und/oder den Einsatz eines Herzschrittmachers erfolgen.

Wichtig ist eine gute Beobachtung der Vitalzeichen.

Welche Fragen möchten Patienten beantwortet haben, die einen Defibrillator oder einen Schrittmacher tragen?

- Zielgruppe:** Pflegende, med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dr. Müller-Eichelberg, leitender Arzt der Kardiologie
- Teilnehmer:** 10 – 40 Personen
- Termin:** 10.05.2012
14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie

Das HNO-Zentrum veranstaltet einmal monatlich eine von der niedersächsischen Ärztekammer mit 3 CME-Punkten zertifizierte Fortbildungsveranstaltung.

Informationen zu den einzelnen Fortbildungen erhalten Sie auf der Homepage des HNO-Zentrums unter www.evangelischeskrankenhaus.de

- Zielgruppe:** Ärzte
- Referent:** N.N
- Teilnehmer:** 10 – 30
- Termin:** vgl. Fortbildungskalender der Homepage des HNO-Zentrums
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de



2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Inkontinenz - viele Men- schen haben ein Problem

Expertenstandard

Alters- oder krankheitsbedingt haben viele Menschen mit einer Harninkontinenz zu tun. Experten haben sich mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der Betreuung und Versorgung dieser Patientengruppe beschäftigt.

Die Pflegenden werden durch das Aufnahmegespräch die Probleme der Patienten aufnehmen und während der Behandlung individuelle Lösungen in der Betreuung suchen. Einige Patienten müssen auch nach dem stationären Aufenthalt mit ihrer Inkontinenz umgehen - Sicherheit bringt den Patienten, wenn sie gut informiert und angeleitet wurden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Susanne Cooberg, Dipl.-Pflegepädagogin
- Teilnehmer:** 30
- Termin:** 22. 11. 2012
9:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 20 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Knie - Versorgungsmöglich- keiten bei Gonarthrose

Das Kniegelenk ist eines der am stärksten belasteten Gelenke des Körpers. Dementsprechend ziehen Fehlstellungen, chronische Instabilitäten und Überlastungen häufig arthrotische Veränderungen des Kniegelenkes nach sich.

Die Folge sind stark schmerzende Gelenke, die nicht mehr regelgerecht funktionieren und kaum belastbar sind. Die Mobilität als ein wichtiger Faktor der Lebensqualität wird massiv eingeschränkt. Der Einsatz von künstlichen Gelenken im Bereich der Orthopädie ist seit vielen Jahren ein etabliertes Verfahren, um den betroffenen Menschen wirkungsvoll zu helfen.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Indikationen/ Kontraindikationen einer Prothesenimplantation
- Implantationstechniken/ Prothesenarten mit ihren Vor- und Nachteilen
- Mögliche Komplikationen und deren Verhinderung bzw. rasches Erkennen
- Postoperative Betreuung gerade auch im Hinblick auf die Mobilisation

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Ferenc Dunai, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 20.02.2012, 15:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Kindeswohlgefährdung

Vortrag mit praktischen Beispielen

Was können wir tun, wenn wir vermuten, dass Kinder zu Hause traumatisiert werden?

Diese Frage stellen sich häufig ärztliches und pflegerisches Personal in der Kinderklinik, in Kinderambulanzen und Praxen. Woran erkennen wir Traumata, wie können wir vorgehen im Elterngespräch, wie gehen wir mit Datenschutz um und was bedeutet Kinderschutz? Diese und weitere Fragen werden an diesem Fortbildungsnachmittag erörtert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte

Referent: Prof. Dr. Christoph Korenke, Klinikdirektor für Neuropädiatrie und Stoffwechselerkrankungen, Kinderklinik, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 40

Termin: 16.02.2012
16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Seminarraum Pflegedienstleitung
Breewaterweg
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Lippen-Kiefer-Gaumen-Fehlbildungen

Oldenburger Konzept zur LKG-Behandlung

Spaltbildungen des Gesichtes sind die häufigsten angeborenen Fehlbildungen des Gesichtes: Fast jedes 500. Kind ist betroffen. Sie entstehen bereits in den ersten sechs bis neun Wochen der Entwicklung im Mutterleib. Nach den zum großen Teil noch unbekannt Ursachen wird intensiv geforscht. Einseitige oder doppelte Spaltbildungen können Lippe, Oberkiefer oder Gaumen betreffen. Ein Teil dieser Fehlbildungen gehört zu komplexen Erkrankungen, bei denen mehrere Organe und Körperregionen Auffälligkeiten zeigen.

In dieser Veranstaltung wird das interdisziplinäre Oldenburger Konzept der Betreuung und Behandlung der Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Fehlbildungen vorgestellt. Auch mehrfach betroffene Kinder mit teils schweren Behinderungen profitieren von dem Therapieangebot. Es werden Behandlungsstrategien gezeigt und Ergebnisse präsentiert sowie besondere Aspekte der LKG-Fehlbildungen erörtert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dr. Dr. Gudewer, leitende Oberärztin, Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 19.09.2012
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Luftröhrenschnitt – die tägliche Herausforderung

Dilatations- und chirurgisches Tracheostoma

Der Umgang mit tracheostomierten Patienten gehört zur täglichen Herausforderung in vielen pflegerischen Bereichen. Allerdings existieren dabei gravierende Unterschiede. So muss neben der Versorgung eines chirurgischen Tracheostomas (Modul I) auch die des Dilatationstracheostomas (Modul II) gewährleistet werden können. Damit der Umgang mit beiden Tracheostomata sicherer und angstfreier verlaufen kann, werden folgende Inhalte an zwei Modultermen vermittelt:

Modul I:

Es werden Grundlagen zum chirurgischen Tracheostoma vermittelt, die verschiedenen Arten und Indikationen vorgestellt sowie Fragen zu möglichen Komplikationen beantwortet. Weitere Schwerpunkte bestehen in der richtigen Kanülenversorgung und der Stomapflege.

Modul II:

Dieses Modul umfasst die Grundlagen des Dilatationstracheostomas. Ebenso wird die Durchführung dieses relativ neuen Verfahrens beschrieben. Anschließend wird auf die pflegerische Versorgung dieser Patienten eingegangen, insbesondere im Hinblick auf die weiteren Maßnahmen nach der Beatmungsphase. Unter anderem sollen Fragen zur allgemeinen pflegerischen Betreuung, zum Kanülenwechsel, Kostaufbau, zu möglichen Komplikationen und zur Dekanülierung beantwortet werden.

Inhalte:

- anatomische und physiologische Grundlagen
- Trachealkanülen, Arten und Formen
- Komplikationen
- Pflege von Tracheostoma und Trachealkanüle
- Wechsel der Trachealkanüle
- Kostaufbau

Die Seminarreihe besteht aus zwei Modulen, die an zwei Terminen stattfinden.

Jedes Modul kann einzeln besucht werden!

Zielgruppe: Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: **Modul I:** Doris Ratjen, Stationsleitung HNO; Dr. Pullmann, Oberarzt HNO, Klinikum Oldenburg

Modul II: Andreas Willenborg, Stationsleitung Intensivstation; Dr. med. Arno Bruns, Oberarzt Innere Intensiv, Facharzt für Innere Medizin; Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: **Modul I:** 01.03.2012, 14:30 – 17:00 Uhr
Modul II: 11.10.2012, 14:30 – 17:00 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Lungenfunktionsdiagnostik: Gezielte Abklärung

Theorie und praktische Vorgehensweisen

Die Zahl der chronischen Atemwegserkrankungen steigt weiter an. Die Lungenfunktionsdiagnostik stellt ein gutes Untersuchungsverfahren in der Versorgung unserer Patienten dar.

Mit dem Lungenfunktionskurs sollen Mitarbeiter angesprochen werden, die noch nicht mit der Spirometrie und Bodyplethysmographie vertraut sind.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen
- Praktisches Vorgehen in der Lungenfunktionsabteilung
- Befundung anhand von Fallbeispielen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende

Referent: Dr. Regina Prenzel, Klinikdirektorin der Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 24. 05. 2012
14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



CME 5

Neugeborenen-Erstversorgung

Neue Konzepte in der Behandlung Früh- und Neugeborener

Die Umstellung auf das extrauterine Leben erfordert biologische Anpassungsvorgänge, die man erkennen und unterstützen kann. Jeder Start ins Leben ist eine besondere Herausforderung an das Kind. Doch auch bei einer vermeintlich risikofreien Geburt können unvorhersehbare Komplikationen auftreten, die das Neugeborene gefährden. Etwa jedes zehnte Neugeborene benötigt in den ersten Lebensminuten Unterstützung. Weiterführende Reanimationsmaßnahmen sind bei ca. einem Prozent notwendig. Da sich Risikosituationen nicht voraussehen lassen, muss das Personal für jeden möglichen Notfall gerüstet sein. Das bedeutet zu erkennen, ob und wann ein Neugeborenes Hilfe benötigt, wann eine Reanimation wie eingeleitet werden muss, wie etwa Maskenbeatmung und Herzdruckmassage nach den ERC-Richtlinien durchzuführen sind. Dieser Workshop möchte Ihnen die Grundlagen der Neugeborenen-Erstversorgung in Theorie und Praxis vermitteln.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Hebammen, Interessierte

Referent: Thomas Kühn, Oberarzt;
Annett Kalber, Kinderkrankenschwester/
Case-Managerin, Vivantes Klinikum Berlin
Neukölln

Teilnehmer: 16 – 20

Termin: 06. 03. 2012
9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Apartmenthaus
Klingenbergstr. 69
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



CME 8

Neurochirurgische Erkrankungen des älteren Menschen

Durch die demographische Entwicklung sowie den Fortschritt der minimal invasiven chirurgischen Techniken und der operativen Technologie während der vergangenen Jahrzehnte sehen sich die neurochirurgischen Praktiker zunehmend mit der Möglichkeit und der Notwendigkeit neurochirurgischer Behandlung auch älterer und sehr alter Patienten konfrontiert. Dieses Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die mit der Betreuung geriatrischer Patienten befasst sind. Es werden Krankheitsbilder der kraniellen, spinalen und peripheren Neurochirurgie vorgestellt, die auch und gerade bei geriatrischen Patienten auftreten und chirurgischer Behandlung zugänglich sind. Ziel des Seminars ist, bei den geriatrisch tätigen Kollegen ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen der Neurochirurgie in dieser Patientengruppe zu schaffen.

Zielgruppe: Ärzte und Pflegende im Bereich der geriatrischen Medizin

Referent: OFA Dr. Wessling, M.A., Neurochirurgie BWK
Westerstede

Teilnehmer: 20 – 30

Termin: 13. 06. 2012
14:00 – 16:00 Uhr / 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Ammerland Klinik Westerstede
Seminarraum 1

Kosten: Keine

Anmeldung: IBF Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 507301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Heike Jonker
Tel. 04488 507171
HeikeJonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Neurologie und Neurochirurgie für Pflegende

Grundlagen und pflegerelevante Aspekte

Patienten mit neurologischen oder neurochirurgischen Erkrankungen sind in vielen Bereichen zu finden – sowohl in der Intensivversorgung als auch auf peripheren Stationen und im Reha-Bereich. Schlaganfall, Hirnblutungen, Hirntumoren und Schädel-Hirn-Trauma sind nur einige der wesentlichen Krankheitsbilder.

Das 2-tägige Seminar vermittelt Wissen zur funktionellen Anatomie von zentralem und peripherem Nervensystem sowie zu den funktionalen Systemen (motorisches, visuelles, auditives System). Ein besonderer Schwerpunkt wird im Seminar auf den kognitiven Störungen und deren hirnrnorganische Ursachen liegen. Hierbei werden die Pathologie des Hirndrucks sowie Hirnverletzungen und deren Symptomatik in den Blick genommen.

Zielgruppe: Pflegende auf Intensivstationen, neurologischen und neurochirurgischen Abteilungen, in der inneren Medizin, Traumatologie sowie neurologisch-neurochirurgischen Rehabilitation

Referent: Lorenz Droll, Dipl.-Pfleger, International
Neuroscience Institute (INI), Hannover

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 19. und 20. 04. 2012
jeweils 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 150 Euro

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Neuropathische Schmerzen

Ursachen und Behandlung

Bei einer Schädigung des zentralen oder peripheren Nervensystems können neuropathische Schmerzen auftreten. Zugleich bestehen Missempfindungen, Taubheitsgefühl und veränderte Wahrnehmung von sensiblen Reizen (z. B. Kälte oder Berührung als Schmerz). Übliche Schmerzmittel sind zumeist wirkungslos. Es gibt jedoch spezielle hochwirksame Therapien.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten
- Referent:** Prof. Dr. Andreas Engelhardt, Chefarzt der Neurologie des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 07. 03. 2012
17:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Nierenersatzverfahren

Welches, wie, wann?

Es erwartet Sie ein spannender Vortrag.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Ralf Müller, Nierenzentrum Ammerland
- Teilnehmer:** 30 Personen
- Termin:** 08. 03. 2012
13:45 – 15:45 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Nierenpatient auf Station

Der Nierenpatient braucht eine besondere Betreuung. Fragen zur Ernährung und Medikation werden ausführlich besprochen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. med. Sibille Tröster, Nierenzentrum Ammerland
- Teilnehmer:** 30 Personen
- Termin:** 04. 09. 2012
13:45 – 15:45 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Pankreaskarzinom – Chirurgische Behandlung

Die Pankreaschirurgie konnte in den letzten drei Jahrzehnten durch Fortschritte in der operativen und intensivmedizinischen Therapie deutlich verbessert werden. Die Morbidität und Mortalität auch bei großen Eingriffen konnte zudem erheblich gesenkt werden. Dieses gilt insbesondere bei operativen Therapien der Patienten mit Pankreaskarzinom.

Das Pius-Hospital mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist eines der wenigen zertifizierten Pankreas-Krebszentren der Deutschen Krebsgesellschaft. Die Zeiten, in denen es hieß „Bauchspeicheldrüsenkrebs – da ist eh nichts mehr zu machen“ gehören sicherlich der Vergangenheit an.

In dem Referat sollen Sie die aktuellen Therapieoptionen der wichtigsten chirurgisch behandelbaren Pankreaserkrankungen kennen lernen und mitnehmen, dass durch eine interdisziplinäre und intensive, individuelle Betreuung der Patienten heute eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität und eventuelle Heilung dieser Patienten möglich ist.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** PD Dr. Dirk Weyhe, Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 12 – 25
- Termin:** 19. 03. 2012, 15:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



PEG-Management

Versorgung und Ernährung

Die Versorgung einer perkutanen Gastrostomie (PEG) umfasst vielfältige Inhalte:

- Ursachen und Folgen der Mangelernährung
- Indikationen für eine enterale Ernährung
- Empfehlungen und Richtwerte für enterale Substrate und Flüssigkeit laut MDS-Grundsatzstellungnahme und den Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) des MDK
- Errechnung des Nährstoffbedarfs (speziell Kalorienbedarf, Eiweißbedarf und Flüssigkeitsbedarf)
- Anforderungen in Bezug auf den neuen Expertenstandard
- Dokumentationsmöglichkeiten
- Verabreichungsmöglichkeiten von Sondennahrungen
- Möglichkeiten des Kostaufbaus
- Verabreichungsmöglichkeiten von Medikamenten
- Pflegerische Informationen zum Verbandwechsel
- Verhaltensmaßregeln bei auftretenden Problemen

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Imke Kramer, Kramer MT

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 07. 02. 2012, 14:30 – 17:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Pharmakotherapie des älteren Menschen

Die Behandlung älterer Patienten mit Arzneimitteln ist vor dem Hintergrund des im Alter ohnehin gesteigerten Arzneimittelbedarfs und der demographischen Entwicklung ein immer wichtiger werdendes Thema.

Nach einer Begriffsdefinition werden pharmakokinetische und pharmakodynamische Besonderheiten vorgestellt, die bei älteren Patienten vorliegen.

Im Anschluss werden diejenigen Arzneimittelgruppen besprochen, bei denen Kontraindikationen, häufigere Wechsel- und Nebenwirkungen und Dosiskorrekturen bei der Therapie zu beachten sind.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Hendrik Schüller, Apotheker, Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 20

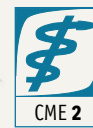
Termin: 15. 10. 2012
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Psychose und Wahn im höheren Lebensalter

Schizophrene Psychosen, wahnhaftige Störungen und Halluzinationen treten bei Patienten des höheren Lebensalters nicht weniger häufig auf als bei jüngeren Patienten, sie sind aber oft Ausdruck anderer zugrunde liegender psychischer oder hirnanorganischer Erkrankungen. Sie erfordern deswegen eine besondere Genauigkeit und Umsicht in der Diagnostik und auch in der Therapie. Dieser Beitrag zeigt die Differentialdiagnostik solcher Störungen im höheren Lebensalter auf und gibt Hinweise zur (pharmakologischen) Behandlung.

Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Dr. Thomas Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 07. 06. 2012
13:30 – 15:00 Uhr

Wiederholung:
06. 09. 2012
13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Psychosomatik in der Gynäkologie und Geburtshilfe

Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist ein personenzentrierter Ansatz, der körperlich-seelisch-soziale Wechselwirkungen in der Entstehung, im Verlauf und in der Behandlung gynäkologischer Erkrankungen und Problemfelder berücksichtigt und somit das Ziel verfolgt, die Patientin ganzheitlich in den Blick zu nehmen.

Anhand von Fallbeispielen aus Gynäkologie und Geburtshilfe sollen Zugangswege zum Umgang mit der „schwierigen Patientin“ aufgezeigt werden sowie für psychische Komorbidität sensibilisiert werden. Besonderes Augenmerk wollen wir auf die somatoforme Schmerzstörung (in der Gynäkologie klassischerweise den Unterbauchschmerz) richten und Probleme in der Schwangerschaft und im Wochenbett beleuchten. Die Erfahrung zeigt: Wer die Patientin durch die „psychosomatische Brille“ betrachtet, sieht mehr.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Roswitha Krannich, Oberärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 13. 02. 2012
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Rheumatologisch- internistische Visite

Im Rahmen einer strukturierten Lehrvisite werden Fragen zur Diagnostik und Therapie mit den Teilnehmern diskutiert und aktuelle Therapiekonzepte dargestellt. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung einer ganzheitlichen Sichtweise unter Berücksichtigung sozialmedizinischer Aspekte.

Zielgruppe: Ärzte in der Ausbildung, Pflegende

Teilnehmer: 5

Referent: Dr. Michael Schwarz-Eywill,
Chefarzt der Medizinischen Klinik am
Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Termin: 12. 01. 2012
10:00 – 11:30 Uhr
Wiederholung:
12. 04. 2012
12. 07. 2012
11. 10. 2012
jeweils 10:00 – 11:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Treffpunkt: Station 21

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Schlaganfall – Time is brain!

Prähospitalversorgung und Erstversorgung auf der Stroke-Unit

Die effektivste und einzige wirkliche Notfalltherapie des Schlaganfalls ist die medikamentöse oder mechanische Thrombolyse. Um diese Therapien sinnvoll durchführen zu können, ist eine sehr gute Logistik der Prähospitalversorgung notwendig.

- Welche therapeutischen Maßnahmen sind von zuweisendem Personal durchzuführen?
- Müssen alle Patienten mit Notarztbegleitung eingewiesen werden?
- Sollte jeder Schlaganfall-Patient auf einer Stroke-Unit behandelt werden?
- Welche Notfalltherapie für welchen Patienten?

Anhand dieser Fragen werden die wesentlichen Aspekte der modernen Primärversorgung und Notfalltherapie besprochen und diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Mitarbeiter von Rettungsdiensten

Referent: Dr. Jens Thomsen, Oberarzt der Neurologie des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg

Teilnehmer: 30 – 50

Termin: 08. 02. 2012
17:00 – 18:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Schmerzmanagement – Intra- und postoperatives

Was ist der aktuelle Stand / Goldstandard?

Viele Patienten haben im Rahmen eines Krankenhausaufenthaltes Schmerzen, in operativen Fächern sind dies nahezu 100%.

Unzureichend behandelte Schmerzen können das operative Ergebnis gefährden, weitere Komplikationen hervorrufen, den Krankenhausaufenthalt verlängern sowie in bisher unterschätztem Maß zu chronischen Schmerzen führen.

Daher ist die Prävention und Minimierung von Schmerzen eine wichtige Aufgabe für alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen.

Defizite bei der Interaktion zwischen Patient – Pflege – Arzt müssen erkannt und gezielt beseitigt werden durch Informativ- und spezielle Fortbildungsangebote.

Ziel dieser Fortbildung ist neben der Darstellung physiologischer Zusammenhänge, pharmakologischer und interventioneller Verfahren auch die Vorstellung einer interdisziplinären, multiprofessionellen Organisation des peri- und postoperativen Schmerzmanagements.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Dr. Thorsten Ingmanns, Oberarzt,
Klinik für Anästhesie und interdisziplinäre
Intensivmedizin, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 – 25

Termin: 29. 11. 2012, 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Schmerzmanagement in der Neonatologie

Workshop mit zwei Themenschwerpunkten

Die ersten Minuten nach der Geburt sind für die weitere Entwicklung von Frühgeborenen von großer Bedeutung. Sie benötigen von allem ein wenig mehr als Reifgeborene, vor allem bei der Unterstützung der Atmung und der Thermoregulation. Primäre Aufgabe ist es daher zu begleiten und die Eltern so früh wie möglich mit einzubeziehen. Dieser Workshop vermittelt im ersten Teil aktuelle Empfehlungen der Fachgesellschaften mit Beispielen aus der Praxis.

Im zweiten Teil geht es um die Schmerzerfassung bei Früh- und Neugeborenen im klinischen Alltag. Da die Kinder ihre Schmerzen noch nicht verbal äußern können, ist eine Fremdeinschätzung durch die betreuenden Personen unbedingt erforderlich. Nur eine konsequente Schmerzeinschätzung rechtfertigt eine medikamentöse Schmerztherapie und schult ganz nebenbei den Blick und die Sensibilität der handelnden Personen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Hebammen, Interessierte

Referent: Thomas Kühn, Oberarzt;
Annett Kalber, Kinderkrankenschwester/Case-
Managerin, Vivantes Klinikum Berlin Neukölln

Teilnehmer: 20 – 24

Termin: 07. 03. 2012, 9:00 – ca. 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Apartmenthaus
Klingenbergstr. 69
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



„Schmerzfrees Krankenhaus“

Workshop-Reihe für Ärzte

Patienten mit Schmerzen bedürfen in der Klinik einer besonders intensiven Betreuung. Das Konzept „Schmerzfrees Krankenhaus“ beschäftigt sich seit Jahren mit dieser Herausforderung. Das Klinikum Oldenburg nimmt an diesem Programm teil und schult alle Ärzte regelmäßig hinsichtlich der erstellten Leitlinien. In diesem Jahr werden in drei Workshops diese Themen erläutert: Der chronische Schmerzpatient (I), Medikamentöse Basistherapie (II), Invasive Schmerztherapie (III).

Zielgruppe: Ärzte

Referent: Petra Krumschmidt, Oberärztin, Leiterin Schmerztherapie;
Dr. Bernd Schorer, Oberarzt und Projektverantwortlicher Schmerzfrees Krankenhaus u. a. Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 16 – 20

Termin: 11.06.2012
16:00 – 18:00 Uhr

Wiederholung

03.12.2012
16:00 - 18:00 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de



Sprachstörungen im Kindesalter

Frühe Diagnostik und Behandlung

In welchem Alter und mit welchen Untersuchungen kann die Diagnose einer Sprachentwicklungsstörung gestellt werden? Welche Untersuchungen sind zur Differentialdiagnose der Sprachentwicklungsstörung erforderlich? Ab wann und mit welchen Methoden ist frühe Sprachförderung effektiv?

Diesen und anderen Fragen soll in der Veranstaltung nachgegangen werden.

Zielgruppe: HNO-Ärzte, Kinderärzte, Kinderkrankenpfleger, Logopäden

Referent: Dr. Rüdiger Schönfeld, Chefarzt der Klinik;
Dr. Andreas Becker, Oberarzt in der Klinik für Audiologie und Phoniatrie im HNO-Zentrum des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg

Teilnehmer: bis 50

Termin: 12.12.2012
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus / 5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



„Strahlentherapie“ – Was ist eine Bestrahlung?

Therapie bei vielen Erkrankungen

Die Indikation zur Strahlenbehandlung wird bei gutartigen Erkrankungen sehr eng gestellt, überwiegend werden bösartige Tumoren bestrahlt.

Was passiert bei einer Bestrahlung?

In dem Vortrag sollen die biologischen Veränderungen der Zelle, die Bestrahlungstechniken, die Indikationen zur Bestrahlung und die Wirkungsweisen der Bestrahlungen dargestellt werden.

Die Pflege von Bestrahlungspatienten erfordert ein spezielles Fachwissen.

Pflegerische Maßnahmen können gezielter eingesetzt werden, wenn die Wirkungsweise einer Bestrahlung deutlich ist!

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Priv. Doz. Dr. Hermann, Strahlentherapeut

Teilnehmer: 10 – 30 Personen

Termin: 22.03.2012
14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ärztehaus
Mozartstraße 30
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Substitution zur Behandlung von Opiatabhängigkeit

Opiatabhängigkeit ist mittlerweile ein alltägliches Phänomen. Abhängig vom Ausmaß des Problems befinden sich Teile der opiatabhängigen Bevölkerung eines Landes in Behandlung. Forschungsarbeiten und die Praxis zeigen, dass Substitution eine sichere Behandlungsform der Opiatabhängigkeit darstellt. Die Substitution dient als Prophylaxe zum Heroinkonsum und reduziert die Hepatitis- und HIV-Infektionsgefahr. Ferner werden Erfolge hinsichtlich der Verbesserung des körperlichen und geistigen Gesundheitszustandes und der Lebensqualität der Patienten (einschließlich derer Familien) erzielt. Eine deutliche Abnahme der Delinquenz ist zu verzeichnen. Betroffene müssen über die pharmakologischen Auswirkungen des Substrats, Risiken des Nebenkonsums und die potentielle Gefahr der Überdosierung aufgeklärt werden. Besonders Gruppen wie abhängige Schwangere, HIV-/Aidskranke, sowie abhängige Patienten mit kleinen Kindern sollten bevorzugt substituiert werden.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: N.N., Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie der KJK

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 22.05.2012
13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Sucht im Alter

Suchterkrankungen sind im Alter nicht weniger häufig verbreitet als in jüngerem Lebensalter – aber die Sucht ist oft versteckt und wird in einer Vielzahl der Fälle auch von den Betroffenen selber kaum als problematisch erkannt. Nicht öffentliches Rauschtrinken oder Kiffen stehen im Vordergrund, sondern vor allem der Missbrauch von Schlaf- und Schmerzmitteln, aber auch Alkoholabhängigkeit. Leichtfertiges Verschreiben potentiell gefährlicher Medikamente durch Hausärzte ist oft die Grundlage für die Entwicklung einer Sucht. Der Beitrag zeigt auf, wie man auch bei älteren Patienten Suchtverhalten sicher erkennen und Suchterkrankungen behandeln kann.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der KJK
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 16.02.2012
13:30 – 15:00 Uhr
Wiederholung:
20.09.2012
13:30 – 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Stillen – Die beste Nahrung für den Säugling

Modulreihe: Das Stillen

Stillen ist die natürlichste, gesündeste und beste Nahrung für den Säugling. In dieser Modulreihe werden wichtige Grundlagen und Erkenntnisse von versierten Experten vermittelt.

Im ersten Tagesseminar (Kick-off-Veranstaltung) werden diese Inhalte behandelt:

- Wenn Stillen alleine nicht reicht! – Emotionale erste Hilfe in Still- und Wochenbettkrisen
- Stillförderung nach der Entbindung
- Stillen – Warum?
- Das korrekte Anlegen, der Weg zur stillenden Brust.

An drei weiteren Nachmittagen werden Inhalte vertieft zu nachfolgenden Themen:

Ernährung

Eltern fühlen sich bei Ernährungsthemen oft verunsichert. So treten Fragen auf, wie viel und was ein Säugling an Nahrung braucht. Und vor allem, wann er sie braucht. In diesem Workshop geht es u.a. um die Bedeutung der Muttermilch, die Dauer des Stillens und Allergieprävention sowie die Beikostfütterung.

Das richtige Anlegen

Das richtige Anlegen ist ein wichtiger Aspekt, um den Stillerfolg zu erzielen. In diesem Workshop wird auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in Anatomie und Physiologie der Laktation das korrekte Anlegen theoretisch vermittelt und in verschiedenen Situationen praktisch geübt. Weitere Themen sind der Stillbeginn und die Entwicklung des Stillens im Wochenbett.

Trauma Frühgeburt

In diesem Workshop werden u.a. Fragen nach dem Einfluss einer frühen Ent-Bindung auf das Stillverhalten der Mutter und nach Bindungsaufbaumöglichkeiten erörtert. Zudem werden Möglichkeiten genannt, wie die Eltern-Kind-Beziehung vertieft werden kann.

Alle vier Angebote können einzeln besucht werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Hebammen, Physiotherapeuten
- Referent:** Cornelia Kastaun, Direktorin am Ausbildungszentrum Laktation und Stillen, Leitung der Elternschule der Frauenklinik der Medizinischen Hochschule Hannover; Thea Juppe-Schütz, Still- und Laktationsberaterin, Gutachterin der Initiative „Babyfreundliches Kinderkrankenhaus“; Thomas Harms, Leiter des Zentrums für Primäre Prävention und der Schreieambulanz Bremen; Renate Bruhn, Still- und Laktationsberaterin, Tremsbüttel; Hildegard Kocks, Kinderkrankenschwester, Klinikum Oldenburg; Sandra Meyer, Kinderkrankenschwester und Laktationsberaterin, Klinikum Oldenburg; Änne Siemen, Kinderkrankenschwester, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 16 – 25
- Termin:** **Kick-off-Veranstaltung:**
19.01.2012, 9:00 – 16:00 Uhr
Workshop I: Ernährung
23.03.2012, 14:30 – 17:30 Uhr
Workshop II: Das richtige Anlegen
14.06.2012, 14:30 – 17:30 Uhr
Workshop III: Trauma Frühgeburt
21.11.2012, 14:30 – 17:30 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19, 26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Tapen will gelernt sein

Der richtige Umgang mit Tapeverbänden

Tapeverbände anlegen ist nicht schwer und doch eine Kunst für sich. Viele Anleitungsbroschüren und Lehrgänge lassen in dieser Hinsicht zu wünschen übrig. Unser Anliegen ist es, besonders für das häufigste aller Tapes (OSG) ein einfaches, aber effektives Verfahren zu lehren und die wichtigsten Grundsätze der Vorbereitung und Lagerung für das Tapen zu vermitteln. Darüber hinaus werden die Teilnehmer angeleitet, anatomisches Wissen, pragmatisches Denken und gesunden Menschenverstand zu benutzen, um situativ und eigenständig Tapeverbände auch für „unbekannte“ Gelenke anzulegen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten

Referent: Roland Siebecke, akademischer Leiter der Nord-Akademie, GesWell-Therapeut Master, Anti-Schmerz-Coach, Diplomsporthelehrer

Teilnehmer: 10 – 14

Termin: 18.04.2012
8:30 – 12:30 Uhr

12.09.2012
8.30 – 12.30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg,
Seminarraum Pflegedienstleitung
Breewaterweg
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Thoraxdrainage-Systeme verstehen

Kompetente Versorgung von Patienten

Der Umgang mit modernen Thoraxdrainagen und verschiedenen Drainagesystemen setzt Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Lunge und Pleura voraus. Folgend wird ein Überblick über die verschiedenen Erkrankungen und Indikationen für eine Thoraxdrainage-Therapie gegeben und die Einlage der Drainage vorgestellt, unterschiedliche Thoraxdrainagen und Drainagesysteme werden differenziert. Im Rahmen des pflegerischen Umgangs mit Thoraxdrainagen soll abschließend eine kritische Betrachtung von sich hartnäckig haltenden angeblichen Fakten zur Thoraxdrainage vorgenommen werden.

Inhalte:

- Physiologie und Anatomie der Thoraxorgane
- Überblick über Erkrankungen der Lunge und Pleura
- Pneumothorax: Ursache, Behandlung
- Vorstellung der unterschiedlichen Drainagen und Drainagesysteme
- Thoraxdrainage-Einlage
- Pflegerischer Umgang mit Drainagen
- „Märchen und Irrglauben“ bezogen auf die Thoraxdrainage

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Jörn Seffel, Fachpflegekraft I&A, stellvertr. pflegerischer Leiter Intensivstation / IMC, Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 26.09.2012, 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Tracheostoma

Versorgung und Patientenberatung

Der Umgang mit Trachealkanülen, ihre Anpassung und die Beratung der Patienten wirft bei vielen Pflegenden immer wieder Fragen auf.

Inhalte dieser Veranstaltung

- Tracheostoma-Formen
- Basispflege am Tracheostoma
- Umgang mit Kanülen und Zubehör
- Stimmhilfen

Sie erlangen Kenntnisse über die pflegerische Versorgung von Tracheostoma-Patienten und werden über mögliche Rehabilitationsmaßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität des Patienten informiert.

Wir zeigen Ihnen verschiedene Versorgungssets und deren Anwendung und möchten uns mit Ihnen über Erfahrungen und Probleme der Praxis austauschen.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Dörte Wulf, Oberärztin der Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 – 25

Termin: 07.03.2012
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Traumabewältigung mit Hilfe von Psychotherapie

Schneewittchens Starre und Hänsels Flucht

Die Auswirkungen von traumatisierenden Lebensereignissen werden schon – psychologisch interpretiert – verschlüsselt in den von den Gebrüder Grimm gesammelten Erzählungen dargestellt und gehören somit zu unserem kulturell überlieferten, alten Wissen. Doch die Erkenntnisse darüber, welche psychologischen und neurobiologischen Prozesse während und nach einem traumatisierenden Erleben initiiert werden, sind vergleichsweise noch recht jung. Diese Prozesse und deren aufrechterhaltende Faktoren liegen der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) zugrunde, welche die Bekannteste der möglichen Traumafolgestörungen darstellt.

Ein skizzenhafter Überblick über das z. Zt. existierende Störungs- und psychotherapeutische Behandlungswissen soll in diesem Vortrag gegeben werden.

Zielgruppe: Ärzte, Psychologen, Co-Therapie, Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Christoph Frenken

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 30.04.2012
13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Überlastungsschäden im Laufsport

Gerade der Laufsport mit seinem monotonen Bewegungsablauf und relativ einseitigem Belastungsprofil disponiert nicht selten zu mehr oder weniger schwerwiegenden Überlastungsschäden. Am häufigsten ist die untere Extremität betroffen.

Konkrete Inhalte:

- Leistungsdiagnostik
- Hüfte/„Leiste“
- „Runners knee“
- „Joggers foot“
- Rückfußpathologien
- Operative Therapie bei Knorpelschäden

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Dr. Marcus Beuchel, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 11.09.2012
14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Wundmanagement – welche Wundauflage wann?

Hydrokolloide, Polyurethan-Schaumverbände, silberhaltige Wundauflagen....

Es gibt eine Unmenge an modernen Produkten zur Wundversorgung, die alle das Ziel der schnellen Heilung versprechen. Die Fortbildung soll hier einen Überblick geben, wann welches Produkt zu welcher Wunde und in welche Heilungsphase passt.

Es werden die unterschiedlichen Ansprüche der Wunde an das Produkt beleuchtet und Hinweise zum besonderen Schutz der Wundumgebung, d.h. zum Hautschutz, gegeben.

Vermittelt werden soll ein Leitfaden für die Versorgung von schwierigen Wundverhältnissen, damit es keine Verwirrung mehr gibt, welche Wundauflage aus welcher Produktgruppe wann geeignet ist.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Sonja Colberg, Wundexpertin ICW, Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 29.02.2012
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Wundversorgung im Klinikalltag

Grundlagen

Beim Thema Wundversorgung denkt man in erster Linie an chronische Wunden wie Dekubitus, Ulcus cruris und das diabetische Fußsyndrom. Aber auch sekundär heilende Wunden, Spannungsblasen und andere Hautdefekte wollen versorgt sein.

In diesem Grundlagenseminar werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Wundheilungsphasen
- Wundbeurteilung
- hygienische Aspekte der Wundversorgung
- Wundverbände: Indikation, Anwendung, Praxis
- Wunddokumentation
- Fotodokumentation
- Fallbeispiele

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Petra Jürgens, Pflegeexpertin Stoma, Wunde, Inkontinenz, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 08.11.2012
8:00 – 15:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Wundversorgung auf den Punkt gebracht

Aufbaukurs

Ihnen sind die Grundlagen der modernen Wundversorgung bekannt? Im „Ernstfall“ fragen Sie sich jedoch, welcher Verband auf die Wunde kommt und wie er wirkt. Und was muss bei der Anwendung bedacht werden? Was lässt sich alternativ anwenden, wenn ein Produkt nicht vorliegt? Und wo finden sich überhaupt kurze und prägnante Informationen zu Wundverbänden?

Der Ausflug in die Welt der Wundverbände beantwortet Ihre Fragen und wird durch einen Abstecher zum Thema Fotodokumentation ergänzt sowie durch Fallbeispiele praxisnah gestaltet.

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Petra Jürgens, Pflegeexpertin Stoma, Wunde, Inkontinenz, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 28.03.2012, 14:00-17:00 Uhr

Wiederholung:

19.06.2012
25.10.2012
jeweils 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Apartmenthaus
Klingenbergstr. 69
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Westliche Medizin und traditionelle chinesische Medizin

Sinn oder Unsinn?

Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) wird schnell mal als Hunkuck oder Aberglaube abgetan. Wissenschaftliche Studien sagen etwas anderes aus. Die Sichtweise und Herangehensweise ist nur komplett anders als in der westlichen Medizin und daher für Mediziner als auch für Laien kaum zu verstehen.

Um für ein besseres Verstehen zu werben, werden in diesem Vortrag die Grundlagen der TCM erklärt und Behandlungsstrategien der westlichen Medizin gegenübergestellt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte

Referent: Beate Schröder, Fachkrankenschwester OP des Evangelischen Krankenhauses, Heilpraktikerin mit dem Anwendungsgebiet TCM

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 10.05.2012
16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Advanced Life Support

ALS-Training für Ärzte

Dieser Tageskurs richtet sich an Ärzte, die ihr Grundlagenwissen in Notfallversorgung und Reanimation verbessern oder aktualisieren wollen. Angesprochen sind zudem erfahrene Mediziner, die in ihrem Arbeitsalltag nur selten mit Notfallsituationen konfrontiert werden.

Im Klinikum Oldenburg nehmen alle Ärzte im zweijährigen Turnus an dem Kurs teil. Die Inhalte wurden in den vergangenen Jahren beständig evaluiert und den Bedürfnissen des Arbeitsalltags angepasst. 80 Prozent des Kurses bestehen aus praktischen Anteilen.

Inhaltlich geht es u.a. um Basic Life Support; BLS-Algorithmus; Diagnose Herzstillstand/BAP; Techniken der Herzdruckmassage/Beatmung/ABC; Advanced Life Support; Universeller Algorithmus von ERC; EKG und Defibrillation, Intubation; Medikamente; Arbeitsplatzorganisation bei der Reanimation; Aufgabenverteilung bei der Reanimation; BLS an der Rescue-Anne; ALS am Heart-Sim 4000; Fallbeispiele

- Zielgruppe:** Ärzte aus Kliniken und Praxen
- Referent:** Ärzte der Klinik für Anästhesiologie (AINS), Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** 16. 02. 2012
9:00 – 15:00 Uhr
Wiederholung: 15. 03. 2012, 12. 04. 2012, 07. 06. 2012, 13. 09. 2012, 15. 11. 2012, 13. 12. 2012
jeweils 9:00 – 15:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg
- Kosten:** 90 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de



Acute Crisis Resource Management

Simulatortraining

Ärzte und Pflegende stehen in der Regel selten Notfällen gegenüber und die Behandlung ist somit praktisch schwer einzuüben. Fullscale-Simulatoren bieten die Möglichkeit, effektiv und ohne Gefährdung von Patienten zu trainieren. Es wird unter möglichst realitätsnahen Bedingungen gearbeitet und das Geschehen im Anschluss mit Hilfe von Video- und Tonaufzeichnungen analysiert. Die regelmäßige Anwendung des Simulatortrainings verbessert die technischen und nicht-technischen Fähigkeiten des medizinischen Personals und kann als effektive Maßnahme zur Qualitätssicherung eingesetzt werden. Ebenso dient ein solches Training der Teamfestigung und schafft Sicherheit gegenüber dem Thema „Notfall“. Unser Training findet in echten OP-Räumen statt. Wir trainieren am „3G Simulator“ der Firma Laerdal.

Inhalt:

- Theorie und Einweisung
- Teamarbeit bei vitalen Notfällen
- Fällen von Entscheidungen in kritischen Situationen
- Effektive Kommunikation
- Fehlerentstehung
- Vermeidung von Zwischenfällen

- Zielgruppe:** Ärzte, Fachpflegende, Rettungsassistenten
- Referent:** Tim Binar, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS- und PACL- Instruktor
- Teilnehmer:** max. 10
- Termin:** 28. 04. 2012, 9:00 – 17:00 Uhr
Wiederholung: 10. 11. 2012, 9:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital, Ambulantes OP-Zentrum
Grüne Str., 26121 Oldenburg
- Kosten:** 225 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Atmen und Beatmen

Prävention – Therapie – Pflegeinterventionen bei Atemstörungen

Patienten mit Störungen des Atemsystems stellen für Intensivpflegende eine tägliche Herausforderung dar. Die Aufgabe der Pflegenden besteht dabei zum einen in der Überwachung und verantwortlichen Begleitung der medizinischen Therapie, zum anderen in der Durchführung präventiver Maßnahmen und spezieller Pflegeinterventionen. Die Versorgung von intubierten, beatmeten und/oder tracheotomierten Patienten spielt dabei eine große Rolle.

Das Modul beinhaltet 4 Themenschwerpunkte:

- In einem **1. Schwerpunkt** wird das Wissen zu wesentlichen Krankheitsbildern aufgefrischt (z.B. respiratorische Insuffizienz, akutes Lungenversagen, Lungenembolie und Lungenödem) sowie Kenntnisse zur Prävention von Atemstörungen und zur Förderung der Atemfunktion durch pflegerische Maßnahmen vermittelt.
- Einen **2. Schwerpunkt** des Moduls bildet ein Beatmungseminar.
- Der **3. Schwerpunkt** beschäftigt sich mit den Grundlagen des Weanings sowie der In- und Extubation.
- Abgerundet wird das Modul mit einem **4. Schwerpunkt** zu den Themen Tracheotomie, Tracheostomaversorgung und endotracheales Absaugen.

Das Modul wird als 4-tägiges Blockseminar angeboten. Ggf. können die Themenschwerpunkte auch einzeln gebucht werden.

- Zielgruppe:** Pflegende auf Intensivstationen
- Referent:** Norbert Schwabbauer, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Tübingen
- Teilnehmer:** 12 – 25
- Termin:** 13. 02. 2012
Klinik, Diagnostik und Therapie von Störungen des Atemsystems Prävention von Atemstörungen und Förderung der Atemfunktion
14. 02. 2012
Grundlagen der nichtinvasiven und invasiven Beatmung
15. 02. 2012
Grundlagen des Weanings Intubation und Extubation
16. 02. 2012
Tracheotomie und Tracheostomaversorgung Endotracheales Absaugen (offen und geschlossen)
jeweils 8:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
- Kosten:** 280 Euro für das Gesamtmodul (4 Tage)
75 Euro pro Seminartag bei Einzelbuchung
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

14 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Beatmungseminar

Grundlagen – Strategien – spezielle Krankheitssituationen

Die Versorgung beatmeter Patienten gehört zu den Kernaufgaben von Intensivpflegenden. In enger Zusammenarbeit mit den Mediziner*innen wird die gewählte Beatmungsstrategie umgesetzt, überwacht und evaluiert sowie das Weaning durchgeführt.

Nach einer Wiederholung zur Physiologie und Pathophysiologie der Atmung vermittelt das Seminar Grundlagenwissen zur Systematik der Beatmungsformen (mandatorisch, spontan, intermittierend) sowie zu angepassten Beatmungs- und Weaningstrategien.

Auch die Besonderheiten der Beatmung bei speziellen Krankheitssituationen werden besprochen.

- Zielgruppe:** Pflegende auf Intensivstationen
- Referent:** Lorenz Droll, Dipl.-Pfleger*in, International Neuroscience Institute (INI), Hannover
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 29. und 30. 11. 2012
jeweils 9:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
- Kosten:** 150 Euro
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



CPAP-Workshop Neonatologie

Grundlagenseminar

Nach einer Einführung in die Pathophysiologie der Früh- und Neugeborenen-Lunge erwerben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über die pflegerische Versorgung von binasalen CPAP-Patienten (Frühgeborene, Neugeborene und Säuglingsalter). Die Teilnehmer*innen erlernen unterschiedliche Lagerungsmöglichkeiten sowie den Umgang mit dem Bubble-CPAP (Fisher-Paykel®). Ebenso werden Erfahrungen und Probleme aus der Praxis diskutiert.

Schwerpunkte des Seminars sind die Erstversorgung mit CPAP, die Atemgasklimatisierung und die Entwöhnung vom CPAP. Das Seminar beinhaltet auch einen praktischen Übungsteil.

- Zielgruppe:** Fachkinderkrankenpflegekräfte Anästhesie/ Intensiv, Ärzte in der Pädiatrie
- Referent:** Prof. Dr. Jürgen Seidenberg, Chefarzt Neonatologie Klinikum Oldenburg gGmbH; Fachkinderkrankenschwestern Anästhesie/ Intensiv, Klinikum Oldenburg gGmbH; Dennis Greiling, Fachkrankenpfleger Anästhesie/ Intensiv, Fa. Fisher-Paykel®
- Teilnehmer:** 15 – 20
- Termin:** 15. 03. 2012
Wiederholung:
18. 10. 2012
jeweils 9:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg gGmbH
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Gesundheitshaus
Haupteingang Klinikum Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



EKG-Seminar im Intensiv- und Funktionsbereich

Grundlagen – Beurteilung – spezielle EKG-Veränderungen

In der Intensivversorgung und in anderen spezialisierten Bereichen ist es wichtig, dass Veränderungen des EKGs schnellstmöglich erkannt und adäquat eingeschätzt werden. Pflegenden sind hier in besonderem Maße gefordert, da sie in ständigem Kontakt mit dem Patienten sind.

Das EKG-Seminar vermittelt Wissen zur Entstehung einer normalen EKG-Kurve sowie zu 12-Kanal-Ableitungen. Des Weiteren werden wichtige Veränderungen des EKGs, z. B. bei Herzinfarkt und Schenkelblock besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf dem Erkennen von Herzrhythmusstörungen liegen.

Abschließend beschäftigt sich das Seminar mit dem EKG bei Schrittmachern und beim Monitoring.

- Zielgruppe:** Pflegende auf Intensivstationen, Pflegende in der Notaufnahme und in Funktionsbereichen
- Referent:** Ralf Kleindienst, Heitersheim
- Teilnehmer:** 12 – 25
- Termin:** 06. 02. 2012
8:00 – 15:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
- Kosten:** 70 Euro
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Ethische Aspekte der Intensivversorgung

Grundlagen – Spannungsfelder – Handlungsmöglichkeiten

Der Intensivbereich stellt aus vielerlei Gründen ein Spannungsfeld dar. Täglich werden Pflegenden und Mediziner*innen Fragen konfrontiert, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Notwendigkeit und Grenzen der Therapie, Fragen von Autonomie und Selbstbestimmung des Patienten oder der Einfluss der Ökonomie auf ärztliches und pflegerisches Handeln sind nur einige Beispiele. Ethikkommissionen und Ethikkomitees versuchen Entscheidungshilfen zu geben und Handlungen zu leiten.

Das Modul greift die skizzierten Problemfelder auf. Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen ethischen Handelns sowie ethischer Kodizes werden beispielhafte Spannungsfelder diskutiert und Lösungsansätze zum Umgang mit ethischen Dilemmata entwickelt.

Das Modul besteht aus einem 2,5-tägigen Basisseminar und einem halben Tag Reflexion der Praxiserfahrungen.

- Zielgruppe:** Pflegende und Ärzte auf Intensivstationen
- Referent:** Dr. phil. Heiner Friesacher, Pflegewissenschaftler und Berufspädagoge, Hochschuldozent, Leiter der Abt. Professions- und Qualitätsentwicklung beim Unternehmensverbund Ambulanter Hauspflegeverbund Achim (AHA)
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 12. 09. 2012 09:00 – 16:00 Uhr
13. 09. 2012 09:00 – 16:00 Uhr
14. 09. 2012 09:00 – 12:30 Uhr
06. 11. 2012 14:30 – 18:00 Uhr (Reflexion)
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** 210 Euro
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352, Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Intensivpatienten überwachen und sicher handeln

Situationen einschätzen – Fehler vermeiden – Leben retten

Die Überwachung des Patienten ist eine der wesentlichen Aufgaben von Intensivpflegenden. Hierzu gehören die pflegerische Beobachtung, das pflegerische Assessment und das apparative Monitoring ebenso wie die Überwachung der intensivmedizinischen Therapie. Auch in Notfällen und bei akuter vitaler Gefährdung muss sicher reagiert und Fehler möglichst vermieden werden.

Das Modul beinhaltet 4 Themenschwerpunkte:

- Im **1. Schwerpunkt** werden Kenntnisse zum Monitoring der Herzkreislauf- und Atemfunktion sowie zur Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status vermittelt.
- Ein **2. Schwerpunkt** beschäftigt sich mit den wesentlichen Grundlagen zur Beurteilung intensivrelevanter Laborparameter sowie den Grundzügen der intensivmedizinischen Pharmakologie.
- Basisinformationen zum Fehlermanagement stellen den **3. Schwerpunkt** dar.
- Als **4. Schwerpunkt** rundet ein Advanced Life Support-Seminar (Theorie und Praxis) das Programm ab.

Das Modul besteht aus 4 Tagesseminaren mit in sich geschlossenen Themenbereichen. Die Tagesseminare können auch einzeln gebucht werden.

Das Modul wird 2-mal im Jahr 2012 angeboten (Frühjahr und Herbst).



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen
Referent:	Tim Binar, Fachkrankenschwester Wolfgang Ellerbeck, Facharzt für Anästhesie Kai Fiedler, Facharzt für Anästhesie Lars Hanken, Fachkrankenschwester Jörn Seffel, Fachkrankenschwester
Teilnehmer:	12 – 25
Termin:	26.01.2012 04.09.2012 (Wdh.) Kardiales und respiratorisches Monitoring / Fehlermanagement 28.02.2012 25.09.2012 (Wdh.) Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status 01.03.2012 16.10.2012 (Wdh.) Beurteilung intensivrelevanter Laborparameter / Grundlagen intensivrelevanter Pharmakologie 11.04.2012 12.04.2012 (Wdh.) 12.11.2012 (Wdh.) 13.11.2012 (Wdh.) Advanced Life Support (max. 13 Teilnehmer pro Termin!) jeweils 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
Kosten:	280 Euro pro Gesamtmodul (4 Tage) 70 Euro pro Seminartag bei Einzelbuchung
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Intensivstation – Ein komplexer Arbeitsbereich

Handlungsgrundlagen – Dokumentation – Notfallmanagement

Die Intensivstation stellt innerhalb des Krankenhauses ein komplexes Gebilde dar. Anforderungen und Abläufe unterscheiden sich häufig von denen auf peripheren Stationen. Gerade weniger erfahrene Pflegekräfte brauchen hier Handlungssicherheit.

Das Modul vermittelt Wissen zu intensivrelevanten Handlungsgrundlagen (Leitlinien, Richtlinien, Standards, Rechtsgrundlagen, Gesetze) sowie zu den allgemeinen Grundlagen der Dokumentation und des Notfallmanagements.

Das Modul besteht aus 2 Tagesseminaren mit in sich geschlossenen Themenschwerpunkten. Die Tagesseminare können auch einzeln gebucht werden.



Zielgruppe:	Pflegende auf Intensivstationen
Referent:	Eike Schumacher, B. N.; Thomas Schnittger, B. N.; Jörn Seffel, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv; Dr. Gerold Fischer; Stefan Rietz, B. N.
Teilnehmer:	12 – 25
Termin:	19.01.2012, 11.10.2012 (Wdh.) Leitlinien, Richtlinien, Standards, Medizinproduktegesetz (MPG) 02.02.2012, 08.11.2012 (Wdh.) Dokumentation, Notfallmanagement jeweils 8:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
Kosten:	140 Euro für das Gesamtmodul (2 Tage) 70 Euro pro Seminartag bei Einzelbuchung
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Kinderreanimation

Vorbereitung für den Notfall

Die Reanimation von Kindern kommt deutlich seltener vor als die von Erwachsenen. Gerade deshalb ist es so wichtig, für den Ernstfall gewappnet zu sein! In unserem Kurs lernen Sie anhand von Fallbeispielen, die Handlungsabläufe in Notfallsituationen zu festigen, um sicher und professionell handeln zu können. Sie bekommen einen Überblick über die aktuellen Richtlinien des ERC (European Resuscitation Council). In einem theoretischen Teil wird auf mögliche Ursachen eines Kreislaufstillstandes bei Kindern und Säuglingen eingegangen. Zusätzlich werden die Guidelines zur Fremdkörperaspiration angesprochen und in Szenarien geübt. Inhalte sind u.a. die ERC-Richtlinien, praktische Übungen der Maßnahmen der Basisreanimation (Mund-zu-Mund-Beatmung, Herz-Lungen-Wiederbelebung), Einsatz von Hilfsmitteln, Fremdkörperaspiration/-obstruktion, Fallbeispiele.

Zielgruppe:	Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
Referent:	Referenten der Johanniter-Bildungseinrichtung Oldenburg
Teilnehmer:	16 – 20
Termin:	16.01.2012, 9:00 – 14:30 Uhr Wiederholung: 23.02.2012, 22.03.2012, 26.04.2012, 24.05.2012, 28.06.2012, 27.09.2012, 18.10.2012, 22.11.2012 jeweils 9:00 – 14:30 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Kinderkrankenhaus Herzogin-Ameli-Saal An den Voßbergen 26133 Oldenburg
Kosten:	55 Euro
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Kommunikation mit Intensivpatienten und Angehörigen

Gespräche führen in kritischen Lebenssituationen

Die Aufnahme auf eine Intensivstation bedeutet für den Patienten sowie für seine Angehörigen und Bezugspersonen einen akuten Einschnitt in die bisherige Lebenssituation. Vitale Bedrohung, Verlust körperlicher Funktionen und plötzliche Abhängigkeit von Maschinen, Medikamenten und invasiver Therapie lösen Ängste aus. Nicht selten stellen sich existenzielle Fragen zu Leben und Tod.

Ärzte und Pflegenden fühlen sich in dieser Situation häufig verunsichert und kommen in der Kommunikation – wie z.B. beim Führen von Informationsgesprächen oder dem Übermitteln schlechter Nachrichten – an ihre Grenzen.

Das Modul greift diese Fragen auf und vermittelt Wissen und Fertigkeiten zum Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen sowie zur professionellen Interaktion mit Menschen in Ausnahmesituationen.

Das Modul besteht aus einem 2,5-tägigen Basisseminar und einem halben Tag Reflexion der Praxiserfahrungen.

Zielgruppe: Pflegenden und Ärzte auf Intensivstationen

Referent: Dr. Uwe Schmidt-Herholz, M.A., Trainer und Coach, ISK®

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 07.03.2012 09:00 – 16:00 Uhr
08.03.2012 09:00 – 16:00 Uhr
09.03.2012 09:00 – 12:30 Uhr
03.04.2012 14:30 – 18:00 Uhr (Reflexion)

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 210 Euro

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352, Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Neurochirurgische Notfälle

Erkennung, Erstversorgung und Management

Dieses Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aller Bereiche, die in der Notaufnahme oder in sonstigen therapeutischen Zusammenhängen mit neurochirurgisch zu behandelnden Notfallpatienten konfrontiert werden können. Es sollen klinische und radiologische Algorithmen zur Erkennung und Erstversorgung von neurochirurgischen Notfallpatienten bis zum Erreichen der neurochirurgischen Endversorgung besprochen werden. Ein Schwerpunkt soll hierbei auf dem Erwerb von Sicherheit im Umgang mit den Patienten liegen, die dem Erstbehandler unnötige Ängste nimmt und den Betroffenen eine umso schnellere und rationellere Versorgung gewährleistet. Die Gesamtthematik wird zunächst theoretisch dargestellt und dann mit Hilfe von radiologisch dokumentierten Fallbeispielen illustriert und interaktiv eingeübt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegenden im Bereich Notfallmedizin

Referent: OFA Dr. Wessling, M.A., Neurochirurgie
BWK Westerstede

Teilnehmer: 20 – 30

Termin: 08.02.2012
14:00 – 16:00 Uhr / 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik-Westerstede GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: Keine

Anmeldung: IBF Beauftragte
A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 507301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Heike Jonker
Tel. 04488 507171

HeikeJonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Nierenersatzverfahren in der Intensivversorgung

Indikationen – Verfahren – Prinzipien – Technik – Pflege

Im Rahmen der intensivmedizinischen Behandlung wird häufig der Einsatz von Nierenersatzverfahren notwendig. Intensivpflegenden benötigen Wissen zu den verschiedenen Möglichkeiten sowie zu pflegerischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Nierenersatztherapie.

Im Seminar werden Kenntnisse zu akuten und chronischen Nierenfunktionsstörungen im Überblick aufgefrischt sowie Wissen zu Verfahren, physikalischen Grundlagen und Funktionsprinzipien sowie Anwendungsbereichen der Nierenersatztherapie und von Dialysegeräten vermittelt.

Weiterer Schwerpunkt des Seminars sind die pflegerischen Herausforderungen der Nierenersatztherapie unter den drei Aspekten Antikoagulation, Gefäßzugänge und Überwässerung/Hyperkaliämie.

Ein Einblick in die Dialyse-Abteilung des Klinikums Oldenburg rundet das Programm ab.

Zielgruppe: Pflegenden auf Intensivstationen

Referent: Thomas Krex, Fachkrankenpfleger
Anästhesie/Intensiv;
Sabine Andreßen, Pflegefachkraft
in der Dialyse

Teilnehmer: 12 – 25

Termin: 17.04.2012
08:30 – 16:00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 50 Euro

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Palliative Care – Palliativmedizinische Visite

Die Lehrvisite gibt Einblicke in die Arbeit auf einer Palliativstation, demonstriert die Arbeitsweise in einem interdisziplinären Team und beschäftigt sich mit der Thematik der ambulanten Versorgung.

Zielgruppe: Ärzte in der Ausbildung und Pflegenden

Referent: Dr. Markus Härter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Palliativmediziner;
Christine Scheve, Dipl.-Pflegewirtin (FH), Referentin Palliative Care, und
Andreas Wagner-Neidig, B.A. Pflegemanagement, Leitung Palliativzentrum am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: 5

Termin: 13.1.2012, 9:15 – 11:15 Uhr

Wiederholung:
13.7.2012, 9:15 – 11:15 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Treffpunkt: Station 41 / Palliativzentrum

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Palliative Care – Das Palliativzentrum stellt sich vor

Palliativmedizin / Palliative Care ist die ganzheitliche Behandlung von Menschen mit einer nicht heilbaren und fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Ziel ist die Linderung von belastenden Symptomen wie z.B. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und Angst. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die individuelle Lebensqualität und die Integration der körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse (WHO 2004).

Wir möchten Ihnen einen Eindruck unserer Arbeit auf der Palliativstation vermitteln, Ihnen unsere Projekte und Netzwerkaktivitäten in Oldenburg und in der Umgebung vorstellen und Ihre Fragen zur Thematik beantworten.

- Zielgruppe:** Professionelle aus Pflege und Medizin, Gesundheitsfachberufe
- Referent:** Christine Scheve, Dipl.-Pflegerin (FH), Referentin Palliative Care, und Andreas Wagner-Neidig, B.A. Pflegemanagement, Leitung Palliativzentrum des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg
- Teilnehmer:** max. 15
- Termin:** 11.4.2012, 14:30 – 16:00 Uhr
Wiederholung: 5.9.2012, 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17 26122 Oldenburg Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Palliative Care – Der Liver-pool Care Pathway (LCP)®

Ein Leitfaden in der Sterbebegleitung

Der Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden ambulanter und stationärer Einrichtungen. Der LCP beschreibt ein Konzept für die bestmögliche Betreuung Sterbender und ihrer Angehörigen. Er will nicht nur das Handeln, sondern auch die Philosophie im Umgang mit Sterbenden beeinflussen.

Dabei berücksichtigt der Leitfaden medizinische, psychische und spirituelle Aspekte einer professionellen Symptomkontrolle genauso wie alle notwendigen Maßnahmen, die dem Wohlbefinden des Patienten dienen. Wichtig ist der Hinweis, dass der LCP keinen Standard, sondern einen Leitfaden darstellt, der allen beteiligten Berufsgruppen als Hilfsmittel dienen soll.

- Zielgruppe:** Ärzte und Pflegenden stationärer Einrichtungen, Interessierte
- Referent:** Andreas Wagner-Neidig, Stationsleitung Palliativstation/ Geriatrie am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 25
- Termin:** 27.3.2012, 15:00 – 16:30 Uhr
Wiederholung: 18.9.2012, 15:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Steinweg 13-17 26122 Oldenburg Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Portsysteme

Einsatz und Versorgung

Um unnötige Belastungen und aufwändige Punktionen zu vermeiden, ist der Einsatz eines Shunts im Bereich der Dialyse schon lange bekannt. Auch bei der Verabreichung von Cytostatika nimmt die Verwendung von Portsystemen immer mehr zu.

Häufig bestehen jedoch – gerade in Bereichen, wo diese Systeme seltener eingesetzt werden – Unsicherheiten im Wissen. Zum einen hinsichtlich der Zuständigkeiten beim Umgang und zum anderen beim Ausmaß der hygienischen Anforderungen.

Neben der Erläuterung des medizinischen Hintergrundwissens (Indikationen, Verfahren, Systeme, Komplikationen) sollen in dieser Veranstaltung der Umgang mit den Systemen und die Grundsätze der pflegerischen Versorgung gerade auch im häuslichen Bereich angesprochen werden.

- Zielgruppe:** Pflegenden, Interessierte
- Referent:** Sabine Rüdebusch, Ltg. der Weiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege, IBF-Beauftragte, Kinaesthetics-Trainerin St. 2, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 09.07.2012
15:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4 26121 Oldenburg Raum 2, 1. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie

NAPS (Nurse administered propofol sedation)

Nach dem DEGEA-Curriculum (2009) werden folgende Inhalte vermittelt:

- Pharmakologie & Pharmakokinetik (4 Stunden)
- Präendoskopisches Management inkl. strukturell-personeller Voraussetzungen (2 Stunden)
- Intraendoskopisches Management (2 Stunden)
- Komplikationsmanagement (2 Stunden)
- Postendoskopische Überwachung (2 Stunden)
- Juristische Aspekte (2 Stunden)

Gesamtstundenzahl des theoretischen Teils: 14 Stunden

- Zielgruppe:** Endoskopiepflege- und -assistenzpersonal
- Referent:** Sabine Rüdebusch, Fachpflegekraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Lehrkraft für Pflege, pflegerische Leitung der Weiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege, IBF-Beauftragte, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 12
- Termin:** 21.-23.11.2012
jeweils 9:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Georgstraße 4 26121 Oldenburg IBF-Raum, 2.OG
- Kosten:** 240 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Aromatherapie im höheren Lebensalter

Düfte sind in hohem Maße geeignet, vor langer Zeit Erlebtes ins Gedächtnis zurückzurufen. Der Grund ist, dass das Riechen im Vergleich zu den anderen Sinneskanälen sehr eng mit Gefühlen verbunden ist. Die Gefühle können dann durch einen Duft tief aus der Vergangenheit ins Jetzt geholt werden.

Es wird versucht, das Geruchsgedächtnis anzuregen:

Fichtenduft könnte Menschen ansprechen, die gerne gewandert sind. Zitronen- und Lavendelduft könnte Menschen gefallen, die in Landschaften gereist sind, wo diese Pflanzen wachsen. Zimtduft ein Duft, der an Weihnachten erinnert. Für Menschen, die die Weihnachtszeit sehr mögen, darf der Duft auch gerne unterm Jahr den Raum erfüllen. Wenn Menschen einen Duft als angenehm empfinden, fühlen sie sich wohl. Dieser Zusammenhang gilt auch umgekehrt. Aus diesem Grund gilt es genau zu beobachten, wie Menschen auf einen Duft reagieren.

Einen kurzen Einblick in die Aromatherapie speziell für ältere Menschen soll diese Veranstaltung gewähren.

Zielgruppe: Interessierte
Referent: N.N.
Teilnehmer: 10 – 12
Termin: 24. 04. 2012
13:30 – 15:00 Uhr
Wiederholung:
13. 12. 2012
13:30 – 15:00 Uhr
Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
Kosten: keine
Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Assessments in der Pflege – Grundlagenseminar

Bedeutung – Methoden – Instrumente

Das pflegerische Assessment ist eine wesentliche Voraussetzung zur Ermittlung des Unterstützungsbedarfs von Patienten. Informationen werden strukturiert und auf der Basis festgelegter Kriterien erhoben. Hierfür stehen den Pflegenden zahlreiche Assessmentinstrumente zur Verfügung.

Das Grundlagenseminar vermittelt Wissen zur Bedeutung pflegerischer Assessments sowie deren Zusammenhang mit Pflegeprozess, evidenzbasierter Pflege und Expertenstandards. Ebenso erwerben die Teilnehmer Kenntnisse zu Systematik, Gütekriterien, Nutzen und Anwendbarkeit von Assessmentinstrumenten.

Bei Teilnahme am „Grundlagenseminar Assessments“ und Seminar „Anwendung von Assessments in der Praxis“ sowie mindestens 2 weiteren Seminaren zu speziellen Assessments (Mobilität, Kognition, Schmerz, Lebensqualität, Pflegebedürftigkeit) kann ein Zertifikat „Pflegeassessment“ erworben werden.

Zielgruppe: Pflegendе, Interessierte
Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft
Teilnehmer: 10 – 20
Termin: 21. 02. 2012
11. 09. 2012 (Wdh.)
jeweils 15:00 – 18:30 Uhr
Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
Kosten: 30 Euro
Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Assessment „Kognitive Leistungsfähigkeit“

Instrumente – Anwendung – kritische Reflexion

Zur Einschätzung der kognitiven Leistungsfähigkeit liegen aus der Geriatrie und Gerontologie zahlreiche Assessmentinstrumente vor, mit denen Art und Schweregrad von Einschränkungen erfasst werden können. Häufig werden diese Assessments in Kombination mit weiteren Instrumenten zur Beurteilung von Wohlbefinden, Lebensqualität und Verhaltensmustern angewandt.

Im Seminar werden ausgewählte Assessmentinstrumente zur Einschätzung der kognitiven Leistungsfähigkeit vorgestellt und in Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten, Qualität, Aussagekraft und Praktikabilität diskutiert.

Bei Teilnahme am „Grundlagenseminar Assessments“ und Seminar „Anwendung von Assessments in der Praxis“ sowie mindestens 2 weiteren Seminaren zu speziellen Assessments (Mobilität, Kognition, Schmerz, Lebensqualität, Pflegebedürftigkeit) kann ein Zertifikat „Pflegeassessment“ erworben werden.

Zielgruppe: Pflegendе, Interessierte
Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft
Teilnehmer: 10 – 20
Termin: 27. 03. 2012
15:00 – 18:30 Uhr
Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
Kosten: 30 Euro
Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Assessment „Lebensqualität“

Instrumente – Anwendung – kritische Reflexion

Lebensqualität ist ein vielschichtiges Konstrukt. Gerade bei chronisch Kranken, bei Patienten in der Intensivversorgung, Onkologie und Palliativversorgung, aber auch in der Geriatrie spielt die Frage der individuellen Lebensqualität eine große Rolle. Eine subjektiv wahrgenommene gute Lebensqualität kann das Wohlbefinden fördern und so körperliche und psychosoziale Folgeprobleme reduzieren.

Im Seminar werden ausgewählte Assessmentinstrumente zur Einschätzung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität vorgestellt und in Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten, Qualität, Aussagekraft und Praktikabilität diskutiert.

Bei Teilnahme am „Grundlagenseminar Assessments“ und Seminar „Anwendung von Assessments in der Praxis“ sowie mindestens 2 weiteren Seminaren zu speziellen Assessments (Mobilität, Kognition, Schmerz, Lebensqualität, Pflegebedürftigkeit) kann ein Zertifikat „Pflegeassessment“ erworben werden.

Zielgruppe: Pflegendе, Interessierte
Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft
Teilnehmer: 10 – 20
Termin: 27. 11. 2012
15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
Kosten: 30 Euro
Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Assessment „Mobilität und körperliche Einschränkungen“

Instrumente – Anwendung – kritische Reflexion

Das Assessment der Mobilität spielt in der Pflege eine große Rolle für die Ableitung von Präventionsmaßnahmen. Der Begriff Mobilität bezieht sich dabei nicht nur auf die Mobilität von Bettlägerigen, sondern z.B. auch auf die postoperative Beweglichkeit oder das Ausmaß an Bewegung und Bewegungsmustern von Demenzerkrankten. Auch im Rahmen des geriatrischen Assessments hat die Einschätzung der Mobilität eine große Bedeutung.

Im Seminar werden Assessmentinstrumente zur Einschätzung der Mobilität vorgestellt und in Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten, Qualität, Aussagekraft und Praktikabilität diskutiert.

Bei Teilnahme am „Grundlagenseminar Assessments“ und Seminar „Anwendung von Assessments in der Praxis“ sowie mindestens 2 weiteren Seminaren zu speziellen Assessments (Mobilität, Kognition, Schmerz, Lebensqualität, Pflegebedürftigkeit) kann ein Zertifikat „Pflegeassessment“ erworben werden.

Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Referent:	Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft
Teilnehmer:	10 – 20
Termin:	06.03.2012 15:00 – 18:30 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
Kosten:	30 Euro
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Assessment „Pflegebedürftigkeit“

Instrumente – Anwendung – kritische Reflexion

Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit spielt im Zusammenhang mit der Gewährung von Leistungen der Pflegeversicherung (§ 14 SGB XI) eine wichtige Rolle. Derzeit steht der Pflegebedürftigkeitsbegriff auf dem Prüfstand und soll neu definiert werden. Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit wird sich entsprechend verändern.

Nach einer Einführung in den Pflegebedürftigkeitsbegriff werden im Seminar Assessmentinstrumente und die gültige Begutachtungsrichtlinie zur Einschätzung der Pflegebedürftigkeit vorgestellt und in Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten, Qualität, Aussagekraft und Praktikabilität diskutiert.

Bei Teilnahme am „Grundlagenseminar Assessments“ und Seminar „Anwendung von Assessments in der Praxis“ sowie mindestens 2 weiteren Seminaren zu speziellen Assessments (Mobilität, Kognition, Schmerz, Lebensqualität, Pflegebedürftigkeit) kann ein Zertifikat „Pflegeassessment“ erworben werden.

Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Referent:	Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft
Teilnehmer:	10 – 20
Termin:	03.04.2012 15:00 – 18:30 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
Kosten:	30 Euro
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Assessment „Schmerz“

Instrumente – Anwendung – kritische Reflexion

Die Erfassung und Beurteilung der Schmerzsituation von Patienten stellt für die Pflegenden eine besondere Herausforderung dar. Schmerzen werden individuell wahrgenommen und müssen im Rahmen eines bestmöglichen Schmerzmanagements objektiviert werden. Hierzu sind gängige Schmerzassessments unterschiedlich gut in der Lage.

Im Seminar werden verschiedene Instrumente zur Schmerzerfassung vorgestellt und in Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten, Qualität, Aussagekraft und Praktikabilität diskutiert.

Bei Teilnahme am „Grundlagenseminar Assessments“ und Seminar „Anwendung von Assessments in der Praxis“ sowie mindestens 2 weiteren Seminaren zu speziellen Assessments (Mobilität, Kognition, Schmerz, Lebensqualität, Pflegebedürftigkeit) kann ein Zertifikat „Pflegeassessment“ erworben werden.

Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Referent:	Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft
Teilnehmer:	10 – 20
Termin:	09.10.2012 15.00 – 18.30 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
Kosten:	30 Euro
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Assessments in der Pflege – Praxisreflexion

Assessmentinstrumente und Praxiserfahrungen

Zahlreiche pflegerische Assessmentinstrumente wurden inzwischen entwickelt, auf ihre wissenschaftlichen Gütekriterien überprüft und werden in der Praxis eingesetzt. Dieses wird auch in den Nationalen Expertenstandards gefordert. Doch die Anwendung von Assessments in der Pflegepraxis ist nicht immer einfach und wirft viele Fragen auf.

Das Seminar greift die Erfahrungen der Teilnehmer im Umgang mit Assessmentinstrumenten auf. Gemeinsam werden Fragen und Probleme in der Anwendung der Instrumente diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Bei Teilnahme am „Grundlagenseminar Assessments“ und Seminar „Anwendung von Assessments in der Praxis“ sowie mindestens 2 weiteren Seminaren zu speziellen Assessments (Mobilität, Kognition, Schmerz, Lebensqualität, Pflegebedürftigkeit) kann ein Zertifikat „Pflegeassessment“ erworben werden.

Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Referent:	Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft
Teilnehmer:	10 – 20
Termin:	12.06.2012 04.12.2012 (Wdh.) jeweils 15.00 – 18.30 Uhr
Ort:	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
Kosten:	30 Euro
Anmeldung:	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Bobath-Konzept – Therapeutisch-aktivierende Pflege

- Vorstellung des Konzeptes
- Funktionen des Gehirns
- Symptome des Rechtshirnigen- und Linkshirnigeninsultes
- Lagerung
- Handling

Zielgruppe: Pflegende

Referent: B. Brandt, Physiotherapeutin;
I. Spelmeyer, Physiotherapeutin der Physiotherapie des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg

Teilnehmer: 5 – 12

Termin: 09.02.2012
14:00 – 18:00 Uhr
10.2.2012
8:30 – 17:00 Uhr

Wiederholung:

08.11.2012
14:00 – 18:00 Uhr
09.11.2012
8:30 – 17:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Veranstaltungsraum „Vis-à-vis“
Marienstraße 15 (1. Tag)
Turnsaal (2. Tag)

Kosten: 160 Euro

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Borderline-Persönlichkeitsstörung

Pflegefachlicher Umgang

Etwa ein Prozent der Bevölkerung erkrankt an der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Die Betroffenen neigen dazu, Impulse ohne Berücksichtigung von Konsequenzen auszuhandeln und leiden unter häufigen Stimmungsschwankungen. Ihre Fähigkeit vorzuplanen ist gering und Ausbrüche intensiven Ärgers können zu explosivem Verhalten führen. Die Neigung zu intensiven aber unbeständigen zwischenmenschlichen Beziehungen kann zu wiederholten emotionalen Krisen führen.

In dieser Fortbildungseinheit werden die Bereiche selbstverletzendes Verhalten, Pflegeprozess / Beziehungsprozess, Stressbewältigungsstrategien (Skills), Spannungsbarometer und Krisenbewältigungen vermittelt.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Hr. Tapken, Stationsleitung

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 30.04.2012
13:00 – 15:30 Uhr
Wiederholung:
10.10.2012
13:00 – 15:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Dekubitusprophylaxe in der Pflege

„Wie man sich bettet, so bewegt man!“

Das Auftreten von Dekubitalulzera ist ein bedeutsames pflegerelevantes Problem. Obschon gesicherte Fallzahlen in Deutschland erst in Ansätzen vorliegen, wird gegenwärtig von einer Prävalenz in deutschen Krankenhäusern von 10% ausgegangen. Die Dekubitusgefährdung der Patienten ist ein wichtiges und aktuelles Thema der täglichen pflegerischen Arbeit. Dieses gilt für Kliniken, im häuslichen Bereich, der ambulanten Pflege sowie in Altenhilfeeinrichtungen.

Schwerpunkte sind Dekubitus – ein multifaktorielles Geschehen (Ursachen / begünstigende Faktoren), der aktualisierte Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“, Bewegungsanbahnung und -unterstützung, Positionen und kritische Beleuchtung von Hilfsmitteln zur Prophylaxe.

Um die Problematik und Lösungsvorschläge zur Dekubitusprophylaxe erfahrbar zu machen, werden viele praktische Übungssequenzen aus Kinaesthetics-Sicht eingebunden.

Besonderes: Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Zielgruppe: Pflegende aller Arbeitsbereiche

Referent: Sabine Rüdebusch, Ltg. der Weiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege, IBF-Beauftragte, Kinaesthetics-Trainerin St. 2, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 26.06.2012, 9:00 – 16:00 Uhr
Wiederholung:
26.11.2012, 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 50 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Demenzerkrankte in stationären Einrichtungen

Themen dieser Veranstaltung sind:

- Das Phänomen Demenz aus medizinischer, menschen- und sozialpsychologischer Sicht
- Verlauf und Therapie (nicht-medizinisch)
- Milieutherapie – die Wirkung des Umfeldes (Möglichkeiten und Grenzen)
- Menschen mit Demenz verstehen
- Begegnungen gestalten, Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Fallarbeit

Zielgruppe: Mitarbeitende in Pflege, Hauswirtschaft, Therapie

Referent: Sandra Eisenberg, Dipl.-Pflegerin, Dozentin für Gerontopsychiatrie, Hamburg

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 09.03.2012
09:00 – 16:00 Uhr
Wiederholung:
22.11.2012
09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 40 Euro

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Ernährung bei Menschen mit einer Demenz

Eine ausreichende und ausgewogene Ernährung bei Menschen mit einer Demenz stellt eine hohe Herausforderung an die Betreuenden.

Die subjektive Lebenswelt der Betroffenen unterscheidet sich häufig deutlich von der von außen als real wahrgenommenen Umgebung. Menschen mit Demenz fühlen sich oft jung und haben in ihrer Gedankenwelt möglicherweise andere Dinge zu erledigen, zum Beispiel Essen für die aus der Schule kommenden Kinder zu kochen. Die Demenz führt bei vielen zu starker Mobilität und Unruhe, sie bleiben zum Teil nicht zum Essen am Tisch und es besteht eine hohe Ablenkbarkeit. Als Folge kann der Energiebedarf im Einzelfall stark ansteigen. Hunger- und Sättigungsgefühl verändern sich. Einige Betroffene haben andauernd Hunger, andere fühlen sich immer satt.

In dieser Veranstaltung werden wir Nachfolgendes thematisieren:

- Verstehen/Verständnis des Phänomens „Verwirrtheit“
- biographische Bedeutung der Ernährung bei Menschen mit einer Demenz
- Essbiographie
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrungsbeispiele
- Praktische Tipps bei dementen Menschen
- Bedeutung der Rituale/Gewohnheiten

Zielgruppe: Pflgende, Interessierte

Referent: Fr. Boeser, Medizinpädagogin

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 10.02.2012, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Wiederholung:

28.11.2012, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn, Festsaal

Kosten: 50 €

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212, Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Ernährungsmanagement als Expertenstandard

Bedarfsgerechte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme

„Nicht was wir essen, sondern das, was wir verdauen, kommt uns zugute und gereicht uns zur Nahrung.“ So beschrieb Christoph Wilhelm von Hufeland (1762 - 1836), deutscher Mediziner und königlicher Leibarzt von Preußen das Wesentliche der Ernährung.

In der professionellen Pflege sind wir häufig mit Situationen konfrontiert, in denen wir den Ernährungszustand von Patienten analysieren, die Ernährung optimieren und zudem Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme jedweder Art leisten.

Innerhalb dieser Veranstaltung werden folgende Themen-schwerpunkte bearbeitet:

- Der Expertenstandard (DNQP 2008) „Bedürfnis- und bedarfsgerechte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme bei pflegebedürftigen Menschen“
- Ernährungs- und Flüssigkeitsbedarf
- Ernährungsassessment
- Enterale Ernährung via Sonde und PEG
- Essen anreichern und Unterstützen der Nahrungsaufnahme (mit praktischen Selbsterfahrungen)
- Schluckstörungen und spezielle Maßnahmen

Zielgruppe: Pflgende, Interessierte

Referent: Sabine Rüdebusch, LtG. der Weiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege, IBF-Beauftragte, Kinaesthetics-Trainerin St. 2, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 – 25

Termin: 19.09.2012, 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule,
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Raum 3, EG

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Expertenstandards – Allgemeine Grundlagen

Zielsetzung und Grundlagen

Bereits seit 1999 arbeitet das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) an der Entwicklung, Implementierung und Evaluation der Nationalen Expertenstandards. Nach dem Verständnis des DNQP werden über die Expertenstandards die Qualität von Leistungen sowie Aufgaben und Verantwortlichkeiten definiert und eine evidenzbasierte Pflegepraxis gefördert.

Doch obwohl die Expertenstandards in vielen Kliniken und Einrichtungen eingeführt und wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements sind, wissen Pflgende häufig nur wenig über deren konkrete Bedeutung für die Pflegepraxis.

Das Seminar vermittelt Hintergrundwissen zur Zielsetzung, Entstehung und zum Aufbau der Expertenstandards. Die wesentlichen Merkmale der Standards sowie die verschiedenen Qualitätsebenen werden vorgestellt und in Bezug auf ihre praktische Bedeutung reflektiert. Dabei wird auch der Bezug zu Evidenzbasierter Pflegepraxis (EBP) hergestellt.

Zielgruppe: Pflgende, Interessierte

Referent: Dr. Martina Hasseler,
Professorin für Pflegewissenschaft

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 31.01.2012
27.09.2012 (Wdh.)
jeweils 15:00 – 18:30 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Expertenstandard „Chronische Wunden“

Zielsetzung – Inhalte – Praxisbedeutung

Millionen von Menschen in Deutschland leiden an chronischen Wunden. Zu den häufigsten gehören Dekubitus, diabetisches Fußsyndrom und Ulcus cruris. Ziel des Expertenstandards ist die Verbesserung der Lebensqualität dieser Menschen sowie die Unterstützung der Wundheilung und die Vermeidung von Rezidiven. Dieser Anspruch ist sehr komplex.

Das Seminar vermittelt Wissen zu Zielsetzung und wesentlichen Inhalten des Expertenstandards. Aufgaben und Verantwortlichkeiten – auch in der multiprofessionellen Zusammenarbeit – werden ebenso besprochen wie geeignete und notwendige Maßnahmen und Instrumente zur Implementierung des Standards in der Pflegepraxis. Das Seminar vermittelt keine Kenntnisse zum praktischen Wundmanagement.

Voraussetzung für die Teilnahme sind allgemeine Kenntnisse zur Bedeutung und Systematik von Expertenstandards (z.B. Grundlagenseminar Expertenstandards).

Zielgruppe: Pflgende, Interessierte

Referent: Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 25.10.2012
15:00 – 18:30 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe“

Zielsetzung – Inhalte – Praxisbedeutung

Nach wie vor gehören Dekubiti zu den häufigen Pflegeproblemen und führen zu einer starken Beeinträchtigung von Gesundheit und Lebensqualität. Ziel des Expertenstandards ist daher die Verhinderung eines Dekubitus.

Das Seminar vermittelt Wissen zu Zielsetzung und wesentlichen Inhalten des Expertenstandards in der aktualisierten Fassung von 2010. Originäre Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Pflegenden bei der Dekubitusprophylaxe werden ebenso besprochen wie geeignete und notwendige Maßnahmen und Instrumente zur Implementierung des Standards in der Pflegepraxis. Das Seminar vermittelt keine fachpraktischen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Dekubitusprophylaxe.

Voraussetzung für die Teilnahme sind allgemeine Kenntnisse zur Bedeutung und Systematik von Expertenstandards (z.B. Grundlagenseminar Expertenstandards).

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Martina Hasseler
Professorin für Pflegewissenschaft
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 01.11.2012
15:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Expertenstandard „Schmerzmanagement“

Zielsetzung – Inhalte – Praxisbedeutung

Schmerzen beeinflussen den Menschen in vielfältiger Weise und führen zu einer Minderung der Lebensqualität. Ebenso verursachen schmerzbedingte Komplikationen sowie die Chronifizierung von Schmerzen hohe Kosten im Gesundheitssystem. Ziel des Expertenstandards ist die Sicherstellung eines angemessenen Schmerzmanagements.

Das Seminar vermittelt Wissen zu Zielsetzung und wesentlichen Inhalten des Expertenstandards. Aufgaben und Verantwortlichkeiten – auch in der multiprofessionellen Zusammenarbeit – werden ebenso besprochen wie geeignete und notwendige Maßnahmen und Instrumente zur Implementierung des Standards in der Pflegepraxis. Das Seminar vermittelt kein Wissen zum praktischen Schmerzmanagement!

Voraussetzung für die Teilnahme sind allgemeine Kenntnisse zur Bedeutung und Systematik von Expertenstandards (z.B. Grundlagenseminar Expertenstandards).

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Martina Hasseler,
Professorin für Pflegewissenschaft
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 05.06.2012
15:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Expertenstandard „Sturzprophylaxe“

Zielsetzung – Inhalte – Praxisbedeutung

Stürze stellen ein häufiges Problem in der Gesundheitsversorgung dar und führen zu vielfältigen Folgeproblemen und Komplikationen. Ziel des Expertenstandards ist die Vermeidung von Stürzen und Sturzfolgen durch Risiko- und Gefahrenerkennung.

Das Seminar vermittelt Wissen zu Zielsetzung und wesentlichen Inhalten des Expertenstandards. Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf der Struktur-, Prozess- und Ergebnisebene werden besprochen und daraus resultierende Interventionen abgeleitet. In diesem Zusammenhang werden auch geeignete Maßnahmen und Instrumente zur Implementierung des Standards in der Pflegepraxis diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme sind allgemeine Kenntnisse zur Bedeutung und Systematik von Expertenstandards (z.B. Grundlagenseminar Expertenstandards).

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Martina Hasseler
Professorin für Pflegewissenschaft
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 28.02.2012
15:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Gesundheits- und Krankenpflege

Gegenstand im Bereich der Suchterkrankungen

Bei der Behandlung von Suchtkranken ist der multidisziplinäre Ansatz sehr wichtig. Alle Berufsgruppen gehören zum Lernteam einer Suchtstation und tragen auf jeweils unterschiedliche Weise zu Pflege und Behandlung bei.

Das Spektrum der Behandlungsrichtungen für Abhängigkeitskranke reicht von den allgemeinen Suchtstationen, für alle Formen der Sucht (Drogen, Alkohol, nicht stoffgebundenen Süchte wie etwa Spielsucht und Internetsucht) bis hin zu hoch spezialisierten Stationen mit einem speziellen Fokus (z. B. Psychose und Sucht).

Aufgaben der Pflegenden:

Viele Suchtkranke leiden an somatischen Krankheiten, die entweder mit dem Substanzmissbrauch selbst oder mit der Lebensführung zu tun haben. Alkoholranke Menschen weisen häufig schwerwiegende internistische Probleme auf.

Suchtkranke halten sich häufig nicht an Spielregeln, hier ist es eine wichtige Aufgabe von Pflegenden, hier Grenzen zu setzen. Behandlungsabbrüche kommen oft vor.

Die Planung der Behandlung wird mit den Patienten individuell abgestimmt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Fr. Scupin, Klinikpflegeleitung
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 08.05.2012
Wiederholung:
16.10.2012, jeweils 13:30 – 15:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

Inkontinent???

Aber ich doch nicht!!!

Urininkontinenz ist immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. In Studien konnte jedoch gezeigt werden, dass schon 20% der jüngeren und bis zu 50% der älteren Frauen von Harninkontinenz betroffen sind. Hier spielen z.B. häufige Blasenentzündungen, Obstipation, die ungünstige Beanspruchung des Beckenbodens und auch die Mobilitätsveränderungen eine Rolle.

In der Veranstaltung soll es darum gehen, neben Risikofaktoren auch Möglichkeiten der Prävention aus der Sichtweise der pflegerischen und physiotherapeutischen Praxis zu identifizieren. Dabei werden sowohl die Versorgung von Patienten als auch die eigene persönliche Prävention ins Blickfeld genommen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Anette Geck, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2, Gesundheits- und Krankenpflegeschule; Petra Rosenfeld, Leitung Lehranstalt für Masseure und med. Bademeister; beide Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 27.08.2012
14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.0G
- Kosten:** 20 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Integrative Validation nach Richard

Die Betreuung und Begleitung von demenzerkrankten, sogenannten verwirrten älteren Menschen gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in der Altenhilfe. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation und Interaktion auf der uns wohl vertrauten Inhaltsebene zu gestalten.

Demenziell erkrankte ältere Menschen sind be-/gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Sie machen oftmals „Zeitsprünge“ und erleben „innere Realitäten“. Nun stellt sich für die Betreuenden die zentrale Frage: Wie finden wir den Zugang zu den Wirklichkeitssichten dieser Menschen, wie können wir sie verstehen? Wie gestaltet sich der Umgang mit ihnen, wie kann ein Team gemeinsam agieren?

Die „Integrative Validation“ begegnet diesen Menschen, indem deren subjektive Gefühle und Antriebe wahrgenommen und angesprochen werden. Hierdurch kann allmählich eine Atmosphäre geschaffen werden, die dem betroffenen älteren Menschen, aber auch den Mitarbeitern aus der Pflege und Betreuung ein wertschätzendes und geborgenes Zusammenleben ermöglichen. Angst und Stress können vermindert werden und unsere Arbeit eine zutiefst menschlich-freundschaftliche Bedeutung erhalten.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Fr. Boeser, Medizinpädagogin
- Teilnehmer:** 10 – 17
- Termin:** 08.-09.02.2012, 09:00 – 16:00 Uhr
Wiederholung: 26.-27.11.2012, 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** 120 €
- Anmeldung:** Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212, Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

16 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Kultursensibel pflegen, behandeln und beraten

Drei Module zum Umgang mit fremden Kulturen

Der Klinikalltag fordert uns zunehmend. Neben der deutschen Kultur und ihren Traditionen sollte uns auch die anderer Länder bekannt sein. Erst dadurch ist es möglich, die Patienten „individuell“ zu pflegen, behandeln und beraten. Das kann erst geschehen, wenn wir uns mit der eigenen und der fremden Kultur auseinandersetzen.

Diese Seminarreihe hilft, die eigene kulturelle Wahrnehmung zu reflektieren und die Zusammenhänge von Migration und Gesundheit kennenzulernen.

Im ersten Modul gehen wir auf kulturell und religiös beeinflusste Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen ein. Neben den Auswirkungen auf Pflege- und Behandlungserwartungen wird die Rolle von Familiensystemen und sozialen Netzen im Heilungsprozess beleuchtet.

Ziel ist es, im ersten Modul eine Sensibilisierung für interkulturelle Begegnungen im Klinikalltag und interkulturelle Handlungskompetenz zu erlangen.

Im zweiten Modul thematisieren wir explizit die yezidische Religion und Kultur. Dies geschieht durch das Yezidische Forum e.V. Oldenburg. In diesem Modul wird über folgende Inhalte gesprochen: Hygienevorschriften, Klinikaufenthalte, Lebensgewohnheiten, Ernährung, Sport sowie Tod.

Im dritten Modul steht die türkisch-islamische Kultur und ihre Tradition im Mittelpunkt. Hygienevorschriften und Ernährungsfragen während des Klinikaufenthalts werden aufgezeigt. Darüber hinaus wird die Bedeutung von Sport und Lebensgewohnheiten der Muslime erläutert.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte und interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen
- Referent:** Gudrun Zimmermann, Trainerin für transkulturelle Kompetenz und Diversity, Geographin, Krankenschwester
Ilyas Yanc (Yezidische Gemeinde Oldenburg),
Türkisch Islamische Gemeinde
- Teilnehmer:** 12 – 16
- Termin:** **Modul I:**
Mittwoch, 05.06.2012, 9:00 – 16:00 Uhr
Modul II:
Mittwoch, 12.09.2012, 14:30 – 16:00 Uhr
Modul III:
Mittwoch, 10.10.2012, 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Maschinelle Beatmung

Intensivseminar

In diesem Seminar werden folgende Inhalte vermittelt:

- Erarbeitung eines konsistenten Lungenmodells
- Vorstellung eines virtuellen Respirators
- Atemmechanik und Atemarbeit
- Mandatorische Beatmungsformen und deren Nomenklatur
- Spontane Ventilationsformen in der Übersicht
- Volumen- und zeitgesteuerte Beatmung und akzessorische Einstellungen
- Logik der jeweiligen Beatmungsmodelle
- Visualisierung der atemmechanischen Gegebenheiten
- Korrigierende Einstellungen zu simulierten atemmechanischen Problemen
- Beatmungsmonitoring usw.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte aus der Intensivmedizin und der Anästhesie

Referent: Herr F. Repschläger;
Herr L. Droll, Diplom-Pflegewirte,
JNJ Hannover

Teilnehmer: 15 – 20

Termin: 06.02. – 10.02.2012, 09:00 – 16:30 Uhr

Wiederholung:

08.10. – 12.10.2012,
09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 390 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

16 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI

Ein neues Handlungsfeld in der Gesundheitsversorgung



Beratung ist eine wichtige Aufgabe der Gesundheitsversorgung. Zudem besteht für Versicherte, die Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen, seit 2009 ein gesetzlicher Anspruch auf eine umfassende Pflegeberatung. Hierfür werden kompetente Experten benötigt.

Die Weiterbildung zum Pflegeberater besteht aus 10 Modulen zu den Schwerpunkten

- Kommunikation
- Pflegefachwissen
- Case Management
- Recht

Jedes Modul beinhaltet

- 3-tägiges Blockseminar (24 Std.)
- 20 Std. Selbststudium/ Arbeitsgruppenlernen
- 2 Std. Prüfung

Der Gesamtumfang der Weiterbildung beträgt 460 Std.

Zusätzlich sind ein 1-wöchiges Praktikum in einem ambulanten Pflegedienst sowie ein 2-tägiges Praktikum in einer teilstationären Pflegeeinrichtung zu absolvieren (auch tage- oder stundenweise möglich).

Die Begleitung der Teilnehmer erfolgt online über eine Lernplattform sowie über Studienmaterial. Prüfungsformen sind Hausarbeiten, Klausuren und Praxisprojekte.

Hinweis: Vorkenntnisse und Qualifikationen, die den Modul-inhalten entsprechen, können nach Prüfung durch das Hanse Institut auf die Weiterbildung angerechnet werden. Bitte sprechen Sie uns an!

Die Weiterbildung wird nach den Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Abs. 3 Satz 3 SGB XI zur Anzahl und Qualifikation der Pflegeberater vom 29.08.2008 durchgeführt.

Die Module können auch einzeln gebucht werden.

Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Detailinformationen zu den Inhalten der Module finden Sie im Internet unter www.hanse-institut-ol.de.

Zielgruppe: Pflegende, Sozialversicherungsfachangest., Absolv. eines Studiums der Sozialen Arbeit

Referent: Diverse

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 25.-27.01.2012

Pflegefachwissen I – Pflegefachwissenschaftliche Grundlagen
22.-24.02.2012

Pflegefachwissen II – Evidenzbasierte Praxis
21.-23.03.2012

Kommunikation I – Kommunikation und Beratung
25.-27.04.2012

Case Management I – Grundlagen und Konzepte
30./31.05 und 01.06.2012

Case Management II – Handlungsfeldspezifische Aspekte
13.-15.06.2012

Sozialrecht I – Allgemeine Grundlagen und Leistungen
19.-21.09.2012

Sozialrecht II – Pflegebedürftigkeit und Pflegebegutachtung
17.-19.10.2012

Kommunikation II – Gesprächsführung, Moderation, Verhandlung
14.-16.11.2012

Sozialrecht III – Vertragsrecht, Betreuungsrecht, Sozialhilfe
12.-14.12.2012

Pflegefachwissen /Case Management III – Zusammenarbeit und Vernetzung
jeweils 8.30 – 16.00 Uhr

Ort: Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

Kosten: 1.600 Euro Gesamtpreis für alle Module
170 Euro pro Einzelmodul

Anmeldung: Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352, Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

18 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Portversorgung

Aufgrund ihrer Erkrankung muss einigen Patienten ein Port implantiert werden.

In dieser Veranstaltung soll über folgende Inhalte informiert werden:

- Grundlagen
- Hygienische Aspekte
- Komplikationen
- Grundlagen der parenteralen Ernährung

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Michaela Hähner, Krankenschwester, Fachkraft für Palliativpflege
Teilnehmer: 10 – 40 Personen
Termin: 20.06.2012
 14:00 – 16:15 Uhr
Ort: Ammerland-Klinik GmbH
 Großer Konferenzraum
 Lange Straße 38
 26655 Westerstede
Kosten: keine
Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
 Tel. 04488 502530
 Fax 04488 502539
 pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090835



Prä-Op Vorbereitung/ Betreuung von Kindern

Den Tiger bändigen! Aber wie???

Kinder, prä-OP-Vorbereitung, post-OP-Betreuung, Verhalten bei unerwünschten Ereignissen ...

Was kann man tun, um das „Trauma“ Narkose/Narkoseeinleitung für Kinder und ihre Eltern so gering wie möglich zu halten?

Und was, wenn das Kind nach der OP Schmerzen hat oder es gar zu einem Zwischenfall kommt?

Kinder und deren Eltern sind eine Herausforderung und oft auch eine Ausnahmesituation für den Stationsalltag.

Dieses Seminar richtet sich an Pflegekräfte/Ärzte der Stationen, auf denen gelegentlich Kinder prä- oder postoperativ betreut werden.

Wir möchten besonders auf eine gute und ausreichende Vorbereitung hinweisen und ein paar Tipps vermitteln, um einen tränenreichen Abschied in der Holding-Area zu vermeiden. Aber nicht nur die gute Vorbereitung der kleinen Patienten und auch ihrer Eltern liegt uns am Herzen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, interessiertes Personal
Referent: Sylvia Dottermusch, Nicole Radischat, ärztlicher Kollege
Teilnehmer: 20 Personen
Termin: 19.04.2012
 13:30 – 15:30 Uhr
Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
 3. Stock Seminarraum 1 (E3V01)
Kosten: keine
Anmeldung: IBF Beauftragte A. Gerdes-Rausch
 Tel. 04488 507301
 anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org
 Heike Jonker
 Tel. 04488 507171
 HeikeJonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090792



Psychische Zentralfunktionen

Um in der psychiatrischen Pflege die durch Beobachtung erlangten Erkenntnisse bewerten und daraus professionelle psychiatrische Pflege ableiten zu können, ist ein nachvollziehbares und bestenfalls berufsgruppenübergreifend gültiges System der Kategorisierung hilfreich. Die psychischen Zentralfunktionen bieten sinnvolle und in der täglichen Praxis hilfreiche Zuordnungsgruppen. Häufig ist eine inhaltliche Annäherung an pflegeplanerisch schwierig zu fassende Patienten nun professionell, systematisch und vor allem rechtlich haltbar möglich.


Auch wird es im multiprofessionellen Team einfacher, Erkenntnisse gemeinsam zu erkennen und zu nutzen. Phänomene können beschrieben, zugeordnet und so bereits im Ansatz der pflegfachlichen Tätigkeit durch störungsspezifische Interventionen erfolgreich bearbeitet werden.

Inhalte:

- Die psychischen Zentralfunktionen (Übersicht)
- Beispielhafte Zuordnung häufiger psychiatrischer Phänomene
- Möglichkeiten der Dokumentation
- Pflegediagnostik

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Hr. Tenfelde, Klinikpflegeleitung
Teilnehmer: 10 – 20
Termin: 14.03.2012
Wiederholung: 27.09.2012, jeweils 13:30 - 15:00 Uhr
Ort: Karl-Jaspers-Klinik
 Bildungszentrum
 Hermann-Ehlers-Str. 7
 26160 Bad Zwischenahn
Kosten: keine
Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
 Tel. 0441 9615-9212
 Fax 0441 691448
 ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090878



Schizophrenie / pflegefachlicher Umgang


Eine Schizophrenie beeinflusst die gesamte Persönlichkeit in unterschiedlichen Dimensionen und äußert sich auf verschiedenen Ebenen. Oft steht eine Störung des Realitätsbezuges, die sich in Halluzinationen und Wahn äußert, im Vordergrund. Aber auch gerade weniger auffällige Symptome, wie Beeinträchtigungen des Denkablaufs, der Gefühle, der Motorik und des Bezuges zur eigenen Person sind häufige Merkmale.

Die Fortbildungseinheit vermittelt den pflegfachlichen Umgang mit Menschen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind. Dieses findet auf der Basis der drei psychischen Zentralfunktionen statt.

Verdeutlicht wird der theoretische Teil durch eine Filmvorführung (ca. 120 Minuten) mit anschließender Besprechung.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Hr. Freese, Fachkraft für psychiatrische Pflege
Teilnehmer: 10 – 20
Termin: 23.02.2012
 08:00 – 13:00 Uhr
Wiederholung: 26.11.2012
 08:00 – 13:00 Uhr
Ort: Karl-Jaspers-Klinik
 Konferenzzimmer
 Hermann-Ehlers-Str. 7
 26160 Bad Zwischenahn
Kosten: keine
Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
 Tel. 0441 9615-9212
 Fax 0441 691448
 ingrid.schneider@kjk.de

4 Fortbildungspunkte
 ID: 20090878



Schmerzmanagement

Expertenstandard

Viele Menschen haben Angst vor Schmerzen; Schmerzen, die verschiedene Krankheitsbilder mit sich bringen oder Schmerzen, die durch Diagnostik und Therapie einem Menschen zugefügt werden müssen.

Schmerzen werden sehr individuell empfunden. Bei den Patienten sollen die vorhandenen und/oder die zu erwartenden Schmerzen auf ein erträgliches Maß reduziert oder beseitigt werden.

Nach dem Expertenstandard „Schmerzmanagement“ ist ein strukturiertes Vorgehen bei der Einschätzung, Erfassung und Therapie des Schmerzzustandes zu leisten. Während der Veranstaltung werden praxisbezogen die einzelnen Schritte der Schmerzerfassung und -behandlung besprochen.

Zielgruppe: Pflegende, med. Fachangestellte, Interessierte

Referent: Margrit Selle, Pflegewirtin, Fachlehrerin im Gesundheitswesen

Teilnehmer: 10 – 30

Termin: 15.05.2012
09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 40,00 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Schmerzpatienten in der Pflege

Gute Schmerztherapie - Möglichkeiten der Schmerztherapie

Viele Menschen klagen über Schmerzen, akut oder chronisch, stark oder schwach. Wann treten Schmerzen auf, wie äußern sich die Schmerzen? Die Betreuung der Schmerzpatienten erfordert viel Fachwissen über die Entstehung von Schmerzen, über die Erfassung von Schmerzen und über die unterschiedlichen Therapieformen der Schmerzbehandlung.

Oft ist ein Patient mit sehr starken Schmerzen der Palliativpatient.

Welche rechtlichen Aspekte sind bei der Schmerzbehandlung zu berücksichtigen?

Eine mögliche Therapieform ist der Einsatz einer Schmerzpumpe! Wie wird diese ordnungsgemäß überwacht, wie erfolgt die Medikamentengabe?

Viele Fragen zur praktischen Arbeit werden in dieser Veranstaltung übermittelt.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Michaela Hähner, Krankenschwester, Fachkraft für Palliativpflege

Teilnehmer: 10 – 40 Personen

Termin: 26.09.2012
14:00 – 16:15 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Stillkonzept

Begleitung und Unterstützung der Mütter

Zu wenig Milch für das eigene Kind zu haben ist für jede Mutter und Frau eine der schwierigsten Situationen im Elterndasein. In diesem Seminar sollen aktuelle Erkenntnisse aus der Laktationsforschung für die Praxis in der Klinik und der anschließenden Wochenbettbetreuung bearbeitet und Handlungskonzepte entwickelt werden. Erkrankungen in der Stillzeit wie zum Beispiel eine Brustentzündung empfinden viele Frauen als schwere Erkrankung, die mit einem Weiterstillen nicht vereinbar scheint. Welche Strategien beugen der Erkrankung vor und wie können Frauen beraten und konstruktiv begleitet werden?

Zielgruppe: Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Ärzte, Laktationsberaterinnen

Referent: Thea Juppe-Schütz, Laktationsberaterin

Teilnehmer: 10 – 40

Termin: 11.06.2012
8:30 – 16:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Stomatherapie

Heute gibt es eine gute Versorgung

Alle Menschen, die ein Stoma haben, brauchen viel Unterstützung und fachkompetente Versorgung, besonders auch Informationen und Anleitungen.

Um diese Aufgabe sehr sicher ausführen zu können, möchte die Veranstaltung auf die anatomischen Verhältnisse beim Anlegen eines Stomas hinweisen, ferner wird über Anlagearten und die prä- und postoperative Therapie gesprochen. Es gibt viele Versorgungssysteme, deren spezielle Einsatzgebiete dargestellt werden.

Wie sieht ein Versorgungswechsel aus, welche Stomakomplikationen kann es geben und wie wird ein Stoma gut gepflegt?

Wie fühlt sich ein Patient mit einem Stoma?

Zu diesen vielen Fragen wird die Expertin Ihnen wichtige Ratschläge geben.

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Berta Ihler, Krankenschwester, geprüfte Fachkraft für Stomapflege

Teilnehmer: 40 Personen

Termin: 28.03.2012
14:00 – 16:15 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Sturzprävention gewinnt zunehmend an Bedeutung

Demographischer Wandel

Angesichts der demographischen Veränderung unserer Bevölkerung gewinnt die Sturzprävention immer mehr an Bedeutung, denn die Vermeidung von Stürzen trägt dazu bei, dass Menschen mobil bleiben und möglichst lange ein selbst bestimmtes und autonomes Leben führen können.

Von den über 65-Jährigen stürzen etwa 30 Prozent einmal im Jahr. Rund 50 Prozent der Gestürzten erlangen ihre ursprüngliche Beweglichkeit nicht mehr zurück und etwa 20 Prozent der Patienten werden dauerhaft pflegebedürftig.

Zur Vermeidung von Stürzen hat das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege daher im Jahr 2006 den Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“ für Pflegefachkräfte veröffentlicht. Dieser Standard ist eine umfassende Grundlage, an der sich heute pflegerisches Handeln orientieren muss.

Zielgruppe: Pflegendе

Referent: Anette Geck, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics-Trainerin St. 2, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 18. 04. 2012, 14:30 – 16:30 Uhr

Wiederholung:

15. 11. 2012,
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1.OG / IBF-Raum, 2.OG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdеbusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Thoraxdrainage-Patienten in der Pflege

Ein lungenchirurgischer Eingriff belastet die Patienten sehr. Je nach Grunderkrankung der Lunge kann eine Thorakotomie durchgeführt werden. Die Patienten haben Angst, starke Schmerzen und sie wissen oft nicht, ob es eine Beeinträchtigung der Atmung bei der Alltagsgestaltung geben wird.

Die Patienten werden pflegerisch kompetent versorgt.

In dem Vortrag soll speziell auf den Umgang mit Thoraxdrainagen eingegangen werden. Es gibt unterschiedliche Thoraxdrainagesysteme, deren Funktion genau erläutert wird.

Zielgruppe: Pflegendе, Ärzte, Interessierte aus Funktionseinheiten

Referent: Dr. Vogel, Oberarzt der Gefäß- und Thoraxchirurgie

Teilnehmer: 10 – 40

Termin: 14. 06. 2012
14:00 – 16:15 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Tracheostomapflege

Kompetente Versorgung und physische Betreuung

Ein großer Einschnitt im Leben ist ein Tracheostoma. Während der Veranstaltung werden die Grundlagen der Pflege vermittelt.

- Anatomie, Physiologie, Geschichte
- Endotracheales Absaugen, Verbandwechsel
- Kanülenwechsel: geblockt, ungeblockt, Reinigung und Pflege
- Überwachung des Cuff-Drucks
- Umgang mit Sprechaufsatz
- Tracheostomapflege: geblockte, ungeblockte Trachealkanüle

Zielgruppe: Pflegendе, Interessierte

Referent: Hans-Gerd Wüst, Krankenpfleger

Teilnehmer: 10 – 40 Personen

Termin: 18. 10. 2012
14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus

In dieser Veranstaltung wird das Wundmanagement des Evangelischen Krankenhauses vorgestellt. Die Fortbildung stellt die Abläufe rund um die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden dar.

Inhalte:

- Vorstellung der Wundarbeitsgruppe
- Behandlungspfad
- Wund- und Fotodokumentation
- Produkte zur Wundbehandlung im Evangelischen Krankenhaus
- Überleitung von Patienten mit Wunden

Zielgruppe: Pflegendе, Interessierte

Referent: Wundarbeitsgruppe (WAG) des Evangelischen Krankenhauses

Teilnehmer: 10 – 30

Termin: 18. 04. 2012
14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090755





Bundeswehrkrankenhaus
Westerstede

Wundversorgung verstehen

Alle Pflegenden kennen folgende Situation:

... es soll ein Verbandswechsel durchgeführt werden, doch oft ergibt sich die Frage, welche Wundaufgabe ist die richtige?

Die Auswahl ist riesig und recht schnell kommt man zu dem Entschluss: am besten, es wird alt bekanntes Material verwendet, denn hier ist wenigstens die Wirkungsweise bekannt.

In dieser Fortbildungsveranstaltung soll durch Sehen, Fühlen und Ausprobieren ein kleiner Einblick in die Vielfältigkeit und Wirkungsbreite von Wundaufgaben gegeben werden. Des Weiteren wird auf das Medium der digitalen Wunddokumentation eingegangen und die diesbezüglich existierenden rechtlichen Hintergründe verdeutlicht sowie gemeinsam diskutiert.

Zielgruppe: Pflegekräfte, interessiertes Personal

Referent: Fr. OFw Anica Oelke

Teilnehmer: 10 – 15 Personen

Termin: Dienstag 13. 11. 2012
13:30 – 15:30 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock Seminarraum 1 (E3V01)

Kosten: keine

Anmeldung: IBF Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 507301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Heike Jonker
Tel. 04488 507171
HeikeJonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Case Management

Grundlagenwissen für Pflegende und Interessierte

Die Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) beschreibt Case Management als Ansatz zur effektiven und effizienten Steuerung der Versorgungsleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen. Hilfsmöglichkeiten sollen abgestimmt, die verschiedenen Akteure und Ressourcen koordiniert und Prioritäten in der Versorgung gesetzt werden. Hier sind Pflegende gefordert.

- Das Seminar **Case Management I** vermittelt Grundlagenwissen zu Definition, Funktionen und Konzepten von Case Management sowie zum Case Management Regelkreis.
- Das Seminar **Case Management II** beschäftigt sich mit Interventionslogiken zum Case Management (Trajekt Modell), Ansätzen von integrierter Versorgung und Disease Management sowie dem Erstellen von Versorgungsplänen.

Die Inhalte orientieren sich an den Weiterbildungsstandards der DGCC. Die Seminare können auch einzeln gebucht werden.

Die Seminare sind auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (**siehe S. 87**).



Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Marcel Sachs, Dipl.-Pfleger
Teilnehmer: 10 – 20
Termin: 25. - 27. 04. 2012
Case Management I
 30. / 31. 05 und 01. 06. 2012
Case Management II
 jeweils 8.30 – 16.00 Uhr
Ort: Hanse Institut Oldenburg –
 Bildung und Gesundheit GmbH
 Brandenburger Straße 21A
 26133 Oldenburg
Kosten: 170 Euro pro Seminar
Anmeldung: Frauke Wiedermann
 Tel. 0441 36189352
 Fax 0441 36189354
 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

pro Seminar:

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



für beide Seminare:

18 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Controlling in der Pflege und Gesundheitsversorgung

Grundlagen – Kostencontrolling – Qualitätscontrolling

Strukturen und Prozesse in der Gesundheitsversorgung unterliegen einem enormen Kosten- und Leistungsdruck. Mediziner, Pflegende und Therapeuten sind zunehmend gefordert, ihre Leistungen im Hinblick auf deren Transparenz, Effizienz und Qualität zu überprüfen und darzustellen. Nicht nur die Führungskräfte sind hier gefordert, sondern jeder einzelne Mitarbeiter.

Die Seminarreihe besteht aus 3 Schwerpunkten.

- Nach einer Einführung in wesentliche Begriffe und die Zielsetzung des Controlling, vermittelt das **Grundlagenseminar** Hintergrundwissen zu den wesentlichen Kennzahlen und Ansätzen des Operativen Controllings.
- Das Seminar **Kostencontrolling** beschäftigt sich mit der Frage, wie Kostenstellen zu verantworten und Kosten zu verrechnen sind. Des Weiteren werden Methoden und Instrumente zur Kostenanalyse (z.B. ABC-Analyse) vorgestellt sowie unterschiedliche Verrechnungssysteme besprochen (Prozesskostenrechnung, Zielkostenrechnung).
- Das Seminar **Qualitätscontrolling** führt zunächst in den Qualitätsbegriff und die rechtlichen Grundlagen sowie den Prozess des Qualitätsmanagements ein. Anschließend beschäftigen sich die Teilnehmer mit der Frage, wie Pflegequalität gemessen werden kann. Es werden Methoden und Instrumente vorgestellt (z.B. ServQual, Blueprinting, Portfolioansatz) und an praktischen Beispielen erprobt.

Die Seminare können auch einzeln gebucht werden.

Betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Zielgruppe: Pflegende, Therapeuten, Interessierte
Referent: Thorsten Bücken, Dipl.-Pfleger (FH),
 Lehrbeauftragter an Hochschulen, Dozent und
 Berater in der Pflege
Teilnehmer: 10 – 25
Termin: 29. 03. 2012
Grundlagen des Controllings
 24. 04. 2012
Kostencontrolling
 22. 05. 2012
Qualitätscontrolling
 jeweils 9:00 – 16:00 Uhr
Ort: Hanse Institut Oldenburg –
 Bildung und Gesundheit GmbH
 Brandenburger Straße 21A
 26133 Oldenburg
Kosten: 70 Euro pro Seminar
Anmeldung: Frauke Wiedermann
 Tel. 0441 36189352
 Fax 0441 36189354
 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

pro Seminar

7 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Datenschutz – aufgepasst!

Oder: „Zugriff verweigert!“

Behandeln Sie die Daten anderer so, wie Sie selbst Ihre eigenen Daten behandelt wissen möchten! Das Wissen um Grundzüge des Datenschutzes und datenschutzkonformes Handeln in der täglichen Praxis reduziert die Gefahr von Datenschutzverstößen und daraus resultierende Folgen erheblich. Dies gilt ebenso für den Umgang mit mündlich oder schriftlich übermittelten Informationen auf herkömmlichem Wege sowie für den Gebrauch von elektronischen Daten im Computer.

In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen zu Datenschutz, ärztlicher Schweigepflicht und Datensicherheit vermittelt. Im Vordergrund steht der praktische Klinikalltag mit Themen wie

- Auskünfte und Benachrichtigungen
- Verwendung von Patientendaten
- Weiterleitung von Informationen
- Verarbeitung von Mitarbeiterdaten
- Nutzung von PCs (Passwort, E-Mail, Papierkorb etc.)
- Praktische Beispiele veranschaulichen die Thematik.

Zielgruppe: Ärzte, medizinische Fachangestellte, Pflegenden, Beschäftigte im Gesundheitswesen

Referent: Ralf Boldt, Leiter EDV-Abteilung, Klinikum Oldenburg; Dorit Barkemeyer, Datenschutzbeauftragte, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 25

Termin: 24. 04. 2012, 14:30 – 16:00 Uhr
Wiederholung: 18. 09. 2012, 14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Seminarraum Pflegedienstleitung
Breewaterweg, 26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Fallpauschalen und gute Aktenführung

„Von der Akte zum Geld ...“

Sicherlich hat jeder schon mal von DRG-Fallpauschalen, Liegedauer und komplexen Maßnahmen gehört. Was verbirgt sich hinter diesen Schlagworten? Was hat die pflegerische Dokumentation mit Abrechnung zu tun? Und hat sie noch weitergehende Bedeutung, etwa eine rechtliche? Und dann geht es auch noch um die Frage, welche Reise die Papierakte durch unser Haus macht ...

Zielgruppe: Pflegende, Dokumentationsbeauftragte und Orga-Dienste der Stationen, Ärzte

Referent: Mitarbeiter Medizincontrolling, Gaby Brink, Doris Oellien, Tomma Oldewurtel, Silke Schneeweiß, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 19. 11. 2012
14:30 – 17:30 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Seminarraum Pflegedienstleitung
Breewaterweg
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes

und weiterer Gesetze vom 28. Juli 2011

Das Infektionsschutzgesetz vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) wurde zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Juni 2011 (BGBl. I S. 1114) geändert und wurde ausgegeben in Bonn am 3. August 2011 (BGBl. I S. 1622) und trat am 4. August 2011 in Kraft.

Im Krankenhaus spielt die Hygiene eine große Rolle. Durch Medien wird ständig auf Missstände hingewiesen, die durch unzureichende Hygienemaßnahmen entstehen können.

Das Infektionsschutzgesetz weist auf verschiedene Arbeitsfelder der Hygiene hin. In dem Vortrag sollen die krankenhausspezifischen Maßnahmen erläutert werden.

Gleichzeitig werden auch Lösungsmöglichkeiten angeboten, wie die vielen Hygienevorgaben umgesetzt werden können.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Ulrich Weise, hygienebeauftragter Arzt der Ammerland-Klinik
Gertrud Duis, Fachkrankenschwester für Hygiene

Teilnehmer: 10 – 40

Termin: 13. 09. 2012
14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstedde

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



PKMS in der Praxis

Erfahrung und Umsetzung 2012 – Aussichten 2013

Der PKMS ist ein von der Expertengruppe des DPR (Deutscher Pflegerat) entwickeltes Instrument zur Abbildung der Pflege von hochaufwendigen Patienten im Krankenhaus auf „Normalstation“ (2012 auch IMC-Stationen).

Erstmals ist die Berufsgruppe Pflege an der Erhebung der erlösrelevanten Items im G-DRG-System beteiligt. Ab 2012 ist der OPS-9-20 erlöswirksam.

Inhalte:

- Einführung des PKMS im BWK
- Erfahrung in der Praxis
- Schwierigkeiten in der Einführung
- Erlössteigerung
- Aufwand und Nutzen
- Aussichten 2013

Zielgruppe: Kodierfachkräfte, Pflegekräfte, Interessierte

Referent: Fr. Fähling MDA, Dipl.-Contr. Gesundheitswesen u. Fr. HptFw Schindler MDA BWK Westerstedde

Teilnehmer: 10 – 20 Personen

Termin: Donnerstag 22. 11. 2012
13:30 bis 15:30 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstedde
3. Stock Seminarraum 1 (E3V01)

Kosten: keine

Anmeldung: IBF Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 507301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Heike Jonker
Tel. 04488 507171
HeikeJonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin

Der Begriff Qualitätsmanagement (QM) wird nicht selten mit Bürokratie und Dokumentation in Verbindung gebracht. Dass dies nicht so ist, zeigt dieser Workshop.

Es wird demonstriert, dass ein QM-System ein wichtiges Instrument ist, um eine Klinikabteilung oder die Praxis effektiv führen zu können.

Zielgruppe: Ärzte in der Ausbildung, Pflegende mit Kenntnissen im Qualitätsmanagement

Teilnehmer: 5

Referent: Dr. Michael Schwarz-Eywill, Chefarzt und Arzt für Qualitätsmanagement der Medizinischen Klinik am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Termin: 27.01.2012
8:45 – 9:45 Uhr

Wiederholung:

23.03.2011
22.06.2011

jeweils 8:45 - 09:45 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Treffpunkt: Konferenzraum Med. Klinik,
EG, Haupthaus

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Rechtsfragen (un)gelöst? Von Fall zu Fall

Eine Modulreihe für Ärzte und Pflegende

In drei aufeinander folgenden Seminareinheiten werden immer wieder auftretende Rechtsfragen ausführlich und von kompetenten Referenten beantwortet:

Modul I widmet sich der Patientenfixierung gemäß § 2 Medizin-Produkte-Betreiber-Verordnung. Aus Sicht einer Anwältin werden rechtliche Grundlagen wie Einwilligung, Abwehr eines Angriffs, richterliche Genehmigung und Sicherheitsvorschriften erläutert. Im zweiten Part wird das Fixierungsverfahren behandelt.

Modul II befasst sich mit dem Medizinproduktegesetz und anderen medizinproduktrechtlichen Vorschriften für Betreiber, Anwender und beauftragte Personen. Das deutsche Medizinproduktegesetz legt die Rahmenbedingungen für das Herstellen, Inverkehrbringen, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten fest. Dieses Modul zeigt die Pflichten auf, die jeder relevante Personenkreis kennen und beachten muss:

- Umfassende Kenntnisse des MPG und medizinproduktrechtlicher Vorschriften als Grundlage für den Umgang mit Medizinprodukten,
- Kennen der Vorgaben zu Produktkombinationen, Zubehör, Eigenherstellung und Sonderanfertigung,
- Durchführen von STK und MTK und Kenntnis aller Dokumentationspflichten.

Die ärztliche Dokumentation sowie der Datenschutz stehen im Mittelpunkt von **Modul III**. Die ärztliche Schweigepflicht gilt gemäß § 203 Strafgesetzbuch (StGB) in Verbindung mit § 9 Berufsordnung (MBO) umfassend für das ärztliche Behandlungsverhältnis. Danach haben Ärzte über das, was ihnen in ihrer Eigenschaft als Arzt anvertraut oder bekannt geworden ist, zu schweigen – auch über den Tod des Patienten hinaus. Da es sich bei Patientendaten um schützenswerte patientenbezogene Daten handelt, sind vom Arzt zudem die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zu beachten. Dies betrifft insbesondere die Datenerhebung sowie die Datenübermittlung.

Alle Module können einzeln gebucht werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte

Referent: Modul I: Judith Ahrend, Rechtsanwältin, Dipl.-Gerontologin
Ute Balzer, Medizinprodukteberaterin

Modul II: N.N., Firma Dräger

Modul III: Judith Ahrend, Rechtsanwältin, Dipl.-Gerontologin

Teilnehmer: 16 – 24

Termin: **Modul I:**
09.02.2012
14:30 – 17:30 Uhr

Modul II:
23.05. + 25.05.2012
8:00 – 16:00 Uhr

Modul III:
26.09.2012
16:00 – 20:00 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865





Sozialrecht für Pflegende und Interessierte

Grundlagenwissen zur Sozialgesetzgebung

Pflegerische Leistungen werden maßgeblich durch das Sozialrecht bestimmt – sowohl in Bezug auf die Art der (abrechenbaren) Leistungen als auch in Bezug auf die zu erbringende Qualität. Pflegende benötigen deshalb Kenntnisse zu den wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen des Sozialrechts. In diesem Zusammenhang spielt auch der Pflegebedürftigkeitsbegriff eine wichtige Rolle.

- Das Seminar **Sozialrecht I** vermittelt Grundlagenwissen zu SGB I (allgemeines Sozialleistungsrecht), SGB V (Leistungen der Krankenversicherung), SGB IX (Rehabilitationsrecht) und SGB XI (Leistungen der Pflegeversicherung).
- Das Seminar **Sozialrecht II** führt in den Pflegebedürftigkeitsbegriff ein. Weitere Schwerpunkte sind Konzepte, Methoden und Instrumente zur Pflegebedarfsermittlung sowie die gesetzlichen Grundlagen zur Pflegebegutachtung (SGB XI, SGB XII). Ebenso vermittelt das Seminar Kenntnisse zu Beratungseinsätzen nach § 37 Abs. 3 SGB XI.
- Das Seminar **Sozialrecht III** vermittelt Wissen zum Vertragsrecht der Pflegekassen und zum privaten Vertragsrecht (Heimverträge, häusliche Pflege) sowie zum Betreuungsrecht und zu SGB II (Grundsicherung) und SGB XII (Sozialhilfe).

Die Seminare können einzeln oder zusammen gebucht werden. Nach Abschluss aller Seminare wird ein Zertifikat ausgestellt.

Die Seminare Sozialrecht I, Sozialrecht II und Sozialrecht III sind auch Bestandteil der Weiterbildung zum Pflegeberater (siehe S. 87)

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte
Referent: Hans-Joachim Sitz, Rechtsanwalt; Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaft
Teilnehmer: 10 – 20
Termin: 13. - 15.06.2012
Sozialrecht I
 19. - 21.09.2012
Sozialrecht II
 14. - 16.11.2012
Sozialrecht III
 jeweils 8:30 – 16:00 Uhr
Ort: Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
 Brandenburger Straße 21A
 26133 Oldenburg
Kosten: 170 Euro pro Seminar
Anmeldung: Frauke Wiedermann
 Tel. 0441 36189352
 Fax 0441 36189354
 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

pro Seminar:

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



für beide Seminare:

18 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse

Nach RöV und StrLSchV

Im Jahr 2012 bietet die Ammerland-Klinik folgende Kurse im medizinischen Strahlenschutz an.

Termin: siehe Tabelle
Kursleitung: Stefan Ahlers, MTRA
Ort: Ammerland-Klinik GmbH
 Lange Straße 38
 26655 Westerstede
 Seminarraum 1
Teilnehmer: ab 15 Personen

Anmeldung: strahlenschutz@ammerland-klinik.de
 Stefan Ahlers, Radiologie, Tel. 04488 502440

Alle Kurse laufen in enger Absprache mit dem staatl. Gewerbeaufsichtsamt in Oldenburg, sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen genehmigt und bundesweit anerkannt.

Es wird gebeten, sich bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn anzumelden.

Termin	Kurs	Zielgruppe	Teilnahmegebühr
11.02.2012 09:00 – 17:00 Uhr 8 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 2 RöV	Ärzte MTRA	75 Euro
09. - 11.03.2012 12:00 - 17:00 Uhr 09:00 - 17:00 Uhr 20 Stunden	Kurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz in der Heilkunde für Personen, die ausschließlich einfache Röntgeneinrichtung auf direkter Anweisung des unmittelbar anwesenden Arztes bedienen	Pflegepersonal	175 Euro
13. - 15.04.2012 12:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr 24 Stunden	Kombikurs Kenntnisse und Grundkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	195 Euro
Termin wird im Grundkurs kommuniziert 12:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 16:00 Uhr 20 Stunden	Spezialkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	175 Euro
01.06.2012 02.06.2012 12:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 16:00 Uhr 12 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV und § 30 StrLSchV	MTRA Ärzte	95 Euro
09.06.2012 09:00 – 13:00 Uhr 4 Stunden	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für OP-Pflege und Ambulanz-Personal	Pflegepersonal	65 Euro

3. Karl-Jaspers-Symposium

Wie schon in den Jahren davor, wollen wir die Bedeutung von Karl Jaspers als Psychiater und Philosoph auch für die zeitgenössische Philosophie, Psychiatrie und Psychotherapie herausarbeiten.

Schwerpunkt der Veranstaltung werden 99 Jahre „Allgemeine Psychopathologie“ sein.

Das Symposium wird in Form von Vorträgen und Workshops gehalten.

Konkrete Angaben finden Sie ab September im gesonderten Flyer.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Prof. Dr. Zimmermann und Referententeam
- Teilnehmer:** bis 100
- Termin:** 12. 10. 2012
14:00 – 20:00 Uhr
13. 10. 2012
09:30 – ca. 16:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** siehe gesonderten Flyer
- Anmeldung:** Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090878



Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten (HBO-V)

Die Anleitung der niederländischen Studenten im Rahmen des Praktikums in Deutschland wird im Zuge der steigenden Studentenzahlen immer wichtiger. Um die Studenten effektiv und sinnvoll in den Pflegeprozess auf den Stationen zu integrieren, sind Kenntnisse der Anleiter und Mentoren über die Ausbildungsinhalte der Hanzehogeschool, Groningen, von großer Bedeutung. Die Schulung soll helfen, diese Inhalte zu verstehen und die Anleiter und Mentoren auf die Gespräche in einer kompetenz- und kommunikationsbasierten Ausbildung vorzubereiten.

Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse zu den Kernkompetenzen
- Anleitungssequenzen im Rahmen der Kernkompetenzen
- Gesprächstechniken in Evaluations- und Kritikgesprächen
- Analyse anhand von Fallbeispielen

- Zielgruppe:** Anleiter und Mentoren
- Referent:** Alof Huizing, Dozent Hanzehoogeschool, Groningen; Ernst Neumeister, Praxisanleiter im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 13. 03. 2012
9:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Bachelor of Nursing – Abschlussarbeiten 2012

Zwei Jahre des Lernens liegen hinter den Studierenden – jetzt ist es fast geschafft! Zum Abschluss des Studiums präsentieren die Studierenden ihre Bachelor-Arbeiten und stellen sich der kritischen Diskussion mit Dozenten und Kollegen.

Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet systematisches, methodisches, durchdachtes und begründetes Vorgehen. Für die Studierenden des „Bachelor of Nursing“ bedeutet das, praxisrelevante Fragen und Problemstellungen aufzugreifen, auf der Grundlage einer Literaturrecherche oder eigener empirischer Untersuchung zu analysieren und Empfehlungen für die eigene Praxis abzuleiten.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden an zwei aufeinander folgenden Tagen vorgestellt.

Detailinformationen zu den Themen und Uhrzeiten der einzelnen Präsentationen werden separat bekannt gegeben.

Merken Sie sich den 26. und 27.06.2012 vor – die Studierenden freuen sich auf Sie!

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Auszubildende in der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege, Interessierte
- Referent:** Studierende Bachelor of Nursing / Studiengruppe 2010 – 2012
- Teilnehmer:** max. 80
- Termin:** 26. 06. 2012
27. 06. 2012
jeweils 9:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Kulturzentrum PFL
Peterstraße 3
26121 Oldenburg
Vortragssaal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Bachelor of Nursing – Studienbeginn 2012

Informationsveranstaltung für Studieninteressenten

Bereits zum 5. Mal startet im September 2012 der Studiengang „Bachelor of Nursing“ in Kooperation mit der Hanze University of Applied Sciences Groningen. Deutsche Pflegekräfte haben die Möglichkeit, innerhalb von 2 Jahren einen akademischen Abschluss zu erwerben und sich für verantwortungsvolle Aufgaben in der Gesundheitsversorgung zu qualifizieren. Damit erhalten sie Anschluss an europäische Standards in der Pflegebildung.

Vorgestellt werden das Studienkonzept sowie die Organisation und Schwerpunkte des berufsbegleitenden Studienganges. Ebenso gibt es Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zu den Kosten und Fördermöglichkeiten.

Der Studiengang ist offen für Pflegekräfte mit einer abgeschlossenen Ausbildung in der Gesundheits- und Kranken-/ Kinderkrankenpflege.

- Zielgruppe:** Pflegende, Auszubildende in der Gesundheits- und Kranken-/ Kinderkrankenpflege
- Referent:** Frauke Wiedermann, Dipl.-Ber.-Päd. FH, BScN, Hanse Institut Oldenburg
- Teilnehmer:** max. 50
- Termin:** 12. 01. 2012
15:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

12 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



Bachelor of Nursing – Präsentation der Qualitätspläne

Innovation in der Gesundheitsversorgung

Auch in diesem Jahr laden die Studierenden des „Bachelor of Nursing“ wieder zur Präsentation ihrer Qualitätspläne ein. In den beiden Spezialisierungen „Management“ bzw. „Intensivpflege“ wurden auf der Grundlage einer systematischen Literaturrecherche Vorschläge zur Verbesserung der Versorgungsqualität in den Kliniken und Gesundheitseinrichtungen erarbeitet.

An zwei aufeinander folgenden Tagen stellen die Studierenden in Vorträgen und Posterpräsentationen aktuelle Fragestellungen aus der Gesundheitsversorgung vor und diskutieren diese mit den Besuchern.

Detailinformationen zu den Themen und Uhrzeiten der einzelnen Präsentationen an beiden Tagen werden separat bekannt gegeben.

Merken Sie sich den 24. und 25.01.2012 vor und freuen Sie sich auf interessante und anregende Tage.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Auszubildende in der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege, Interessierte
- Referent:** Studierende Bachelor of Nursing /Studien-gruppe 2010-2012
- Teilnehmer:** keine Begrenzung
- Termin:** 24. 01. 2012
25. 01. 2012
jeweils 9:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

Kompetenzen entwickeln in der Pflegeausbildung

Neue Wege in der Pflegeausbildung

Die Anforderungen an professionelle Pflegekräfte steigen ständig – darauf sollen auch die Auszubildenden in der Pflege vorbereitet werden. Die Lehrer, Praxisanleiter und Mentoren sind hier in besonderem Maße gefordert. Neben der Vermittlung von theoretischem sowie fachpraktischem Wissen und Fertigkeiten geht es vor allem auch darum, die Auszubildenden auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten, eigenständigen und kritischen Menschen zu begleiten.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten und Methoden auf, wie Motivation gefördert und die Verantwortung der Auszubildenden für die eigene Kompetenzentwicklung gestärkt werden kann. So verändert sich auch die Rolle der Lehrer, Praxisanleiter und Mentoren.

Weniger kontrollieren und dozieren – mehr loslassen, stimulieren, motivieren, begleiten!

- Zielgruppe:** Lehrer an Pflegeschulen, Praxisanleiter, Mentoren
- Referent:** Alof Huizing, Dozent und Kommunikations-trainer, Groningen
Ernst Neumeister, Praxisanleiter
Frauke Wiedermann, Dipl.-Ber.-Päd. FH, BScN
- Teilnehmer:** 10 – 25
- Termin:** 23. 02. 2012, 9:00 – 13:00 Uhr
nur für Praxisanleiter und Mentoren
15. 03. 2012, 10:00 – 15:00 Uhr
für Lehrer, Praxisanleiter und Mentoren
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –
Bildung und Gesundheit GmbH
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** 20 Euro pro Termin
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann
Tel. 0441 36189352
Fax 0441 36189354
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20091415



PflegeForen 2012

Veranstaltungsreihe zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Das PflegeForum ist eine viermal im Jahr stattfindende Veranstaltung für Beschäftigte aus unterschiedlichen Gesundheitseinrichtungen – etwa aus Senioreneinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Arztpraxen oder Kliniken. Im Rahmen des professionell moderierten Treffens steht neben der gemeinsamen Fortbildung der Dialog zwischen den verschiedenen Berufsgruppen zur optimalen Ausgestaltung der (Zusammen-)Arbeit im Vordergrund.

Jedes Jahr wird ein für alle interessantes Schwerpunktthema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten bearbeitet. 2012 sollen die verschiedenen Facetten der Schmerztherapie im Mittelpunkt stehen. Die Themen werden entsprechend der Problematik der verschiedenen Arbeitswelten zusammengestellt und können jeweils sechs Wochen vor dem Termin auf der Internetseite www.versorgungsnetz-gesundheit.de eingesehen werden. Zudem sind die Programmübersichten bei allen Bildungsnetzwerkpartnern erhältlich.

- Zielgruppe:** ambulant und stationär Pflegende, medizinische Fachangestellte, Therapeuten, Ärzte, Interessierte
- Referent:** verschiedene, Moderator ist Bertold Schmid, Personalentwicklung München
- Teilnehmer:** 30 – 70
- Termin:** 08. 02. 2012, 30. 05. 2012, 04. 07. 2012,
17. 10. 2012
jeweils 14:30-17:30 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Qualifizierung zur(m) Wundexpertin(en) ICW e. V.

Fachkraft für Wundbehandlung


Im Wundmanagement hat die Medizin durch das evidenzbasierte Vorgehen große Fortschritte in der Behandlung chronischer Wunden erzielt. In der Qualifizierungsmaßnahme zum Wundexperten werden Kompetenzen für eine optimale Wundversorgung vermittelt.

Die Maßnahme besteht aus einem theoretischen Teil mit 48 Unterrichtsstunden, einer praktischen Weiterbildung mit 16 Unterrichtsstunden und einer schriftlichen Prüfung.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird eine Teilnahmebescheinigung und ein Zertifikat der ICW e. V./TÜV Rheinland ausgestellt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Arzthelferinnen
- Referent:** Dr. Stefan Nordbruch, Oberarzt der Visceralchirurgie
Heike Ebel, Wundexpertin
- Teilnehmer:** 18
- Termin:** 12. - 17. 03. 2012
08:00 – 17:00 Uhr
Wiederholung:
12. - 17. 11. 2012
08:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 750,00 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

18 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Strukturierte Weiterbildung

Chancen und Fallstricke

Die Anforderungen an eine Weiterbildung sind heute ganz anders als noch vor einigen Jahren. Für Ärzte in der Weiterbildung ergeben sich neue Chancen, die es zu nutzen gilt. Der Erfolg hängt mehr denn je von einem guten Konzept und einem früh entwickelten individuellen Ausbildungsentwurf ab. Was es alles zu bedenken gilt, wird in diesem interaktiven Workshop besprochen.

Zielgruppe: für Ärzte in der Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin / Allgemeinmedizin im 1. Ausbildungsjahr

Referent: Dr. Michael Schwarz-Eywill, Chefarzt, Assistenzärzte der Medizinischen Klinik am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 13. 04. 2012
14:00 – 15:30 Uhr

Wiederholung:

12. 10. 2012
14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Konferenzraum Medizinische Klinik
EG, Haupthaus

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de



Überforderte Eltern im Krankenhaus

Ausbildung von „Kinderschutzbeauftragten“

Bereits im Kreißaal und auf der Geburtsstation erleben wir Eltern, die mit ihrem gerade geborenen Kind überfordert sind. Oder wir vermuten, dass sie auf Dauer Schwierigkeiten mit einer angemessenen Versorgung ihres Kindes bekommen könnten. Auch auf anderen Stationen außerhalb der Kinderklinik erleben wir Familien, in denen Kinder möglicherweise nicht gut versorgt oder gar gefährdet sind. Wie kann man das erkennen? Wie geht man mit Verdachtsmomenten um?

Inhalte der Fortbildung: 1. Tag

- Soziale Risikofaktoren für ein gesundes Aufwachsen von Kindern
- Formen der Kindesmisshandlung / Kindesvernachlässigung
- Gesetzliche Grundlagen - Schweigepflicht und Datenschutz
- Regelung der Abläufe beim Verdacht einer Kindeswohlgefährdung in den Kliniken

Inhalte der Fortbildung: 2. Tag

- Gesprächstechniken bei schwierigen Elterngesprächen
- Abläufe in der Jugendhilfe
- Angebote zur Unterstützung von Familien, u.a. GUSTL

Zielgruppe: Ärzte, Hebammen und Pflegende. Die Teilnehmer an diesem Seminar werden zu weiteren Supervisionsveranstaltungen eingeladen.

Referent: Petra Bremke-Metscher, Jugendamt Stadt Oldenburg; Enno Heine, 1. Oberarzt, Frauenklinik Evangelisches Krankenhaus Oldenburg; Angela Könnicke, Kinderschutzzentrum Oldenburg

Teilnehmer: 15 – 20

Termin: 17. 01. 2012 und 08. 05. 2012
14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum PFL
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

6 Fortbildungspunkte
ID: 20090755





SOZIALE KOMPETENZ

Arbeiten in der Notfallambulanz

Wenn der Patient zum „Feind“ wird, muss ich was tun!

Arbeiten in der Notfallambulanz:

- im Spannungsfeld zwischen unterschiedlichsten Erwartungen (Patienten, Ärzte, Stationen)
- bei hohem Patientenaufkommen
- in sich plötzlich verändernden Situationen
- mit schwierigen Patienten
- in bedrohlichen Situationen
- mit Notfällen, die sofortiges Handeln erfordern
- bei vollem Wartezimmer mit drängelnden Patienten und immer soll ich freundlich sein!?

Inhalt:

- Vermitteln erster theoretischer Grundlagen nach den Konzepten der Transaktionsanalyse
- Reflektieren eigener Verhaltens- und Kommunikationsmuster
- Einstieg in verändertes Kommunikationsverhalten anhand von Beispielen aus dem Alltag üben

Zielgruppe: Mitarbeiter in Notfallambulanzen

Referent: Beate Schröder, OP-Fachschwester, Weiterbildung in Transaktionsanalyse

Teilnehmer: 8 – 12

Termin: 08.03.2012; 8:00 – 12:00 Uhr

Wiederholung:
15.03.2012; 8:00 – 12:00 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: keine

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Deeskalationstechniken kennen und einsetzen

Vom bewussten Umgang mit negativen Emotionen

In diesem Seminar wird diese spannende Thematik vorgestellt und aufgezeigt, wie stark wir uns bei der Kommunikation bis tief in die körperliche Ebene gegenseitig beeinflussen. Wie entsteht Angst, Wut, Ärger, Trauer oder Ekel und wie kann ich verhindern, dass mein Gegenüber mich negativ beeinflusst? Was ist eine professionelle Distanz und wie bleibe ich trotzdem empathisch?

Gerade im Berufsalltag gilt es diese neuen Techniken zur Gefühlssteuerung zu beherrschen und bewusst anzuwenden, um nicht selbst zu leiden und noch Raum für eigenes selbstbestimmtes Handeln zu haben. Negative Emotionen sind krankmachend!

Inhalte (u.a.):

- Gelassenheit auch unter Zeitdruck und Stress?
- Emotionale Kontrolle und Zielorientierung bei der Verhaltenssteuerung
- Deeskalation effektiv
- Welcher Stresstyp bin ich und ist mein Gegenüber?
- Emotionsübertragungen wahrnehmen und professionelle Distanz aufbauen und halten

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte aller Berufsgruppen

Referent: Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach

Teilnehmer: 8 – 16

Termin: 10.09.2012, 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital, Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 100 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Diabeteskommunikation im Pflegealltag

Zu süßes Blut!

Diabetes verstehen – patientenorientiertes Handeln – Dialog führen

Ob Information, Beratung oder Begleitung – Gespräche haben in der professionellen Pflege einen hohen Stellenwert. Mit Gesprächen pflegt es sich besser.

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen, gemeinsam Erfahrungen austauschen, oft gestellte Fragen zum Diabetes klären. Der Ballast einer Erkrankung kann die Kommunikation eines Menschen verändern.

In einer gleichberechtigten Pflegebeziehung profitieren beide Seiten von einer gelungenen Kommunikation. Das gegenseitige Vertrauen und Verständnis wächst und führt zu mehr Toleranz und Geduld.

Zielgruppe: Pflegekräfte, interessiertes Personal

Referent: Hr. HptFw Thomas Reit

Teilnehmer: 10 – 15 Personen

Termin: Donnerstag, 31.05.2012
15:15 – 17:00 Uhr

Wiederholung:
Donnerstag, 08.11.2012
15:15 – 17:00 Uhr

Ort: Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock Seminarraum 1 (E3V01)

Kosten: keine

Anmeldung: IBF Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel.: 04488 507301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Heike Jonker
Tel.: 04488 507171
HeikeJonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Emotionalen Konfliktpartnern richtig begegnen

Techniken der lösungsorientierten Gesprächsführung

Wer kennt sie nicht, die Situation, in denen Gespräche und Telefonate im Krankenhausalltag aus dem Ruder laufen? Eigentlich haben wir den Anspruch, uns als gleichwertige Partner zu begegnen und sachlich zu kommunizieren. Trotzdem kommt es im hektischen und standardisierten Klinikalltag zu Missverständnissen, Konflikten und subjektiven Ungerechtigkeiten. Mithilfe theoretischen Inputs und praktischen Übungen lernen Sie im Seminar mit schwierigen Gesprächssituationen umzugehen.

Das Einbringen eigener Fallbeispiele ist ausdrücklich erwünscht.

Inhalte:

- In welcher Form zeigt sich eskalierendes Verhalten?
- Mit welchen Gesprächstechniken kann ich die Kommunikation verbessern und steuern?
- Wie wirkt sich das eigene Selbstwertgefühl auf das Gesprächsverhalten aus?
- Was kann ich tun, um Konflikten vorzubeugen?
- Wie kann ich auf unangemessenes Verhalten reagieren?

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Ilka Albers, Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 29.03.2012, 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 75 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 995462
Fax 04421 995463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



„Genesung fängt im Kopf an!“

Gut vorbereitet – aktiv gesund

„Wenn eine Operation, ein Krankenhausaufenthalt oder ein ambulanter Eingriff geplant ist, wird eine optimale Vorbereitung und Versorgung vor und nach dem Ereignis immer wichtiger!“

Medizinisch-soziologische Ansätze können dabei einen interessanten Beitrag leisten.

Ist eine Optimierung der Patientenzufriedenheit denkbar? Rechnet sich ein „Mehr“ an Angeboten? Welche Bereiche umfasst eine kompetente Beratung? Gibt es einen Mehrwert für den Patienten/für das Krankenhaus? ... oder lieber doch „Augen zu - und durch?“ Die Vorbereitung der Genesung – ein Luxus oder die Optimierung von Patientenzufriedenheit und Zukunftschancen?

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Elsbeth Rütten, Verein Ambulante Versorgungslücken, Bremen
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 05.03.2012
14:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Kommunikation im beruflichen Alltag

Gespräche und Situationen positiv verändern

Überall, wo sich Menschen begegnen, findet Kommunikation statt. Im beruflichen und privaten Alltag scheint sie so selbstverständlich, dass wir häufig nicht darüber nachdenken, auf welche Weise sie geschieht. Unvollständige Kommunikation führt zu Problemen, Missverständnissen und nicht selten zu Konflikten.

In diesem Seminar geht es darum, ein Verständnis für die verschiedenen Aspekte und Möglichkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation zu entwickeln und mithilfe dieses Wissens bewusster und erfolgreicher zu kommunizieren. Lernen Sie, Ihre Kommunikation zu verbessern und optimaler auf Ihr Gegenüber einzugehen.

Inhalte

- Was ist Kommunikation?
- Wie beeinflusst der gesellschaftliche Wandel Kommunikation?
- Was sind Schritte für eine erfolgreiche Kommunikation?
- Bildhaft kommunizieren – das geht schneller in den Kopf – aber wie?
- Was sind Wege für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre?

- Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte
- Referent:** Sabine Tietze, Pflegefachkraft für kognitives Training, Entspannungspädagogin, Humortrainerin
- Teilnehmer:** max. 20
- Termin:** 04.07.2012, 13:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 995462
Fax 04421 995463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Kommunikation ist keine Kunst

Gesprächsführung, Zuhören, Körpersprache und Co.

Wenn Gespräche aneinander vorbeilaufen, kann das viele Ursachen haben: etwa eine falsche Gesprächsführung, fehlende Konzentration beim Zuhören oder auch die Signale der Körpersprache. Im Arbeitsalltag gibt es eine Vielzahl von Gesprächen, die sowohl angenehm als auch anstrengend, nervig oder unbefriedigend sein können. Wer sich mit seinen Mitmenschen so unterhalten möchte, dass beide Seiten etwas davon haben, muss etwas über die verbale und die nonverbale Kommunikation lernen und sich der eigenen Aussprache ebenso bewusst sein wie der eigenen Ausstrahlung.

Dieser Kurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Facetten der Kommunikation:

Grundlagen der Gesprächsführung – Modul I

Lernen Sie, Ihre Kommunikation zu verbessern, optimaler auf Ihr Gegenüber einzugehen und Gespräche zufriedenstellender zu gestalten. Das Modul führt in die Grundlagen der Gesprächsführung ein.

Zuhören auch unter Zeitdruck – Modul II

Eine hektische Atmosphäre, wartende Patienten und die nächste Aufgabe schon im Blick – und dann auch noch zuhören? Konzentriertes Zuhören ist auch eine Frage der Qualitätssicherung und Effizienz. In diesem Modul erfahren Sie, was dabei zu beachten ist.

Körpersprache – Modul III

Die nonverbale Kommunikation oder auch Körpersprache beeinflusst die Wahrnehmung von Personen. Das Modul vermittelt Einblicke in diesen für die Kommunikation so wichtigen Bereich.

Kommunikation am Telefon – Modul IV

70 Prozent aller Kundenkontakte laufen telefonisch. Es ist wichtig, die Kompetenz des Telefonierens gründlich zu schulen. In diesem Modul erlernen Sie die wichtigsten Techniken für eine angenehme und zielorientierte Gesprächsführung am Telefon.

Mit Vorgesetzten sprechen – Modul V

Gespräche mit Vorgesetzten sind anders als Alltagsgespräche mit Patienten oder Kollegen – vor allem, wenn es um problematische Inhalte geht. In diesem Modul lernen Sie, Gespräche mit Vorgesetzten maßvoll und ergebnisorientiert anzugehen.

Jedes Modul kann einzeln gebucht werden!

- Zielgruppe:** Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Birgit Novy, Diplom-Ökonomin, geprüfte Kommunikationstrainerin und lizenzierte Trainerin für Umgangsformen
- Teilnehmer:** 12 – 16
- Termin:** **Modul I:** 18.01.2012, 14:30 – 18:30 Uhr
Modul II: 20.01.2012, 14:30 – 18:30 Uhr
Modul III: 21.01.2012, 09:30 – 13:30 Uhr
Modul IV: 08.02.2012, 14:30 – 18:30 Uhr
Modul V: 10.02.2012, 14:30 – 18:30 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** 35 Euro pro Modul
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 1

Wie komme ich mit mir und anderen besser zurecht?

Wer kennt das nicht?

Unterschiedliche Charaktere treffen aufeinander und eine kleine Meinungsverschiedenheit kippt in einen Streit um, wir fühlen uns persönlich angegriffen, greifen wiederum den anderen an und die Situation endet, indem beide Partner wütend oder gekränkt das Spielfeld räumen.

Diese Fortbildung vermittelt einen Einblick in die Grundlagen der Transaktionsanalyse und kann dazu verhelfen, in schwierigen Gesprächen mit Patienten, Mitarbeitern und Vorgesetzten anders zu kommunizieren und Zusammenhänge zu verstehen.

Inhalte:

- Erlernen der theoretischen Grundlagen von Kommunikation nach den Modellen der Transaktionsanalyse, z. B. Ich-Zustände, Grundbedürfnisse, Lob-Kritik, „Psycho-Spiele“.
- Ausprobieren, um die Theorie anhand verschiedener Übungen erfahrbar zu machen.
- Umsetzen in die Praxis mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Beate Schröder, Fachkrankenschwester OP des Evangelischen Krankenhauses, Weiterbildung in der Transaktionsanalyse

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 16. 02. 2012 und 17. 02. 2012
8:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: 180 Euro

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 2

Wie komme ich mit mir und anderen besser zurecht?

Konflikte werden oft ignoriert, gemieden und/oder es wird ein Sündenbock „ausgeguckt“. Wir suchen uns Meinungscoalitionen, um mit der Stärke der Gruppe unsere Meinung durchzusetzen und uns sicher zu fühlen. Das geht auch anders.

Inhalte:

- Kurze Wiederholung der Inhalte von Teil 1 und Erfahrungsaustausch
- „Grundeinstellung“ und der Bezug zum „Spiele spielen“, der „Lieblingsrolle“
- Der Umgang mit Gefühlen oder welchen Sinn sie machen
- Kritikgespräche führen
- Zeit zur Reflexion aktueller Problemstellungen anhand der erlernten Theorie

Seminarunterlagen werden gestellt.

Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und in Rollenspielen auszuprobieren.

Hinweis:

Eine Teilnahme ist nur nach dem Besuch von Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 1 möglich.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Beate Schröder, Fachkrankenschwester OP des Evangelischen Krankenhauses, Weiterbildung in der Transaktionsanalyse

Teilnehmer: 10 – 20

Termin: 27. 09. 2012
8:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Krankenhaus
Steinweg 13-17
26122 Oldenburg
Apartmenthaus/5. Stock

Kosten: 90 Euro

Anmeldung: Alke Stade
Fax 0441 236-659
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090755



Konflikte konstruktiv meistern



Konflikte treten nicht nur im medizinisch-pflegerischen Arbeitsalltag immer gerade dann auf, wenn man sie überhaupt nicht gebrauchen kann. Um richtig und zeitnah darauf reagieren zu können, ist es besonders wichtig, sich vorab grundsätzliche Gedanken zu ihrer Bewältigung zu machen und Strategien zurechtzulegen. Wenn sie richtig gemanagt werden, bieten nämlich selbst die überflüssigsten und anstrengendsten Konflikte Potenzial für kreative und konstruktive Lösungen, die alle Beteiligten voranbringen.

Diese Reihe bietet insgesamt fünf Module an:

Wahrnehmung von Konflikten und Konfliktpotentialen - Modul I

In diesem Modul erfahren Sie etwas über die Grundlagen des Konfliktmanagements und der Fertigkeit, Spannungen zwischen Menschen rechtzeitig zu erkennen, um Konflikte zu vermeiden und Missverständnisse vorzubeugen.

Entstehung und Auswirkung von Konflikten - Modul II

In diesem Modul beschäftigen Sie sich intensiv mit Konflikt auslösern und überprüfen dabei auch Ihren eigenen Anteil. Anhand der Eskalationsstufen von Konflikten werden die verschiedenen Möglichkeiten der Konfliktlösung betrachtet.

Sachgerechter Umgang mit Konflikten - Modul III

Konflikte konstruktiv anzusprechen fällt nicht immer leicht. Erlernen Sie Strategien für eine professionelle Gesprächsführung, die helfen, mit Kritik umzugehen, lösungsorientierte Gespräche zu führen und Ihren Standpunkt zu vertreten.

Erkennen des eigenen Stress- und Konfliktverhaltens - Modul IV

Konflikte können aggressiv und/oder krank machen und verringern die Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern. In diesem sehr persönlich orientierten Modul beschäftigen Sie sich mit Ihren eigenen Ressourcen, Einstellungen und Grenzen.

Wertschätzender Umgang mit verschiedenen Menschen - Modul V

Der Alltag bietet immer wieder Situationen, die angemessenes Verhalten erfordern. Entscheidend ist, wie man mit Ihnen umgeht. Überprüfen Sie in diesem Modul Ihre Vorurteile, die Fähigkeit Prioritäten zu setzen und als neutrale Person zu helfen.

Module können einzeln gebucht werden!

Zielgruppe: Pflegendе, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Birgit Novy, Diplom-Ökonomin, geprüfte Kommunikationstrainerin und lizenzierte Trainerin für Umgangsformen

Teilnehmer: 12 – 16

Termin: **Modul I:** 02. 03. 2012, 14:30 – 18:30 Uhr

Modul II: 09. 03. 2012, 14:30 – 18:30 Uhr

Modul III: 10. 03. 2012, 09:30 – 13:30 Uhr

Modul IV: 16. 03. 2012, 14:30 – 18:30 Uhr

Modul V: 17. 03. 2012, 09:30 – 13:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: 35 Euro pro Modul

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Konflikte bewältigen durch Mediation

Lösung ohne Verlierer

Mediation ist eine Methode der gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Es handelt sich um eine konstruktive Konfliktlösung, die durch eine neutrale dritte Person herbeigeführt wird. Angestrebt wird immer eine Win-win-Lösung. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Konfliktpartner selbst fähig sind, gemeinsam akzeptable Ideen zu erarbeiten. Dazu ist es nötig, dass die Beteiligten freiwillig ins Gespräch kommen. Alle Meinungen und Sichtweisen werden gehört, die Mediation verläuft ergebnisoffen. Der Mediator gibt in Konflikten lediglich Unterstützung, damit die Parteien zu ihrer eigenen Lösung finden. Er hat die Aufgabe, die Parteien zu unterstützen – ohne Vorschläge zur Lösung zu machen und ohne Verurteilungen auszusprechen oder Partei zu ergreifen. Es gibt also keine Verlierer. Die Schlussvereinbarung wird von den Parteien unterschrieben und ist in der Regel tragfähig.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Daniela Pfeiffer, Mediatorin, Bundesverband Mediation
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** 12.06.2012
14:30 – 17:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Apartmenthaus Klängenbergstr. 69
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert

Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte

Der Tod und das menschenwürdige Sterben – Themen, die nicht gern angesprochen werden, insbesondere wenn es die eigene persönliche Situation/Vorsorge betrifft.

Doch es kann jeden von uns treffen, beim Gang über die Straße, auf der Fahrt zur Arbeit oder einfach in den eigenen vier Wänden. Der Schicksalsschlag ist nicht altersabhängig, auch wenn die ältere Generation hier eher betroffen ist. Von einer Minute auf die andere kann jeder von uns schwer erkranken, pflegebedürftig und abhängig werden ... – ... und wie geht es dann weiter?

Jeder sollte deshalb – egal wie alt – sich mit diesem Thema frühzeitig auseinandersetzen und seinen ganz persönlichen Willen für den Ernstfall formulieren.

In dieser Veranstaltung soll auf die verschiedenen Formen der Patientenverfügung, deren Bedeutung und die Konsequenzen hinsichtlich der rechtlichen, ethischen und medizinischen Folgen eingegangen werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Josef Roß, Dipl.-Sozialarbeiter am Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 10 – 16
- Termin:** 25.09.2012, 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Patientenverfügung?

Vorsorgevollmacht? Betreuungsverfügung?

Diese Begriffe werden in der stationären Behandlung immer häufiger verwendet. Aber spontan sind diese Fragen eines Patienten und deren Angehörigen nicht immer leicht zu beantworten. Den ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern soll diese Informationsveranstaltung des Ethik-Komitees Unterstützung bieten und Begrifflichkeiten klären. Inhalte der Fortbildungsveranstaltung sind ethische Aspekte, rechtliche Grundlagen und die Vorstellung verschiedener Patientenverfügungen.

Beide Referenten sind Mitglied im Ethikkomitee des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede.

- Zielgruppe:** Ärzte / Pflegende und Interessierte
- Referent:** Waltraud Voß, Krankenschwester und Beraterin für Patientenverfügungen; OstFw Peter-G. Hinz, Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege, Berater für Patientenverfügungen
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 22.05.2012
14:00 – 15:30 Uhr
- Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
3. Stock Seminarraum 1 (E 3V01)
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** IBF Beauftragte A. Gerdes-Rausch
Tel. 04488 507301
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

Heike Jonker
Tel. 04488 507171
HeikeJonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090792



Nähe und Distanz – Grenzen der Empathie

Mitgefühl versus Mitleid

Im Umgang mit Patienten und Angehörigen brauchen professionell arbeitende Menschen im sozialen Kontext ein gutes emotionales Management, um das Gleichgewicht zwischen Empathie und professioneller Distanz immer wieder herstellen zu können.

In diesem Seminar werden diese unterbewussten Prozesse und seine Folgen auf die psychische und physische Gesundheit beschrieben sowie gemeinsam Wege zur Bewahrung eines emotionalen Gleichgewichtes entwickelt.

Inhalte (u.a.):

- Wie wirken Emotionen in uns und beim Gegenüber?
- Eskalation und Deeskalation
- Mentale Techniken zur Gefühlssteuerung
- Gesund bleiben auch bei starken Emotionen
- Welche Rolle spielt Stress auf meine Empathie- und Kommunikationsfähigkeit?
- Achtsamkeit und Entspannungstechniken zur Gefühlssteuerung
- Mitleid versus Mitgefühl
- Professionelle und mentale Grenzen
- Rollen und gegenseitiges Rollenverständnis

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte
- Referent:** Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach
- Teilnehmer:** 10 – 16
- Termin:** 01.10.2012, 9:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital, Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.OG
- Kosten:** 100 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Spiegelneuronen im Gespräch

Warum Empathie der Schlüssel zum Gegenüber ist

Die Wahrnehmung dessen, was ein Gesprächspartner fühlen und denken könnte, spielt eine wichtige Rolle für das Empfinden von Gemeinsamkeiten. Nur wenn wir eine gemeinsame Sicht auf Dinge oder Situationen entwickeln, spüren wir Harmonie und erleben unseren Gesprächspartner als verständnisvoll. Die für Empathie verantwortlichen Hirnregionen und die dazu notwendigen Spiegelneuronen sind nicht immer und bei jedem gleich ansprechbar.

Hintergründe und Voraussetzungen für eine empathische Gesprächsführung werden in diesem Seminar beleuchtet. Es beinhaltet Übungen, die im Gespräch helfen können, empathisch zu werden – selbst, wenn man zuvor noch viel Stress hatte. Möglichkeiten und Grenzen des empathischen Zuhörens werden diskutiert und mittels Gesprächssituationen aus dem Alltag beleuchtet. Beobachtende Analysen helfen, ein Gespür zu bekommen, wann Empathie im Spiel ist und wann es nur so aussieht.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück
- Teilnehmer:** 10 – 14
- Termin:** 27. - 28. 02. 2012
9:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
- Kosten:** 140 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Suchtprobleme am Arbeitsplatz

Seminar zum Umgang mit Sucht

Die unmittelbaren Mitarbeiter sind meist die ersten, denen Suchtprobleme der Kollegen auffallen. Bis Vorgesetzte informiert werden, vergeht oft eine lange Zeit. Die Scheu vor Denunziation, Stigmatisierung und drohenden arbeitsrechtlichen Konsequenzen für den Betroffenen hindert sie zu handeln. Ein Ziel der Veranstaltung ist es, über Sucht im Betrieb zu informieren und die Problematik bewusster zu machen. Der Gedanke eines verantwortungsvollen Umgangs mit Suchtmitteln soll thematisiert werden. Zudem sollen bei bestehenden Problemen Hilfemöglichkeiten aufgezeigt werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Maria Rüschenhof, Dipl.-Pädagogin, Suchttherapeutin, Mitarbeiterin der Fachstelle Sucht und Suchtprävention der Diakonie im Landkreis Oldenburg
- Teilnehmer:** 20
- Termin:** 16. + 23. 04. 2012
jeweils 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Vorsorgevollmacht - was ist wichtig?

Formen – Bedeutung – Konsequenzen

Für den Fall, dass ich durch einen Unfall, eine Krankheit oder im Alter nicht mehr handeln kann, kann ich vorab eine Entscheidung treffen, wer dies übernehmen soll, was dabei Bestandteil sein soll und wie dies ausgestaltet sein soll. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Vordrucken. Wichtig ist dabei aber, dass ich die Wirksamkeit „meiner Vorsorgevollmacht“ durch das Beachten bestimmter Kriterien unterstütze und so ein mögliches Infragestellen vermeide. Oder ich komme zu dem Entschluss, dass ich alternativ eine Betreuungsverfügung tätige.

Hier zu unterstützen, die wichtigen Aspekte zu beachten, um zu einer guten Entscheidung zu gelangen, soll Ziel des Vortrags sein.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Eric Thormählen, Dipl.-Sozialarbeiter, Stadt Oldenburg, Fachdienst Soziale Hilfen
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 14. 03. 2012, 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Station 41

03

FÜHRUNGSKOMPETENZ

Abwesenheitsvertretung

„Heute Kollegin, morgen Leitung und wieder Kollegin“

Das „Zwischen-den-Stühlen-sitzen“ bzw. die „Sandwich-Position“, die Abwesenheitsvertretungen sehr gut kennen, stellt spezielle Anforderungen an die jeweilige Mitarbeiterin. In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Führungsanforderungen, die speziell diese Position mit sich bringt. Wir werden uns mit den Rechten und Pflichten befassen, konkrete Erfahrungsschätze für alle Anwesenden nutzbar machen und neue Erkenntnisse gewinnen.

- Zielgruppe:** Stellvertretungen in Abteilungen und auf Stationen
- Referent:** Guido Laschet, Geschäftsführung Perspektive Personalentwicklung, Qualitätsmanager DGG München
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 05.03.2012
08:30 – 16:00 Uhr
- Wiederholung:**
06.03.2012
08:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede
- Kosten:** 90 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Burnout – Bevor bei Mitarbeitern nichts mehr geht

Erkennen, wann Mitarbeiter an ihren Grenzen sind!

Führungskräfte haben zunehmend mit Mitarbeitern zu tun, die wegen hoher Krankheits- und Ausfallzeiten auffällig werden. Immer mehr ist von Leistungsgrenzen und Erschöpfungszuständen die Rede. Anforderungen aus dem Arbeitsumfeld hängen nicht nur mit der Aufgabe allein zusammen. Neben klassischen Belastungsfaktoren wie Zeitdruck und Überforderung hinterlassen wiederkehrende Reorganisation der Arbeitsstrukturen und Arbeitsplatzunsicherheit Spuren bei Mitarbeitern. Die gefühlte Belastung steigt kontinuierlich. Für Führungskräfte stellen sich Fragen:

- Was muss ich über Ursachen und Entstehung von Burnout wissen?
- Wie erkenne ich früh Belastungssignale und Gefährdungen bei mir selbst?
- Mit welchen Methoden und Entlastungsangeboten kann ich Burnout entgegenwirken?
- Welche Selbst- und Zeitmanagement-Tipps kann ich Mitarbeitern geben?
- Wann sind meine Möglichkeiten am Arbeitsplatz erschöpft?

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte in Führungsfunktion
- Referent:** Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück
- Teilnehmer:** 10 – 14
- Termin:** 20.-21.02.2012, 9:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg
- Kosten:** 140 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Diversity Management in der Klinik

Neue Perspektiven für die Vielfalt im Krankenhaus

Diversity Management ist ein Management-Ansatz aus den USA zur bewussten Förderung, gezielten Nutzung und aktiven Wertschätzung der personellen Vielfalt im Betrieb. Im Zuge des demographischen Wandels und der Verpflichtung zur Einhaltung des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes gewinnt er im Gesundheitswesen zunehmend an Bedeutung.

In diesem Seminar werden die Grundlagen und theoretischen Hintergründe von Diversity und Diversity Management vermittelt. Gemeinsam werden Führungsinstrumente erarbeitet sowie Übungen und Moderationen von Teamsitzungen unter Diversity-Aspekten erprobt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte in Führungsfunktion
- Referent:** Gudrun Zimmermann, Trainerin für Transkulturelle Kompetenz und Diversity, Geographin, Krankenschwester
- Teilnehmer:** 12 – 16
- Termin:** 24.04.2012
9:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
rechter Hörsaal, 3. OG
- Kosten:** 70 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Führungskräfte-Seminar

Wirksam führen

Tag 1: Wirksam Führen mit dem „gewissen Etwas“

Wie führe ich mein Team so, dass alle ihre Aufgaben auf Basis ihrer Entscheidungskompetenz verantwortungsbewusst und gern übernehmen?

Wie vertrete ich

- mich selbst als Führungskraft gegenüber dem Team und
- mich und das Team an relevanten Schnittstellen?

Wie kann ich meinen eigenen, authentischen Führungsstil entwickeln und wirksam führen – auch und gerade dann, wenn ich aus dem Team heraus in die Führungsrolle „aufgestiegen“ bin? Und wie steht es mit Emotionalität und freundschaftlichen Bindungen an (ehemalige) Kollegen, denen ich nun vorgesetzt bin? Darf Distanz auch Nähe erlauben und wie schaffe ich überhaupt eine professionelle Distanz, ohne mich zu verbiegen?

Als Führungskraft „überkommen“: gegenüber Mitarbeitern und im Team, gegenüber Vorgesetzten und an den Schnittstellen.

- Stärke zeigen und sich selbst treu bleiben
- Kompetenz haben – Kompetenz zeigen
- Abgeschmettert: Häufig verwendete Strategien, um Autorität zu untergraben
- Sich durchsetzen und gewinnen: die wichtigsten Regeln
- Wertschätzung erzeugt Wertschätzung

Tag 2: Teamführung

Führen und Gespräche führen – zwei Seiten ein und derselben Medaille. Hohe Arbeitsbelastung, große Verantwortung bei gleichzeitigem Anspruch, möglichst keine Fehler zu machen, Personalfuktuation und neue fachliche/berufliche Herausforderungen belasten Teams in der Pflege in ganz besonderem Maße.

- Eine gute Gesprächsführung ist ein sehr wichtiges Instrument.
- Teamgeist fördern, nicht nur fordern
- Das Team und die einzelnen Mitglieder stärken
- Grenzen setzen ist mehr als nur „Nein“ sagen
- Schwächen zeigen ohne schwach zu wirken
- SOS: Das Team zieht nicht mit. Erste Signale erkennen und richtig handeln.

Zielgruppe:	Pflegedienstleitungen, Abteilungsleitungen, Stationsleitungen
Referent:	Dr. Judith Borgwart
Teilnehmer:	20
Termin:	12. – 13. 03. 2012 09:00 – 16.30 Uhr
Ort:	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Straße 38 26655 Westerstede
Kosten:	200 Euro
Anmeldung:	Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 502530 Fax 04488 502539 pdl@ammerland-klinik.de

10 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Führungsstile und Führungsverhalten

Im Krankenhaus professionell leiten

Stations- und Bereichsleitungen sind häufig so in ihrem Führungs- und Berufsalltag engagiert, dass wenig Raum und Zeit bleibt, sich der eigenen Führungsprofessionalität immer wieder zu vergewissern. Das Seminar gibt einen Rahmen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, auf seine Wirkung hin zu prüfen und für den Stationsalltag weiterzuentwickeln.

Inhalte:

- Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Führungsstilen
- Das Feedback als ein Führungsinstrument einsetzen
- Gesprächstechniken im Konflikt anwenden

Zielgruppe:	Pflegende und Interessierte
Referent/-in:	Ilka Albers, Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin
Teilnehmer:	max. 16
Termin:	10. 05. 2012 9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Klinikum Delmenhorst Wildeshauser Str. 92 27753 Delmenhorst Blauer Salon
Kosten:	75 Euro
Anmeldung:	Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04221 995462 Fax 04421 995463 pdl@klinikum-delmenhorst.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Mobbing – Wie handle ich als Führungskraft?

Mobbing passiert überall: auf der Arbeit, in der Ehe, in der Schule, im Internet. Und Mobbing ist gefährlich: fürs Team, fürs Unternehmen, für den Einzelnen. Mobbing macht krank. Ganz selten aber spricht man im Alltag von Mobbing. Der Hauptgrund liegt darin, dass man glaubt, es selbst nicht genau erkennen oder definieren zu können. Dazu sind Sie nach diesem Seminar in der Lage. Und Sie werden wissen, was zu tun ist und wie man präventiv dafür sorgen kann, dass Mobbing in einem System/Team nicht auftritt. Die meisten Mobbing-situationen entstehen aufgrund nicht bearbeiteter Konflikte, in einer ungeklärten Team-Entwicklungsphase oder durch ungeeignetes Betriebsklima bzw. Führungsverhalten. Was Mobbing ist, wie es sich zeigen kann, welche Arten man unterscheidet, welche Handlungsoptionen und welche Präventivmaßnahmen zur Verfügung stehen – das werden Fragen sein, auf die Sie Antworten bekommen.

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende, Interessierte in Führungsfunktion
Referent:	Doris Gunsch, Dipl.-Psychologin, Management-Trainerin und -Coach, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück
Teilnehmer:	8 – 14
Termin:	14. – 15. 05. 2012 9:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Klinikum Oldenburg Vortragsraum Gesundheitshaus Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg
Kosten:	140 Euro
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Rhetorik und Persönlichkeit

Seminar zur Förderung der persönlichen Ausstrahlung

In diesem Rhetorikseminar liegt der Schwerpunkt neben grundsätzlichen Sprech- und Redetechniken in der Förderung der persönlichen Ausstrahlung und Präsenz jedes Teilnehmers. Persönliche Präsenz erzeugt bei den Gesprächspartnern und Zuhörern Aufmerksamkeit und Interesse. Sie schafft zudem Klarheit in Gesprächs- und Verhandlungssituationen. Der gezielte Einsatz von Gesprächstechniken und das Wissen um die eigene Wirkung auf andere, die Übereinstimmung von Körpersprache, dem Gesagten und der Persönlichkeit öffnen Wege für wirkungsvolle Reden und konstruktive Gespräche. Thematische Schwerpunkte sind in diesem Seminar: Kommunikation und Gesprächsführung, Rede- und Präsentationsformen sowie das Training der persönlichen Präsenz.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte in Führungsfunktion
- Referent:** Inga-Britt Meyer-Stüve, Diplom-Verwaltungswirtin, Beraterin, Coach
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** 06. + 13.02.2012
jeweils 14:30 – 18:00 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** 70 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Sicher und gelassen in schwierigen Gesprächen

Die Sache klären und in Beziehung bleiben

Ihr Fachwissen allein reicht nicht aus, um den Berufsalltag erfolgreich bewältigen zu können. Ihre kommunikative Kompetenz ist mehr denn je gefragt. Das gilt im besonderen Maße für die Durchführung von Gesprächen mit internen und externen „schwierigen Kunden“. Sie sind es, die Ihnen Stress bereiten, Ihre Arbeitssituation belasten und Ihren Erfolg erschweren. Effektive Kommunikation macht erfolgreicher und spart Zeit und Nerven.

Das Gelingen von Gesprächen mit „schwierigen Kunden“ hängt in erster Linie von Ihrer Gelassenheit, Ihrer Gesprächsgestaltung und Ihrer Gesprächsführung ab. Und die sind trainierbar. In der beziehungsorientierten Kommunikation muss der Grundsatz sein: „Die Sache klären und in Beziehung bleiben.“ Hierbei sind es gerade die nonverbalen Elemente, die dem Gespräch die erwünschte Qualität geben.

- Zielgruppe:** Mitarbeiter, die mit „schwierigen“ internen und externen Kunden effektive und respektvolle Gespräche führen wollen.
- Referent:** Hans Wilkens, Kommunikationstrainer, Stress-Coach, S.E.L.F.-Training, www.s-e-l-f.de
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** 07.03. und 08.03.2012
09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** 120 Euro
- Anmeldung:** Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

16 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Stressbewältigung in der Führungsrolle

Gesund bleiben und gesund führen

Stressfaktor Nummer eins ist der Job. Die Arbeitswelt stellt somit einen wesentlichen Einflussfaktor auf die Gesundheit dar. Wenn es um die persönliche Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter geht, sind Führungskräfte besonders gefordert. Trotz der zunehmenden Arbeitsverdichtung und den steigenden Anforderungen müssen gesundheitsorientierte Führungskräfte Gestaltungsspielräume für mehr Gesundheit und Wohlbefinden für sich und ihre Mitarbeiter schaffen. Dieses Training unterstützt Führungskräfte dabei, ihre Führungskompetenz um das Wissen über die Entstehung von Gesundheit, Motivation, Selbstmanagement, Stressvermeidung und Stressbewältigung zu vertiefen.

Die individuelle Stressbewältigungskompetenz der Teilnehmer wird durch Strategien des instrumentellen, mentalen und regenerativen Stressmanagements spürbar gestärkt.

- Zielgruppe:** Personalverantwortliche und Führungskräfte aus allen betrieblichen Ebenen.
- Referent:** Hans Wilkens, Kommunikationstrainer, Stress-Coach, S.E.L.F.-Training, www.s-e-l-f.de
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** 26.09. und 27.09.2012
09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik
Festsaal
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** 120 Euro
- Anmeldung:** Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

16 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Suchtprobleme am Arbeitsplatz erkennen und handeln

Seminar für Führungskräfte und Personalräte

Suchtprobleme machen vor Betrieben nicht halt. Neben den verursachten Kosten durch Leistungsminderung, Unfällen und Fehlzeiten haben Suchtprobleme auch Auswirkungen auf die sozialen Beziehungen im Betrieb. Sie führen oft zu Hilflosigkeit und Ärger auf beiden Seiten. Durch das Ignorieren werden die Probleme der Betroffenen in der Regel verstärkt. Ein direkter und konsequenter Umgang ist daher notwendig und ein abgestimmtes Konzept für den Umgang mit betroffenen Mitarbeitern unverzichtbar. In diesem Seminar wird das Wahrnehmen, Erkennen und Beurteilen von Suchtproblemen am Arbeitsplatz genauso Thema sein wie die Gesprächsführung mit suchtmittelauffälligen Mitarbeitern nach einem Stufenplan.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte in Führungsfunktion
- Referent:** Maria Rüschenhof, Dipl.-Pädagogin, Suchttherapeutin, Mitarbeiterin der Fachstelle Sucht und Suchtprävention der Diakonie im Landkreis Oldenburg
- Teilnehmer:** 15 – 50
- Termin:** 06. + 15.11.2012
jeweils 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865





METHODEN UND TECHNIKEN

Brush up your English

Englisch für den Krankenhaus-Alltag (Grundkurs)

Könnten Sie auf Anhieb ein Telefongespräch auf Englisch führen oder einem ausländischen Patienten den Weg zur Röntgenabteilung beschreiben? In diesem Englischkurs wird Ihr Schulenglisch ordentlich aufgefrischt und fit für den beruflichen und privaten Alltag gemacht.

Inhalte:

- Wortschatz zu den Themen Krankenhausabteilungen, Körper, Krankheitsbilder, Ernährung, Befindlichkeiten, Alltag (bei Bedarf Verwaltung) erweitern
- Telefon- und Informationsgespräche führen lernen
- Strategien der Kommunikation erfahren, wenn Ihnen die passenden Vokabeln fehlen
- Hemmschwellen beim Englischsprechen abbauen
- Tipps und Tricks für das eigenständige Lernen
- Ggf. einfachen Schriftverkehr üben

Voraussetzung: Schulenglisch

Bitte beachten: Dieser Kurs ist keine fachspezifische Vorbereitung für die Arbeit oder das Studium im englischsprachigen Ausland.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dörte Wehlmann, Englisch-Dozentin in der Erwachsenenbildung
- Teilnehmer:** 10 – 16
- Termin:** 21. 02. - 22. 05. 2012, jeden Dienstag - Osterferien frei -, - 01. 05. 2012 frei - jeweils 16:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** 135 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Burnout-Prophylaxe für professionell Pflegende

Pflegekräfte sind täglich gefordert, sich den Anforderungen im Berufsleben und der damit verbundenen Aufgabenvielfalt zu stellen. Sie müssen Prioritäten setzen und Arbeitsabläufe optimieren. Dies erfordert viel Energie und die Fähigkeit, gut mit seinen Kräften zu haushalten, da der Mensch sonst bei Überlastung mit körperlichen und seelischen Symptomen auf äußere und innere Anforderungen reagiert.

Die Teilnehmer lernen im Seminar Strategien und Interventionstechniken, um die wiederkehrenden Aufgaben im Arbeitsalltag effizient zu organisieren sowie eigene Ressourcen zu nutzen und wertschätzend mit sich selber umzugehen.

Inhalte:

- Was ist Burnout? / Differenzierung Stresssymptomatik
- Phasen des Burnouts
- Selbstmanagement
- Zeitmanagement
- Prophylaxe: „Wie kann ich gut für mich sorgen und mich wohlfühlen?“
- Strategien im Umgang mit eigenen Ressourcen
- Übungen und Umsetzung

- Zielgruppe:** Pflegende aller Arbeitsbereiche
- Referent:** Gabriela Koslowski, Dipl.-Personalcoach/ Psychologische Beratung (SgD), Lebensspur, Datteln
- Teilnehmer:** 12 – 16
- Termin:** 18. 09. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** 80 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Computer querbeet für Sekretärinnen

Lösungen finden im Workshop

In diesem außergewöhnlichen PC-Training können und dürfen Sie alles fragen, was Sie an Ihrem Arbeitsalltag bewegt und wo Sie sich eine bessere Lösung wünschen. Häufig sind es die kleinen Kniffe und Tricks, die eine große Wirkung haben und die Arbeit sehr erleichtern können. Sie erhalten dazu ein Grundwissen in Outlook (Terminverwaltung, Kalenderfunktion, Mailing), Excel (Erstellung, Gestaltung und Bearbeitung einfacher Listen) und Word (einfache Serienbriefe, PDF-Erstellung).

Teilen Sie uns bitte schon bei der Anmeldung Ihre Themenwünsche und Ihre Vorkenntnisse in den genannten Programmen mit.

- Zielgruppe:** Sekretärinnen, Interessierte
- Referent:** Doris Fangmann, Gerda Neumann; EDV-Schulungs-Zentrum Visbek
- Teilnehmer:** 8 – 10
- Termin:** 10 Termine – 20 Unterrichtsstunden
10. 01. - 20. 03. 2012
- 30. 01. 2012 frei -
16:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
EDV-Schulungsraum
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** 135 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Computereinstieg mit Erfolg

Entdecken Sie die Möglichkeiten!

Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass Computer alles können – außer Ihnen mitzuteilen, wie sie bedient werden wollen? Dieses Training richtet sich an Teilnehmer, die keine oder nur wenige Vorkenntnisse am Computer bzw. Notebook haben. Sie erlernen den Umgang mit dem PC von Anfang an: Starten des Computers, Mausbedienung Windows-Oberfläche, Starten und Beenden von Programmen, intensives Arbeiten mit dem Windows-Explorer, Einblicke in die Textverarbeitung. Nach dem Kurs sind Ihnen Begriffe wie RAM, Bit, Byte, Festplatte, Netzwerkumgebung, USB-Stick usw. nicht mehr fremd und Sie sind in der Lage, den PC für sich individuell einzustellen und Ihre Daten geordnet abzulegen.

Inhalte:

- Grundfunktionen eines Betriebssystems
- Systemsteuerung
- Arbeiten mit dem Windows-Explorer
- Einblicke in die Textverarbeitung

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Doris Fangmann, Gerda Neumann; EDV-Schulungs-Zentrum Visbek
- Teilnehmer:** 8 – 10
- Termin:** 10 Termine – 20 Unterrichtsstunden
10. 01. - 20. 03. 2012
- 30. 01. 2012 frei -
14:15 - 15:45 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
EDV-Schulungsraum
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** 135 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Deutsch für Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Sprachkurs

Der berufliche Erfolg aller Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen basiert auf der Kommunikation mit Patienten und Kollegen – sei es im Anamnesegespräch, bei der körperlichen Untersuchung oder der Diskussion von Differentialdiagnosen. Kollegen aus anderen Ländern stellt die Arbeit in deutschen Kliniken und Praxen vor eine besonders hohe Hürde, da sie sich sowohl in der fachspezifischen Ausdrucksweise als auch mit kulturellen Besonderheiten der Sprache zurechtfinden müssen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Interessierte

Referent: Yaraslava Hovar, Germanistin, Lehrerin und Übersetzerin

Teilnehmer: 6 – 10

Termin: 10. 10. – 19. 12. 2012
jeden Mittwoch
- Herbstferien frei-
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Fitnessstraining für die „grauen Zellen“

Statt Bauch – Beine – Po: Lebenslanges Lernen

Termine. Termine. Termine. Auch in stressigen Situationen alle Infos im Kopf haben.

Wer möchte das nicht? Aufmerksam und konzentriert arbeiten, vernetzt denken und Zusammenhänge erkennen – das Gehirn ist ständig in Betrieb und leistet Schwerstarbeit. Moderne Medien überfluten das Gehirn mit Neuigkeiten. Durch den ständigen Entscheidungs- und Termindruck scheinen viele Köpfe täglich an ihre Kapazitätsgrenze zu stoßen. Die Fitnesstrainerin für die „grauen Zellen“ Sabine Tietze gibt Ihnen viele Tipps und Tricks, zukünftig mühelos Zahlen, Daten, Fakten im Kopf zu behalten. Lernen Sie auf interessante Weise verschiedene Techniken des Gedächtnistrainings kennen. Der Workshop basiert auf modernen pädagogischen Konzepten.

Inhalte:

- Wie lernt unser Gehirn?
- Lernen mit allen Sinnen
- Was ist bei der Gedächtnisbildung hilfreich?
- Bildhafte Gedächtnistechniken
- Nutzung der Memotechniken

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Sabine Tietze, Pflegefachkraft für kognitives Training, Entspannungspädagogin, Humortrainerin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 05. 12. 2012,
13:30 – 16:30 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 995462
Fax 04421 995463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Gesprächsführung in „schwierigen“ Situationen

„Schwierige“ Menschen begegnen uns überall ...

... als Kollege, Mitarbeiter oder Vorgesetzter, als nörgelnder Patient oder Angehöriger, oder in anderen Berufsgruppen. Wir empfinden einen anderen als schwierig, und damit hat es immer auch mit uns selber zu tun. In einem Aktiv-Seminar beschäftigen wir uns mit den inneren (eigenen) und äußeren (fremden) Anteilen einer schwierigen Situation und mit verschiedenen Möglichkeiten, solchen Situationen zu begegnen, sie zu deeskalieren und so zu bewältigen, dass wir zukunftsgerichtet handeln können.

- Interaktiver Vortrag
- Interaktionsübungen
- Rollenspiele anhand eingebrachter Fallbeispiele
- Fallarbeit unter Supervisionsbedingungen

Zielgruppe: Pflegedienstleitungen, Abteilungsleitungen, Stationsleitungen

Referent: Guido Laschet, Geschäftsführung Perspektive Personalentwicklung, Qualitätsmanager DGG München

Teilnehmer: 20

Termin: 08. – 09. 11. 2012
08:30 – 16:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Konfliktmanagement / Konfliktgespräche

Menschen im Klinikalltag sind täglich gefordert, Gespräche mit Kollegen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, Patienten und deren Angehörigen sowie anderen externen Gesprächspartnern zu führen. Von Pflegenden wird Einfühlungsvermögen, Empathie und gegenseitiger Respekt im Umgang mit anderen Menschen erwartet.

Hier können Konflikte entstehen, weil es manchmal schwierig ist, sich in sein Gegenüber einzufühlen, den anderen Blickwinkel zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren. Die Teilnehmer lernen im Seminar persönliche Gesprächskompetenzen zu erweitern, Gespräche einfühlsam und sicher zu führen, gleichwohl aber auch Grenzen zu setzen.

Inhalte:

- Nähe und Distanz
- Eindrucksbildung und soziale Wahrnehmung
- Differenzierung: Problem / Konflikt
- Ursachen von Konflikten
- Konfliktanalyse
- Kreislauf der Konfliktbewältigung
- Konstruktive Interventionsstrategien entwickeln

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Gabriela Koslowski, Diplom-Personalcoach/ Psychologische Beratung (SgD), Lebensspur, Datteln

Teilnehmer: 12 – 16

Termin: 12. 11. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Körpersprache im Pflegedienst

„Kleine Gesten - große Wirkung“

Pflegende werden täglich mit den verschiedensten Menschen und Situationen konfrontiert und stehen oft unter Druck. Da in der zwischenmenschlichen Kommunikation die nicht-sprachlichen, „körperlichen“ Elemente einer Mitteilung oft viel entscheidender sind als das gesprochene Wort, werden durch das bewusste Wahrnehmen sowie den gezielten Einsatz von Körpersprache die vielfältigen Kontakte im Pflegebereich wesentlich gelassener, entspannter und somit auch effektiver.

Im Seminar „Körpersprache im Pflegedienst“ lernen die Teilnehmer ebenso die Möglichkeiten ihrer eigenen Körpersignale kennen und setzen sich mit deren Wirkung auf ihre Mitmenschen auseinander.

Inhalte:

- Grundlagen und Wirkung von Körpersprache
- Wie man durch eine offene Körpersprache Vertrauen und Sympathie gewinnt
- Selbstbewusstes und überzeugendes Auftreten

Zielgruppe: Pflegende

Referent: Alfred Gerhards, Kommunikationstrainer, Aachen

Teilnehmer: 8 – 12

Termin: 13.09.2012, 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Mediation – Konfliktberatung

Mediation ist ein strukturiertes freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes. Die Konfliktparteien wollen mit Unterstützung einer dritten allparteilichen Person, dem Mediator, zu einer einvernehmlichen Vereinbarung gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht.

Mediation stärkt die Konfliktkompetenz der Betroffenen. Sie behalten die Verantwortung für die Lösung ihres Konfliktes und werden darin gestärkt, ihre Interessen so zu vertreten, dass anderen kein Schaden zugefügt wird. Die Konfliktparteien erlangen die Fähigkeit, den Konflikt eigenverantwortlich, einvernehmlich und zum beiderseitigen Vorteil zu regeln.

Die Grundlagen der Mediation haben interdisziplinäre Quellen u.a. in der Konflikt- und Verhandlungsforschung, in der Kommunikationswissenschaft und in der humanistischen Psychologie.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Fr. Wündisch-Konz, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin/Mediatorin, und Hr. von Liene, Stationsleitung und Konfliktberater

Teilnehmer: 5 – 20

Termin: 07.03.2012
11:30 – 13:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Bildungszentrum
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: keine

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Niederländisch im Gesundheitswesen

Spezialisiertes Sprachtraining

Obwohl das niederländische und das deutsche Gesundheitswesen unterschiedlich organisiert sind, lernen wir voneinander. In der Weser-Ems-Region entstehen innovative Kooperationen, u. a. durch den Aufbau der European Medical School. Hilfreich für die Zusammenarbeit ist es, wenn die Partner die Sprache des anderen verstehen. Diese Kursreihe bietet ein spezialisiertes Sprachtraining für Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Das Training läuft auf individueller Basis oder in kleinen Gruppen aus demselben Arbeitsumfeld. So kann der Trainer intensiv auf den Beruf der Teilnehmer und den damit verbundenen fachspezifischen Wortschatz eingehen. Dabei geht es u.a. um den Aufbau von grammatikalischen Kenntnissen, die Erweiterung des fachspezifischen Wortschatzes, die professionelle Kommunikation mit Patienten und ihren Angehörigen sowie Gespräche mit Kollegen und die Teilnahme an Besprechungen.

Zielgruppe: Fach- und Assistenzärzte, Pflegende, Interessierte

Teilnehmer: 10 – 12

Termin: 10.09. – 06.12.2012
jeden Montag
- Herbstferien frei-
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
rechter Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Patienten-Erstkontakt – persönlich und am Telefon

Herzlich willkommen!

Ob und wie sich Patienten in unserem Krankenhaus aufgehoben fühlen, können wir schon früh steuern. Ein freundlicher und professioneller Erstkontakt erleichtert die Arbeit, gibt Patienten das Gefühl des gut Aufgehobenseins und vermittelt ihnen unsere Wertschätzung.

Doch was gehört zu einem guten Service? Wann fühlen Patienten sich bei uns aufgehoben und professionell betreut? In diesem Seminar kommen die Teilnehmer zu neuen Erkenntnissen und erinnern sich sicherlich auch an das eine oder andere in Vergessenheit Geratene.

So können Sie alltägliche Situationen leichter bewältigen und viele Konflikte frühzeitig vermeiden.

Inhalte:

- Lösungen schaffen Sympathie
- Befehlsfreie Sprache
- In heißen Situationen cool bleiben
- Analyse von Gesprächssituationen
- Fallbeispiele

Zielgruppe: Mitarbeiter der Information, in Ambulanzen

Referent: Heike Grischka, Kommunikationstrainerin, Dozentin, NLP-Master, Qualitätsberaterin in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Teilnehmer: max. 10

Termin: 15.02.2012, 9:00 – 16:30 Uhr
Wiederholung:
07.03.2012, 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdibusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Powerpoint effektiv nutzen

Beeindrucken mit einer professionellen Präsentation

Anhand von praktischen Beispielen und Übungen lernen Sie anschaulich alle wichtigen Funktionen und professionellen sowie zeitsparenden Arbeitstechniken von Powerpoint kennen. Mit dem nötigen Know-how können komplexe Abläufe und Zusammenhänge anschaulich dargestellt werden. Gestalten Sie Ihre Präsentationen ausgereift und ansprechend, indem Sie Bilder, Grafiken, Zeichnungen, Tabellen, Organigramme, Diagramme, Musik und Filme einfügen.

Inhalte:

- Grundlegende Vorüberlegungen
- Corporate Identity
- Ansichten und Layouts
- Textgestaltung, Objektbearbeitung
- Folien-Master
- Handzettel und Vortragsnotizen
- Einfügen von Dateien aus anderen Programmen (z. B. Excel-Daten)
- Einrichten einer Bildschirmpräsentation
- zielgruppenorientierte Präsentationen
- Folienübergänge, Effekte und Animation

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Doris Fangmann, Gerda Neumann; EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

Teilnehmer: 8 – 10

Termin: 10 Termine
18. 04. - 20. 06. 2012, 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
EDV-Schulungsraum
Brandenburger Str. 19, 26133 Oldenburg

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Praxisorganisation leicht gemacht

„Wo ist eigentlich ...?“

Was ist die häufigste Frage in schlecht organisierten Büros und Praxen? „Wo ist eigentlich ...?“ Unordnung kostet nicht nur Zeit und Geld, sie zerrt vor allem an den Nerven der Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Schluss damit! Dieses Lernmodul erklärt, wie Sie mithilfe des Systems A-P-DOK® (Administration, Projekte, Dokumentation) die Organisation ihrer Praxis oder Einrichtung revolutionieren. Unnötiges fliegt raus. Alles, was bleibt, erhält eine effiziente Systematik. Das System bietet die Chance, die Regenschaft über das Papier zu übernehmen, damit endlich Zeit und Raum für die wichtigen Dinge des Berufsalltags bleibt: die Patienten und zu pflegenden Menschen.

Inhalte:

- effiziente Büroorganisation
- Teamfähigkeit und Kostenminimierung im Office-Management
- die Methode A-P-DOK
- Praxisübungen mit Musterordnern

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Edith Storck, Aufräum- und Büro-Logistik-Expertin, Unternehmensberaterin für Büro-Organisation, Entwicklerin des A-P-DOK®-Organisationssystem

Teilnehmer: 12 – 16

Termin: 11. 05. 2012, 14:30 – 18:30 Uhr
12. 05. 2012, 9:30 – 13:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19, 26133 Oldenburg

Kosten: 70 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



„Qualität beginnt bei mir – nur bei mir?“

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts steht das Gesundheitssystem zunehmend im Zentrum eines kräftigen gesellschaftlichen Reorganisationsprozesses. Diese Veränderungsprozesse haben unter anderem ein Ziel: Qualität zu verbessern.

Aber, welche Qualität? Die Gestaltung von Qualität versus Veränderungsprozessen in Organisationen und Personen setzen neben kontinuierlichen Verbesserungen (Kaizen) manchmal auch größere Veränderungen voraus. Im Rahmen größerer Herausforderungen ist es zuweilen erforderlich, sein Prozessmuster zu überdenken und zu verändern (Kaikaku).

Was bedeuten Veränderungen für die Person, was bedeuten sie für die Organisation? Was brauchen wir, um Veränderungen zu gestalten?

Inhalte

- Funktionsoptimierung und Prozessmusterwechsel
- Widerstände und Förderer von Veränderungsprozessen
- Führung über Visionen, Strategien und Ziele
- Gestaltung selbstorganisierter Prozesse
- Kommunikation als Resonanzphänomen
- Schnittstellenmanagement

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Heike Kühlen, Leitung Qualitätsmanagement, Pius-Hospital

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 08. 10. 2012, 15:00 – 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg, Raum 3, EG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Selbst- und Zeitmanagement

Zeitdruck und Stress sind allgegenwärtig und erfassen viele Lebensbereiche. Vor allem im Berufsleben spielt die Zeit eine immer größere Rolle; die Termine sind knapp und alles muss möglichst schnell gehen! Zunehmender Druck, Erschöpfung und Konzentrationsstörungen sind die Folge. Wer kräfteökonomisch leben und arbeiten möchte, dem sei gesagt: „Jetzt mal langsam – es eilt nämlich!“ Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten, Ihren Alltag kräfteökonomisch zu gestalten, damit Sie Zeit für andere wichtige Dinge gewinnen.

Inhalte:

- Eigene Kompetenzen im Blickfeld
- Eigene Fähigkeiten analysieren
- Der Zusammenhang zwischen Lust, Frust und Leistung
- Das Modell des „inneren Teams“
- Zeitfallen aufspüren: Erklärungen und Auswege finden
- Ziele setzen und Prioritäten erkennen
- Techniken und Hilfsmittel effizienter Zeitplanung
- „Aktive Langsamkeit“ als neuer Kreativitäts- und Erfolgsfaktor

Zielgruppe: Berufstätige aller Berufsgruppen

Referent: Andrea Schnell, Dipl.- Sozialpädagogin, Stressmanagement-Beraterin in den Bereichen Einzelcoaching, Seminare und Ausbildung

Teilnehmer: max. 16

Termin: 04. 06. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Speaking skills

Englisch-Aufbaukurs

Für alle, die bereits an einem Englischkurs am Klinikum teilgenommen haben bzw. an der Sprache „dran bleiben“ möchten, gibt es diesen Kurs, dessen Schwerpunkt auf dem Trainieren der „speaking skills“ liegt. Auf Grundlage der Themen des Grundkurses sollen weitere Hemmschwellen beim Sprechen abgebaut werden. Alltagstauglichkeit und Kommunikationsorientierung stehen im Vordergrund. Weitere Themen und eine Grammatik-Auffrischung nach Bedarf und Absprache. Let's get talking!

- Zielgruppe:** alle Interessierten, die den GK Englisch besucht haben
- Referent:** Dörte Wehlmann, Englisch-Dozentin in der Erwachsenenbildung
- Teilnehmer:** 10 – 16
- Termin:** 18.09. – 04.12.2012
jeden Dienstag
- Herbstferien frei-
jeweils 16:00 - 17:30 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** 135 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Stressmanagement zur individuellen Entspannung

Belastende Situationen positiv verändern

Stress ist für die meisten Menschen ein ständiger Begleiter. Er taucht in allen Bereichen unseres Lebens auf. Besonders Menschen in pflegenden Berufen sind in der heutigen Zeit einem immer größer werdenden Stresspotenzial ausgesetzt. Ständig geraten wir in Situationen, die in uns Entsetzen, Angst und Stress auslösen. Es entsteht ein Gefühl der Überforderung – vielen Dingen fühlen wir uns einfach nicht mehr gewachsen.

In diesem Seminar erlernen Sie für sich selbst Techniken der Kinesiologie, um Stress besser begegnen und abbauen zu können, damit Sie wieder mit Elan der Arbeit nachgehen können.

- Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte
- Referent/-in:** Helke Jambor, Kinderkrankenschwester, Kinesiologin, Asthmatrainerin
- Teilnehmer:** max. 20
- Termin:** 18.04.2012,
09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon
- Kosten:** 60 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 995462
Fax 04421 995463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Tastaturschreiben am PC

Die Zeiten ändern sich – die Grundlagen bleiben

Obwohl das Schreiben von Texten am PC für viele Berufstätige zur alltäglichen Gewohnheit geworden ist, beherrschen nur wenige das Zehn-Finger-Schreibsystem. Im Gegensatz zur früheren Schreibmaschine wird heute das Tastaturschreiben an der Computertastatur weniger systematisch trainiert. Die meisten Menschen finden sich so leidlich mit zwei oder drei Fingern auf der Tastatur zurecht. Dabei erleichtert eine sichere Beherrschung der Computertastatur die tägliche Arbeit ungemein. Sie spart Zeit und ist zudem auch besser für die Körperhaltung.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Doris Fangmann, Gerda Neumann;
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek
- Teilnehmer:** 8 – 10
- Termin:** 10 Termine – 20 Unterrichtsstunden
18.04. – 20.06.2012
14:15 – 15:45 Uhr
- Ort:** Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
EDV-Schulungsraum
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg
- Kosten:** 135 Euro
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Verständigung zwischen „Tür und Angel“

Zufällige Gesprächssituationen im „Vorübergehen“ gehören zum beruflichen Alltag in helfenden Berufen. Worauf kann ich in der kurzen Zeit achten, um zu verstehen, was mein Gesprächspartner mir eventuell wirklich sagen will? Solche Gespräche lassen sich mit wenigen Sätzen führen.

An dem Fortbildungstag wird das zukunftsorientierte Kurzgespräch vorgestellt werden. Die Teilnehmer können einzelne Methoden ausprobieren und mit ihrem Klinikalltag in Verbindung bringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte
- Referent:** Heike Wegener, Pastorin, ausgebildete Lehrtrainerin für das zukunftsorientierte Kurzgespräch, Bremen
- Teilnehmer:** 10 – 16
- Termin:** 20.06.2012, 9:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG
- Kosten:** 70 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Verzaubern Sie Ihre kleinen Patienten!

Abrakadabra, dreimal schwarzer Kater ...

Sie wollten schon immer zaubern können?

Zaubern und verzaubert werden bedeutet einzutauchen in eine andere Welt.

Aus pädagogisch-therapeutischer Sicht werden beim Zaubern auf wunderbare Weise soziale Kompetenzen, Koordinations- und Wahrnehmungsfertigkeiten sowie kognitive Fähigkeiten gefördert.

In diesem Seminar werden verblüffende, effektvolle und einfach herzustellende „Zauberkünste“ vorgestellt, die Sie sehr schnell in Ihre Arbeit einsetzen können.

Schaffen Sie kostbare Momente der Überraschung inmitten des Stationsalltags!

Bringen Sie Fantasie in die trüben Krankheitstage!

Inhalte:

- Welche Lernchancen werden durch Zaubern eröffnet?
- Das kleine ABC des Zauberns – Regeln muss es auch geben
- Kleine „Zaubershow“ und Kennenlernen der „Zaubertricks“
- Tipps für kleine Präsentationen

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte

Referent: Sabine Tietze, Pflegefachkraft für kognitives Training, Entspannungspädagogin, Humortainerin

Teilnehmer: max. 20

Termin: 22.02.2012,
13:30 – 16:30 Uhr

Ort: Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04221 995462
Fax 04421 995463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Word im Büroalltag

Gute Textverarbeitung lässt keine Wünsche offen

Sie möchten lernen, mit Word korrekt Texte zu erfassen und hinsichtlich Textgestaltung und Seitenlayout individuell und ansprechend anzupassen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit. Eine Vielzahl der komfortablen Funktionen wird leider nur selten effektiv genutzt. Oft sind es gerade kleine Anwendungsfehler, die eine große, aber unerwünschte Wirkung haben. Das kann sich ändern, wenn Sie lernen, professionell mit der Textverarbeitung umzugehen.

Inhalte:

- Schreiben, Korrigieren, Speichern, Drucken und Öffnen von Dateien
- Arbeiten mit verschiedenen Fenstern
- Zeitsparende Tastenkombinationen (Shortcuts)
- Einfügen von Sonderzeichen, Objekten und Grafiken
- Formatierungsarten
- Arbeiten mit Tabulatoren und Tabellen
- Nützliche Word-Funktionen und Einstellungen
- Hinweise auf die DIN 5008

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Doris Fangmann, Gerda Neumann;
EDV-Schulungs-Zentrum Visbek

Teilnehmer: 8 – 10

Termin: 10 Termine
05.09. – 17.10.2012 (6 Termine)
07.11. – 28.11.2012 (4 Termine)
– Herbstferien frei -, - 03.10.2012 frei -
14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und
Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
EDV-Schulungsraum
Brandenburger Str. 19, 26133 Oldenburg

Kosten: 135 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865





ETHIK UND SEELSORGE

Alte Pathologie - Ein Stück Krankenhausgeschichte

Gedenkstätte im Dialog

Besuch der Gedenkstätte mit Führung durch ein Mitglied des Gedenkkreises. Ein kleiner Ausschnitt aus der Krankenhausgeschichte der Karl-Jaspers-Klinik, im Besonderen zu der Zeit des Nationalsozialismus. Ein Rückblick, der auch Fragen zum heutigen Handeln zulässt.

Die Ausstellung zeigt:

- Dokumentationen der Vorgänge in der „Anstalt Wehnen“ unter der NS-Herrschaft
- Informationen über die zwischen 1933 und 1947 gestorbenen Patienten
- Quelle über vergleichbare Hintergründe in anderen damaligen Psychiatrien
- Informationen über Zwangssterilisationen im nationalsozialistischen Oldenburg
- Umgang und Alltag der nationalsozialistischen „Erbgesundheitspflege“ in der Region Weser-Ems
- Die ehemalige Prosektur als Raum des Gedenkens

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Dr. Ingo Harms

Teilnehmer: 5 – 15

Termin: 20.03.2012, 16:00 Uhr – ca. 17:30 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Gedenkstätte Alte Pathologie
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kosten: 2 Euro Kosten für Eintritt und Führung sind vor Ort zu entrichten

Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212
Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



Einwilligungsfähigkeit und Behandlung

Behandlung von Patienten mit und ohne rechtliche Betreuung

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um Patienten, die unter Betreuung stehen oder bei denen die Vermutung nahe liegt, dass sie sich selbst nicht ausreichend über die Konsequenzen ihrer Behandlung ins Bild setzen können. Aus meinen Erfahrungen in der Psychiatrie in der Karl-Jaspers-Klinik stehe ich für Fragen des rechtlichen Rahmens bei Aufnahme bis hin zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen zur Verfügung. Nach einem kurzen Impulsreferat über Allgemeines aus PsychKG und Betreuungsrecht können an individuellen Fallbeispielen konkrete Situationen besprochen werden.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Dr. Tobias Nolte, Oberarzt der Klinik für allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 10 – 50

Termin: 24.05.2012
16:00 – 17:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

1 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Ethik der Reanimation

Entscheidungen am Lebensende

In vielen ethischen Aspekten der Reanimation herrscht ein weites Spektrum an Sichtweisen in Europa, die schwer einschätzbar und von nationalen Einflüssen geprägt sind. Für viele ethische Fragen kann es deshalb keine eindeutigen und richtigen Antworten geben (Baskett, PJ in Resuscitation [2004]). Bei einem Kreislaufstillstand stellt sich unweigerlich die Frage nach dem Sinn von Reanimationsmaßnahmen und deren Abbruch. Diese Entscheidungen werden durch individuelle, international und lokal kulturelle, rechtliche, traditionelle, religiöse, soziale und ökonomische Faktoren beeinflusst.

Konkrete Inhalte (u. a.):

- Definition Ethik
- Prinzipien Verpflichtung der Fürsorge, Schadenvermeidung, Gerechtigkeit, Autonomie
- Verfügungen
- DNAR „keine Reanimationsversuche!“
- Abbruch der Reanimation
- Anwesenheit von Angehörigen bei einer Reanimation

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Tim Binar, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS- und PACL- Instruktor;
Karin Murer, Krankenschwester u. Diakonin, beide Pius-Hospital

Teilnehmer: 8 – 20

Termin: 10.10.2012, 14:30 – 17:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
Raum 1, 1. OG

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Fallbesprechungen nach den ethischen Grundprinzipien

Am Beispiel der vier ethischen Grundprinzipien (Wahrung der Autonomie des Patienten, Beachtung des Nutzens für den Patienten, dem Patienten nicht schaden, gerechter Einsatz von Ressourcen), die auf die Bioethiker Beauchamp und Childress zurückgehen, wollen wir uns gemeinsam ausgewählten Fällen widmen, um konstruktiv und innovativ die Kompetenzen der unterschiedlichen Fachdisziplinen zum Wohle des Patienten zu bündeln.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte

Referent: Martina Ihlefeld und Christine Erdmann, Psychoonkologinnen, Pius-Hospital

Teilnehmer: 10 – 15

Termin: 06.02.2012
14:00 – 16:00 Uhr

Wiederholung:
24.09.2012
10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.0G

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



Gewaltige Pflege – Pflege im Spannungsfeld

Zwischen Macht haben und sich Ohnmächtig fühlen

Moderne und anspruchsvolle Pflege – das sind die Anforderungen an eine gute Versorgungsqualität im Gesundheitssektor. „Professionalität in der Pflege“ ist in aller Munde und da sollte „Gewalt in der Pflege“ doch eigentlich Tabu sein.

Aber: Gewalt in der Pflege geschieht immer wieder und wird gewöhnlich tabuisiert.

In der Fortbildung werden Aspekte im Umgang mit Gewalt in der Pflege erörtert und am Fallbeispiel konkretisiert.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Hella Hildebrandt-Wiemann, Dipl.-Pflegepädagogin (FH)

Teilnehmer: 10 – 40

Termin: 20.09.2012
14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Hirntoddiagnostik – und was dann?

Stark cerebral geschädigte Patienten am Beatmungsgerät werden häufig auf einer Intensivstation behandelt. Wenn Schutzreflexe ausbleiben und andere typische Symptome auftreten, kann der Verdacht des Hirntodes aufkommen.

In dieser Fortbildung sollen das Erkennen von Hirntodzeichen, die Hirntoddiagnostik und die rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchtet werden.

Wie die Angehörigen die Situation erleben und das Behandlungsteam mit dieser Thematik umgeht, soll in den Blickpunkt gerückt werden.

Erfahrungen aus dem praktischen Alltag der Teilnehmenden sollen gemeinsam besprochen werden (z. B. Betreuung der Angehörigen), damit aus diesem Wissensschatz alle Anwesenden profitieren können.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte

Referent: Dr. Michael Teepker, Oberarzt Neurologie; Thomas Behrends, Fachkrankenpfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege, Mitglied im Ethik-Komitee

Teilnehmer: 30

Termin: 15.11.2012
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Kosten: keine

Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
Tel. 04488 502530
Fax 04488 502539
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835



Hospiz St. Peter Oldenburg

Einblicke in die Einrichtung

Seit vielen Jahren werden im Hospiz St. Peter in Oldenburg Menschen in ihrer letzten Lebensphase liebevoll begleitet, um ihnen so ein ihrer unbedingten Würde entsprechendes Sterben zu ermöglichen. Selbstverständlich werden auch den Angehörigen Trost und Zuspruch gesendet.

Mit dieser Veranstaltung soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, einmal direkt mit der Einrichtung in Kontakt zu treten. Sie bekommen einen eigenen Einblick und haben die Gelegenheit, Ihre Fragen an die Einrichtung zu stellen.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Anna Wichmann-Faida, Pflegedienstleitung Hospiz St. Peter

Teilnehmer: 8 – 14

Termin: 15.03.2012, 14:30 – 16:00 Uhr
Wiederholung:
14.06.2012, 14:30 – 16:00 Uhr
18.10.2012, 14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Hospiz St. Peter
Georgstraße 23
26121 Oldenburg

Kosten: keine, aber es besteht die Möglichkeit zu spenden

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Klinisches Ethik-Komitee – Was ist das?

Ethik-Komitee des Klinikums Oldenburg im Überblick

Eigentlich ist ein Ethik-Komitee keine neue Einrichtung mehr. Im Klinikum gibt es dieses Beratungsgremium seit sechs Jahren. Aber was haben Mitarbeiter davon? Kann auch eine Einzelperson mit einem Anliegen an das Ethik-Komitee herantreten? Wann ist das Ethik-Komitee überhaupt die richtige Adresse? Und wie arbeiten diese Kollegen aus den verschiedenen Bereichen eigentlich miteinander? Womit beschäftigen sie sich? Was haben sie bisher schon auf den Weg gebracht? Der Nachmittag soll einen lebendigen Einblick in diese Thematik geben. Sie können bei dieser Gelegenheit viele Mitglieder des Ethik-Komitees persönlich kennen lernen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referent: Pastorin Evelyn Freitag, Vorsitzende
PD Dr. Jürgen Bauer, stellvertretender Vorsitzender,
Andreas Willenborg, stellvertretender Vorsitzender, Klinikum Oldenburg

Teilnehmer: 20 – 50

Termin: 06.03.2012
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Seminarraum Pflegedienstleitung
Brewaterweg
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



„Kommunikation auf der Intensivstation“

Auf Intensivstationen

- sind Patienten und Mitarbeitende den ganzen Tag über dicht beieinander.
- ist die Kommunikation mit den Patienten oft eingeschränkt.
- belasten die Krankheitsverläufe der Patienten das Personal oft emotional erheblich.

Diese Herausforderungen führen zu Spannungen und Konflikten, denen man wirkungsvoll nur durch eine offene Kommunikation begegnen kann.

Dabei ist ein berufsgruppenübergreifender Diskurs auch über traditionelle Hierarchiegrenzen hinweg nötig.

Gespräche erleichtern Entscheidungen und können Konflikte mindern. Dennoch muss letztlich eine Person entscheiden, weil sie auch die Verantwortung trägt. Das ist gerade für lebenskritische Entscheidungen der Arzt. Zwar werden nicht immer alle seiner Meinung sein, aber im offenen Gespräch können alle besser verstehen, warum er so entschieden hat, und diese dann auch mittragen.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte und Interessierte
Referent:	Prof. Dr. Salomon, Chefarzt für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Teilnehmer:	10 – 40 Personen
Termin:	26. 04. 2012 14:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Straße 38 26655 Westerstede
Kosten:	keine
Anmeldung:	Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 502530 Fax 04488 502539 pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835

Leben mit dem Tod und den Toten

Der Umgang mit Sterbenden und Tod ist in der modernen westeuropäischen Gesellschaft für viele Menschen schwierig geworden. Beides tabuisiert oder verdrängt: Kranke und Sterbende werden häufig in Institutionen betreut. In unserer Gesellschaft sind Krankenhäuser und Altenheime die Orte, wo die meisten Menschen sterben.

Inhalte:

- Tabuisierung der Sterblichkeit
- Sterbebegleitung
- Verschiedene Bestattungsmöglichkeiten
- Bedeutung der Aufbahrungsräume
- Suizid und Suizidverhütung: Dinge, die uns am Leben halten
- Meditation

Zielgruppe:	Pflegende, Interessierte
Referent:	Fr. Brigitte Schiller, Dozentin für Trauerarbeit und Sterbebegleitung Hr. Franz Bögershausen, Pfarrer und Krankenhausseelsorger
Teilnehmer:	10 - 15
Termin:	20. 11. 2012 09:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Karl-Jaspers-Klinik Festsaal Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn
Kosten:	30 €
Anmeldung:	Renate Machner / Ingrid Schneider Tel. 0441 9615-9212 Fax 0441 691448 ingrid.schneider@kjk.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090878

Organspender - Organempfänger

Etwa 12.000 Menschen warten in Deutschland auf ein Spenderorgan, davon über 8000 Menschen auf eine Niere!

Welche Rolle nehmen sie in diesem Themenfeld ein – Besitzer eines Organspenderausweises, Angehörige eines Wartenden, Mitarbeiter einer Intensivstation oder des OPs, die am Prozess des Spendens oder Empfanges beteiligt sind? Wie geht es ihnen innerlich damit? Gibt es Grenzen? Um die Unsicherheiten mit Begriffen wie Todesfeststellung, Wartelisten, Pietät, Organentnahme, Altersgrenzen und der bestehenden Angst „Wird wirklich alles noch gemacht, wenn ich einen Organspenderausweis habe?“ aufzufangen, stellt sich Ihnen die Deutsche Stiftung Organtransplantation mit ihrer Arbeit und Inhalten vor.

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende, Interessierte
Referent:	Dr. Christian Prause, Regionalbeauftragter der DSO
Teilnehmer:	50 Personen
Termin:	19. 04. 2012 14:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Straße 38 26655 Westerstede
Kosten:	keine
Anmeldung:	Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 502530 Fax 04488 502539 pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090835

Sterbebegleitung und Abschiedskultur

Sterbebegleitung im Krankenhaus und Pflegeeinrichtungen kann nicht verordnet werden, vielmehr hängt sie von der Haltung und Einstellung der Pflegekräfte ab. Das eigentliche Tabu ist nicht mehr das Sterben an sich, sondern die Fähigkeiten und Bewältigungsstrategien im Umgang mit Sterben und Trauer.

Die Herausforderung ist, im hocheffizienten Arbeitsumfeld Freiräume zum Begleiten und Pflegen sterbender Menschen zu schaffen. Leitlinien für eine Abschiedskultur im pflegerischen Berufen werden vorgestellt, der Umgang mit kritischen ethischen Fällen wird diskutiert. Elemente wie die Erfassung von Wünschen, Gestaltung der letzten Lebensphase und Rituale, die innerhalb der Einrichtungen vollzogen werden können, werden gemeinsam erarbeitet.

Ziele des Seminars:

Förderung der beruflichen und sozialen Kompetenzen der Pflegenden in Bezug auf die Begleitung von Sterbenden und ihrer Angehörigen.

Zielgruppe:	Pflegende
Referent:	Birgit Aurelia Janetzky, Diplomtheologin, langjährige Erfahrung als Trauerrednerin, in der Gestaltung von Ritualen und in der Trauerbegleitung
Teilnehmer:	8 – 12
Termin:	07. 05. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Raum 2, 1. OG
Kosten:	80 Euro
Anmeldung:	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890

Umgang mit dem Abschied

Seminar zur Hospiz- und Palliativarbeit

Der Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und dem Tod begleitet den beruflichen Alltag vieler Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Dabei nimmt die Begleitung todkranker Menschen eine besondere Rolle ein. Nicht immer sind alle gut auf diese Situation vorbereitet. Genau wie die Familie und Freunde braucht der Kranke Gesellschaft und Trost, wenn die Angst vor dem Tod übermächtig zu werden droht, aber auch Ruhe, wenn er mit seinen Gedanken allein sein will. Dieses sechsteilige Lernmodul beleuchtet das Wesen der Hospiz- und Palliativarbeit aus mehreren Perspektiven.

Inhalte:

- Einführung in die Hospiz- und Palliativarbeit
- Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer
- unterstützende Gesprächsführung
- rechtliche Aspekte / ethische Faktoren
- Trauer und Abschiedsrituale

Die Angebote können einzeln gebucht werden!

Weitere Informationen unter www.klinikum-oldenburg.de

Zielgruppe:	Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
Referent:	Renate Lohman, Leiterin der Stiftung Evangelischer Hospizdienst Oldenburg
Teilnehmer:	12 – 16
Termin:	05.09.2012, 07.09.2012, 08.09.2012, 26.09.2012, 28.09.2012, 29.09.2012, jeden Mi. und Fr. 14:30 – 18:30 Uhr, jeden Sa. 09:30 – 13:30 Uhr
Ort:	Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg Hörsaal, 3. OG Brandenburger Str. 19, 26133 Oldenburg
Kosten:	keine
Anmeldung:	Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
beantragt
ID: 20090865



Wahrheit und Wahrhaftigkeit am Krankenbett

„Das darf doch wohl nicht wahr sein?“

Immer wieder erleben sich besonders Pflegende im Spannungsfeld zwischen der Aufklärungshoheit des ärztlichen Dienstes und den konkreten Wünschen nach ehrlichem Umgang mit den Patienten.

Warum klärt man den Patienten denn nicht richtig auf? Muss man denn die volle Wahrheit sagen? Ist es nicht manchmal besser für den Patienten, wenn er gar nicht weiß, wie es wirklich um ihn steht? Ist die „barmherzige Lüge“ nicht auch fachlich begründet manchmal der bessere Weg?

Fachkräfte aller Berufsgruppen stehen hier in einem besonderen Spannungsfeld zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung des Patienten und der berufsgruppenübergreifenden Kollegialität vor allem zwischen Pflege und Medizin. Wie soll ich mich ethisch und kommunikativ richtig verhalten?

Die Fortbildung gibt anhand von konkreten Fallbeispielen Information und Orientierung zum Thema Wahrheit am Krankenbett aus ethischer Sicht.

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte
Referent:	Stefan Kliesch, Dipl.-Theologe, Coach, Ethik- und Kommunikationsberater, SENSIS Ethik Beratung Entwicklung Organisation, Osnabrück
Teilnehmer:	8 – 16
Termin:	27.02.2012, 9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4 26121 Oldenburg Raum 2, 1. OG
Kosten:	80 Euro
Anmeldung:	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
ID: 20090890





GESUNDHEITSVORSORGE

906

A.C.T. Aktivierendes Kompetenztraining

A.C.T. ist die Abkürzung für „Activational Competency Training“; auf deutsch: aktivierendes Kompetenztraining. Diese Fortbildung kann hilfreich sein, um das persönliche Gesundheits- und Leistungspotential zu steigern.

Das A.C.T. verknüpft verschiedene Handlungsfelder und basiert auf einem ganzheitlichen Verständnis von Gesundheit.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gesunde Ernährung
- Schlechte Stimmungen bewältigen
- Bewegung
- Stressbewältigung

A.C.T. kann helfen, das Leben gesünder und selbstsicherer zu meistern, persönliche Ziele umzusetzen und nach Belastungen wieder schnell zur inneren Ruhe zu kommen.

A.C.T. fördert die Problemlösefähigkeit im Alltag, steigert die Lebensqualität und sorgt für eine Balance zwischen Arbeitswelt, Familie und Freizeit. Es entstehen neue Denkansätze und Chancen werden sichtbar und ins Handeln einbezogen!

- Zielgruppe:** Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche, die ihr persönliches Gesundheits- und Leistungspotential verbessern möchten
- Referent:** Friederike Sohn, Dipl.-Pädagogin, PGS – Praxis für qualifiziertes Gesundheitsmanagement und Suchtfragen
- Teilnehmer:** 10 – 15
- Termin:** 21.05.2012, 9:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2.OG
- Kosten:** 80 Euro
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

7 Fortbildungspunkte
ID: 20090890



„Burnout“

Bei einem „Burnout“ handelt es sich um ein Überlastungssymptom, bei dem in Form eines prozesshaften Ablaufes ein psychischer und physischer Kräfteverfall stattfindet. Anfangs wird dieses oft nicht erkannt. Besonders im Gesundheitswesen erhält diese Thematik zunehmend Aktualität, da soziale und helfende Berufe zu den 30 burnoutgefährdetsten Berufsgruppen zählen.

Inhalte des Seminars:

- gesundheitspolitische Aspekte
- Warnsymptome
- Verlauf eines Burnouts
- Burnout-Cyclus nach Freudenberger
- Maßnahmen zur Gegensteuerung von Burnout

- Zielgruppe:** Pflgende und Interessierte
- Referent:** Margrit Selle, freiberufliche Pflgewirtin, Fachlehrerin im Gesundheitswesen, Reha-Fach-Übungsleiterin
- Teilnehmer:** max. 20
- Termin:** 16.05.2012
13:30 – 17:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Blauer Salon
- Kosten:** 30 Euro
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflgedirektion
Tel. 04221 995462
Fax 04421 995463
pdl@klinikum-delmenhorst.de

4 Fortbildungspunkte
ID: 20090837



Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz

Optimale Arbeitsplatzgestaltung

Kopfschmerz, Ziehen in der Lendenwirbelsäule, Brennen im Arm - haben Sie zu lange und falsch am Schreibtisch gesessen?

Büroarbeit kann sehr angenehm sein, doch bei falscher Arbeitsplatzgestaltung auch viele Probleme bereiten.

Dabei gibt es ganz einfache Richtlinien, wie der Arbeitsplatz gestaltet sein sollte. Wie sollte der Bildschirm stehen, von wo sollte das Licht kommen, wie hoch sollte ein Schreibtisch sein, wie stelle ich meinen Büro-Stuhl ein, wie entlaste ich meinen Maus-Arm und einiges mehr.

Am praktischen Beispiel und zum Ausprobieren wird ein Büroarbeitsplatz differenziert betrachtet.

- Zielgruppe:** Interessierte aller Berufsgruppen
- Referent:** Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 – 16
- Termin:** 01.03.2012
15:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Feldenkrais – Zurück ins Bewegungslernen

Lektionen in Bewusstheit

Entspannte Haltung, Aufrichtung und Bewegung sind vor allem auch eine Frage der Koordination. Der Schlüssel dazu ist die bewusste Aufmerksamkeit. Wir lernen im optimalen Fall als Kind, uns flink und fließend auf zwei Beinen zu bewegen. In unserem komplizierten Alltag als Erwachsene sind die Bewegungsmöglichkeiten jedoch meistens wenig „artgerecht“. Lange Sitzungen am PC, Stress im Arbeitsalltag und Familie führen zu ungünstigen Bewegungsmustern, Verspannungen und Beschwerden. Die Feldenkrais-Lektionen ermöglichen es, wieder in das Bewegungslernen einzusteigen und fördern die Weiterentwicklung der Beweglichkeit in jedem Lebensalter. Sie lernen, wie Sie Ihre Bewegungskoordination verbessern und erweitern können. Die Lektionen finden in diesem Kurs vorwiegend im Liegen statt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflgende, Therapeuten
- Referent:** Elke Willen, Feldenkraislehrerin
- Teilnehmer:** 8 – 12
- Termin:** 14.03.2012, 14:30 – 17:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg
Seminarraum Pflgedienstleitung
Brewaterweg
26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Fußreflexzonenmassage – Einführung

Gesundheit auf sanftem Wege

Die Fußreflexzonenmassage basiert auf der Idee, dass es an Händen und Füßen Bereiche gibt, die als Reflexpunkte mit einem Organ bzw. Drüse des menschlichen Organismus in einem nervösreflektorischen Zusammenhang stehen. Die Wirkung besteht in der Beseitigung von Störfeldern, durch die die Energien aus der Lehre der klassischen chinesischen Energetheorie wieder in gleichmäßigen, harmonischen Strömen fließen und so der Körper gesundet.

Inhalte sind:

- Darstellung der Reflexzonen am Fuß
- Erkennen gestörter Zonen
- Reflexzonen unterschiedlicher Systeme (Bewegung, Herz-Kreislauf, Lunge, Hormonsystem, Leber-Galle usw.).
- Sedierungs- und Tonisierungsgriffe

Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Petra Rosenfeld, Leitung der Lehranstalt für Masseure und med. Bademeister, Pius-Hospital

Teilnehmer: max. 12

Termin: 20.03.2012
15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Übungsraum Massageschule

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Gleitsicht im Arbeitsleben – Den Augen Gutes tun

Im alltäglichen Arbeitsleben erwarten uns Menschen unendlich viele Sehanforderungen. Mehr als 90% der Umwelt werden über die Augen wahrgenommen. Tagtäglich erwarten uns Bildschirmarbeit, schnelle Blickwechsel, wir müssen gut sehen können, in der Ferne und der Nähe.

Erklärt wird, was der Grund für die Veränderung in unserem Sehen ab ca. dem 40. Lebensjahr ist und welche Möglichkeiten die Augenoptik für ein möglichst natürliches Sehen bietet, auch in speziellen Situationen.

Zielgruppe: Interessierte aller Berufsgruppen

Referent: Andreas Tomkötter, Augenoptikermeister, Oldenburg

Teilnehmer: 12 – 20

Termin: 20.09.2012
14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
Raum 2, 1. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Hautschutzseminar

Haut – nicht nur eine schöne Hülle

Unsere Haut ist ein wichtiges Organ – nicht nur eine schöne Hülle. Sie schützt uns vor Kälte, Wärme, UV-Strahlung und Mikroorganismen, reguliert den Wasser- und Wärmehaushalt und verbindet uns mit unserer Umwelt durch Austausch von Signalen. Sie ist auch ein soziales Aushängeschild und sie zeigt an, ob es uns gut oder schlecht geht – sie ist ein „Spiegel der Seele“.

Durch hohe Belastungen im Arbeits- und Privatleben wird unsere Haut stark beansprucht. Die Schutzschicht wird immer wieder durch Wasser, Wasch- und Desinfektionsmittel zerstört. Durch guten Hautschutz und Hautpflege kann die Haut geschützt werden – damit sie nicht erkrankt und ihre Funktion weiter wahrnehmen kann. Achten wir auf unsere Haut – die wichtigsten zwei Quadratmeter unseres Lebens!

Zielgruppe: Pflegende, Interessierte

Referent: Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg

Teilnehmer: 10 – 16

Termin: 09.05.2012
14:30 – 16:00 Uhr

Ort: Pius-Hospital
Gesundheits- und Krankenpflegeschule
Georgstraße 4
26121 Oldenburg
IBF-Raum, 2. OG

Kosten: keine

Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch
Tel. 0441 229-1207 oder -1221
Fax 0441 229-2108
angelika.fricke@pius-hospital.de

Kommunikation durch Selbstkenntnis

Der eigene Coach werden

Nur 30 Prozent seiner Botschaften sendet der Mensch im Beruf und Privatleben verbal. 70 Prozent der Kommunikation funktionieren nonverbal. Um Missverständnisse zu vermeiden und Absprachen gelingen zu lassen, ist die Authentizität des Einzelnen besonders wichtig. Die positive und entstressende Wirkung des eigenen Verhaltens auf das direkte Umfeld darf dabei nicht unterschätzt werden. Denken-Sprechen-Handeln kann nur dann kongruent sein, wenn der Mensch im Moment lebt und agiert. Übungen zur Wahrnehmung, Sammlung und Entspannung helfen, den Alltag zu bestreiten und positiv auf sein Umfeld zu wirken.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, Therapeuten

Referent: Roland Siebecke, akademischer Leiter der Nord-Akademie, GesWell-Therapeut Master, Anti-Schmerz-Coach, Diplomsporthelehrer

Teilnehmer: 10 – 14

Termin: 03.05.2012
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Klinikum Oldenburg
Vortragsraum Gesundheitshaus
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg

Kosten: keine

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Lachen und Humor in der Kommunikation

„Spaß beiseite“

Wer hat nicht den Wunsch, im privaten als auch im beruflichen Bereich mit mehr Heiterkeit und Leichtigkeit durchs Leben zu gehen?

Humor ist eine individuelle Eigenschaft. Deshalb wird auch vom persönlichen Humorstil gesprochen. Entsprechend gibt es keine Patentrezepte für den Einsatz von Humor. Dennoch lassen sich Tipps und Hinweise geben, die den Aufbau einer humorvollen Kommunikation erleichtern.

Die Inhalte des Seminars basieren auf modernen Konzepten und humorvollen Trainingsmethoden. Das heißt: Es gibt eine Menge zu lachen – und das tut richtig gut!

Auf humorvolle Weise werden bei Ihnen neue Energien aktiviert, die Teamfähigkeit gestärkt sowie alltagstaugliche Handlungsstrategien entwickelt, die Sie dabei unterstützen, Stress und Veränderungen mit Elan und Motivation zu begegnen.

Inhalte des Seminars:

- Physiologie des Lachens
- Humor und Kreativität
- Ich lach mich schlapp – Humor, Gesundheit und Gelassenheit
- Lachyoga

Zielgruppe: Pflegende und Interessierte
Referent: Sabine Tietze, Pflegefachkraft für kognitives Training, Entspannungspädagogin, Humortrainerin
Teilnehmer: max. 20
Termin: 10. 10. 2012, 13:30 – 16:30 Uhr
Ort: Klinikum Delmenhorst
 Wildeshauser Str. 92
 27753 Delmenhorst
 Blauer Salon
Kosten: 30 Euro
Anmeldung: Sekretariat der Pflegedirektion
 Tel. 04221 995462
 Fax 04421 995463
 pdl@klinikum-delmenhorst.de

3 Fortbildungspunkte
 ID: 20090837



Mit Pilates und Mental Balance den Körper stärken

Der Weg zur eigenen Mitte

Mental Balance und Pilates sind ganzheitliche Trainingsmethoden, die Körper, Geist und Seele miteinander in Einklang bringen. Die Ganzkörper-Übungen beinhalten Kräftigungs-, Dehnungs- und Motorik-Elemente.

Das Besondere daran ist, dass die sanft ausgeführten Bewegungen mit einer fließenden Atemtechnik verbunden werden. So lässt sich die körperliche und geistige Balance wiederherstellen. Wichtig sind vor allem die Muskeln an Bauch und Rücken. Besonderes Augenmerk gilt darum der Körpermitte, dem so genannten „Powerhouse“. Durch die Aktivierung dieses Kraftzentrums kommt der Körper zu einer richtigen Haltung und Rückenschmerzen verschwinden. Nebeneffekt: Pilates und Mental Balance eignen sich hervorragend dafür, seinen Körper ins Lot zu bringen und die eigene Mitte zu finden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
Referent: Valia Pohl, Physiotherapeutin
Teilnehmer: 7 – 12
Termin: 28. 02. – 15. 05. 2012
 jeden Dienstag
 - Osterferien frei -
 jeweils 16:30 – 18:00 Uhr
Wiederholung:
 09. 10. – 11. 12. 2012
 jeden Dienstag
 - Herbstferien frei -
 jeweils 16:30 – 18:00 Uhr
Ort: Klinikum Oldenburg, Apartmenthaus
 Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg
Kosten: 35 Euro
Anmeldung: Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers
 Fax 0441 403-3360
 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
 beantragt
 ID: 20090865



Qigong zum Kennenlernen

Trau' dich!

„Spring mal über deinen Schatten und verbringe eine kurze Zeit mit dir selbst!“

„Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause!“
 (Elisabeth Barrett Browning)

Qigong enthält Jahrtausende altes Wissen. Es dient der Förderung und Erhaltung der körperlichen und geistigen Gesundheit. Es ist eine Methode, unsere Energien zu harmonisieren. Durch Üben von Qigong reguliert sich die Atmung, geistige und körperliche Bewegung vereinigen sich. Das Qi wird gestärkt, Yin und Yang reguliert und das Zusammenspiel des Körpers harmonisiert.

Hier können Sie mal reinschnuppern!

Hier können Sie die Formen des Qigong kennenlernen, deren Bewegungsabfolgen nachvollziehen und Ihre Stimmung im meditativen und lockeren Rahmen aufhellen.

Zielgruppe: Interessierte
Referent: Fr. Rose, Physiotherapeutin
Teilnehmer: 10 – 12
Termin: 15. 03. 2012
 15:00 – 16:00 Uhr
Wiederholung:
 06. 09. 2012
 15:00 – 16:00 Uhr
Ort: Karl-Jaspers-Klinik
 Gymnastikraum der Phys. Therapie
 Hermann-Ehlers-Str. 7
 26160 Bad Zwischenahn
Kosten: keine
Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
 Tel. 0441 9615-9212
 Fax 0441 691448
 ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
 ID: 20090878



Ressourcen erkennen und stärken

Seminar für langjährige Berufsangehörige

Mitarbeiter, die schon lange im Gesundheitswesen tätig sind, stehen häufig unter enormen Belastungen. Gründe sind etwa Zeitnot, körperliche Anstrengung, Wissens- und Erfahrungsvermittlung an Mitarbeiter aller Berufsgruppen. Gleichzeitig müssen sie sich auf ständigen Wandel von Strukturen und Aufgaben einstellen.

In diesem Seminar sollen Ressourcen erkannt und gestärkt werden und Hilfestellungen zur Bewältigung dieser schwierigen Aufgaben sowohl in persönlicher Hinsicht als auch für den Klinikalltag erarbeitet werden. Praktische Übungen zur Stärkung und Prävention werden vorgestellt und ausprobiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
Referent: Gudrun Zimmermann (Trainerin für Transkulturelle Kompetenz und Diversity, Geographin, Krankenschwester)
 Alexandra Giese-Hanuschke (Juristin und Mediatorin BM, Konfliktmanagement und Personalentwicklung, Coach)
Teilnehmer: 12 – 16
Termin: 06. 03. 2012
 9:00 – 16:00 Uhr
Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
 Hörsaal, 3. OG
 Brandenburger Str. 19
 26133 Oldenburg
Kosten: 70 Euro
Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
 Waltraud Reil, Petra Eilers
 Fax 0441 403-3360
 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
 beantragt
 ID: 20090865



Rückenmuskulatur entspannen

Einfache Übungen und Massagegriffe

Wer kennt es nicht. Nach einem anstrengenden Tag, ob auf der Station, am Schreibtisch oder in der Werkstatt, meldet sich der Rücken. Die Muskeln sind verspannt und verhärtet. Vielleicht spürt man schon den Schmerz, der so langsam in Richtung Hinterkopf zieht. Der Griff zur Schmerztablette ist keine vernünftige Alternative und auch die gute alte Wärmflasche hilft nicht immer.

Wie hilfreich könnte jetzt eine Massage der verspannten Muskulatur sein. Problematisch und schädlich ist jedoch das brachiale undifferenzierte „Durchkneten“ der Muskeln.

An dieser Stelle wird diese Veranstaltung ansetzen und aufzeigen, mit welchen Griffen/Techniken der Masseur diese Probleme angeht und welche davon auch der Laie übernehmen kann (ohne dabei noch zusätzlichen Schaden anzurichten!). Diese Techniken sollen durch gegenseitiges Üben unter Anleitung ausprobiert werden.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Zielgruppe: Interessierte
Referent: Petra Rosenfeld, Leitung der Lehranstalt für Masseure und med. Bademeister, Pius-Hospital
Teilnehmer: max. 12
Termin: 08.11.2012, 15:00 – 18:00 Uhr
Ort: Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Übungsraum Massageschule
Kosten: 30 Euro
Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsseminar

Im Berufsleben und im Alltag sind Sie manchmal Situationen ausgeliefert, vor denen Sie Angst haben. Natürlich kann Ihnen niemand einen 100%-igen Schutz vor Gewaltverbrechen bieten. Aber mit diesem Kurs möchten wir Sie unterstützen, sicherer „durchs Leben zu gehen“.

Ziel des Kurses ist ein sicheres Auftreten in unsicheren Situationen, dadurch Vermeidung von unbewusster Opferhaltung, ein souveränes Verhalten bei Belästigungen und ein zielsicheres Handeln in Notsituationen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Zielgruppe: Interessierte
Referent: Thomas Lürßen, Trainer und Instruktor, 10. Grad F.I.S.T. (Selbstverteidigungssystem)
Teilnehmer: 12 – 15
Termin: 28.01.2012, 10:00 – 17:00 Uhr
Wiederholung: 24.03.2012, 10:00 – 17:00 Uhr
Wiederholung: 28.04.2012, 10:00 – 17:00 Uhr
Wiederholung: 26.05.2012, 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Sporthalle des TSV Klein Scharrel, Scharreler Damm 19, 26188 Klein Scharrel
Kosten: 100 Euro
Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

14 Fortbildungspunkte
 ID: 20090890

Stressabbau durch Gesundheitstraining

Stressfaktoren limitieren lernen

Wer Stressbewältigung erlernt, schützt seine Gesundheit vor gefährlichen Einflüssen. Im Kurs werden Stress-Situationen analysiert, neue Verhaltens- und Denkweisen trainiert und verschiedene Entspannungstechniken geübt. Gemeinsam finden wir individuelle Strategien, langfristig stressfrei und gesünder zu leben. Sie werden sensibilisiert, eigenes Stressverhalten wahrzunehmen, und motiviert, das eigene Leben bewusst zu gestalten. Nach dem Kurs sind Sie in der Lage, die erlernten Techniken weiter zu praktizieren und selbstregulierend Stress abzubauen. Sie erleben intensives Coaching, verhaltenstherapeutisch orientiertes Training und vertiefende Entspannungsanteile.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegende, medizinische Fachangestellte, Interessierte
Referent: Brunhild Leenen-Thaden, Coach und Trainerin, Sozialpädagogin und RET-Therapeutin, Zusatzausbildung für Gesundheitskurse im Bereich Stressmanagement an der Uni Leipzig
Teilnehmer: 8 – 12
Termin: 01., 08., 15.03.2012 jeweils 14:30 – 17:30 Uhr
Wiederholung: 08., 15., 22.11.2012 jeweils 14:30 – 17:30 Uhr
Ort: Klinikum Oldenburg Seminarraum Pflegedienstleitung Breewaterweg 26133 Oldenburg
Kosten: 75 Euro
Anmeldung: Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Fortbildungspunkte
 beantragt
 ID: 20090865



Work-Life-Balance

Sinn und Freude im Leben und Beruf bewahren

Das Leben ist immer im Fluss: Es gibt Phasen der Beschleunigung und auch Zeiten der Ruhe und Regeneration. Um seine Ressourcen langfristig zu erhalten ist es daher wichtig, ein gutes Gleichgewicht zu halten. In diesem Seminar werden mentale Techniken zur Reflexion des Alltags nach aktuellen neurobiologischen Forschungsergebnissen und Erkenntnissen aus der Psychobiologie vorgestellt.

Inhalte:

- Wie gehe ich mit meiner Arbeits- und Lebenszeit um?
- Wie kann ich mein emotionales Ich stärken?
- Was treibt mich immer wieder über meine Grenzen zu gehen?
- Burnout-Prophylaxe im Vorfeld einsetzen
- Welche Folgen hat chronischer Stress auf meine kognitiven Prozesse und mein Immunsystem?
- Stress und hohe Empathie?! Geht dies überhaupt?
- Wie erreiche ich Achtsamkeit und kreative Gelassenheit?
- Was führt zu einer langfristigen Balance in meinem Alltag?
- Emotionen und Work-Life-Balance

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Interessierte aller Berufsgruppen
Referent: Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach
Teilnehmer: 8 – 16
Termin: 11.06.2012, 9:00 – 16:30 Uhr
Ort: Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4 26121 Oldenburg Raum 2, 1. OG
Kosten: 100 Euro
Anmeldung: A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 angelika.fricke@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte
 ID: 20090890



Yoga – Urlaub im Alltag

Loslassen und zur Ruhe kommen

Rauben Ihnen Arbeitsanforderungen und Alltag Kraft und Energie? Haben Sie das Gefühl, immer unter Spannung zu stehen und nicht loslassen zu können? Yoga kann ein Weg sein, wieder aufzutanken und sich Inseln der Ruhe im Alltag zu schaffen.

Inhalte u. a.:

- Gezielte Körper- und Atemübungen sorgen für eine verbesserte Körperwahrnehmung und Konzentration
- Reduzierung stressbedingter Belastungen
- Stärkung der Muskulatur
- Verbesserung der Haltung und Flexibilität

So können Sie aktiv und ganz ohne Leistungsdruck für Ihr Wohlbefinden und mehr Lebensqualität sorgen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte, Therapeuten

Referent: Dörte Wehlmann, Yogalehrerin (BYVG) und Entspannungskursleiterin (BYVG)

Teilnehmer: 8 – 12

Termin: 16.02. – 03.05.2012
jeden Donnerstag, - Osterferien frei –
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

Wiederholung:

13.09. – 29.11.2012
jeden Donnerstag, - Herbstferien frei –
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: Medizinisches Aus-, Fort- und
Weiterbildungszentrum (MAZ) Oldenburg
Hörsaal, 3. OG
Brandenburger Str. 19
26133 Oldenburg

Kosten: 70 Euro

Anmeldung: Fortbildungsbüro 1
Waltraud Reil, Petra Eilers
Fax 0441 403-3360
anmeldung-veranstaltung@
klinikum-oldenburg.de

5 Fortbildungspunkte
ID: 20090865



Zen-Meditation und Achtsamkeitspraxis

Ganz gegenwärtig, ganz still, ganz einfach, ganz ...

Können Sie Ihren Geist und Ihre Psyche vom „Zerstreuungsein“ und „geschwätzigen Denken“ abbringen? Können Sie von Ihrem unterscheidenden Denken, Ihrer eigenen Sicht, Ihren Standpunkten und allen Konzepten lassen? Können Sie Geist, Leib und Sinne so besänftigen, reinigen, leeren und geschmeidig werden lassen, dass Sie sich im neugeborenen Kind oder weisen Alten und allen Dingen erkennen?

Entdecke das innere und äußere Schweigen, ohne darin zu verharren. Finde die unbedingte Stille in dir. Bleibe gelassen im einen und alle Verwirrung verschwindet von selbst. Gebe dich dem gegenwärtigen Augenblick in seinem „so sein“ vollständig hin. Diese Hingabe ist die Umkehr vom Widerstand gegen das, was ist, zum Annehmen können.

Realisiere, wer du bist. Kein Selbst, keine Trennung, kein Problem. Kein Widerstand gegen das, was ist, kein Leiden.

Zielgruppe: Alle, die sich im achtsamen Wahrnehmen und Zuhören, in der Auflösung eigener Widerstände und krank machender Haltungen und nicht zuletzt in nicht urteilender Annahme und Offenheit schulen wollen.

Referent: Bernd Bollweg leitet seit vielen Jahren Zengruppen und arbeitet als Körper- und Bewegungstherapeut in der Karl-Jaspers-Klinik

Teilnehmer: 20 – 30

Termin: ab sofort montags
16:30 – 18:00 Uhr

Ort: Karl-Jaspers-Klinik
Bewegungshalle
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn

Kontakt: Bernd Bollweg
Tel. 0441 9615 470

Kosten: keine

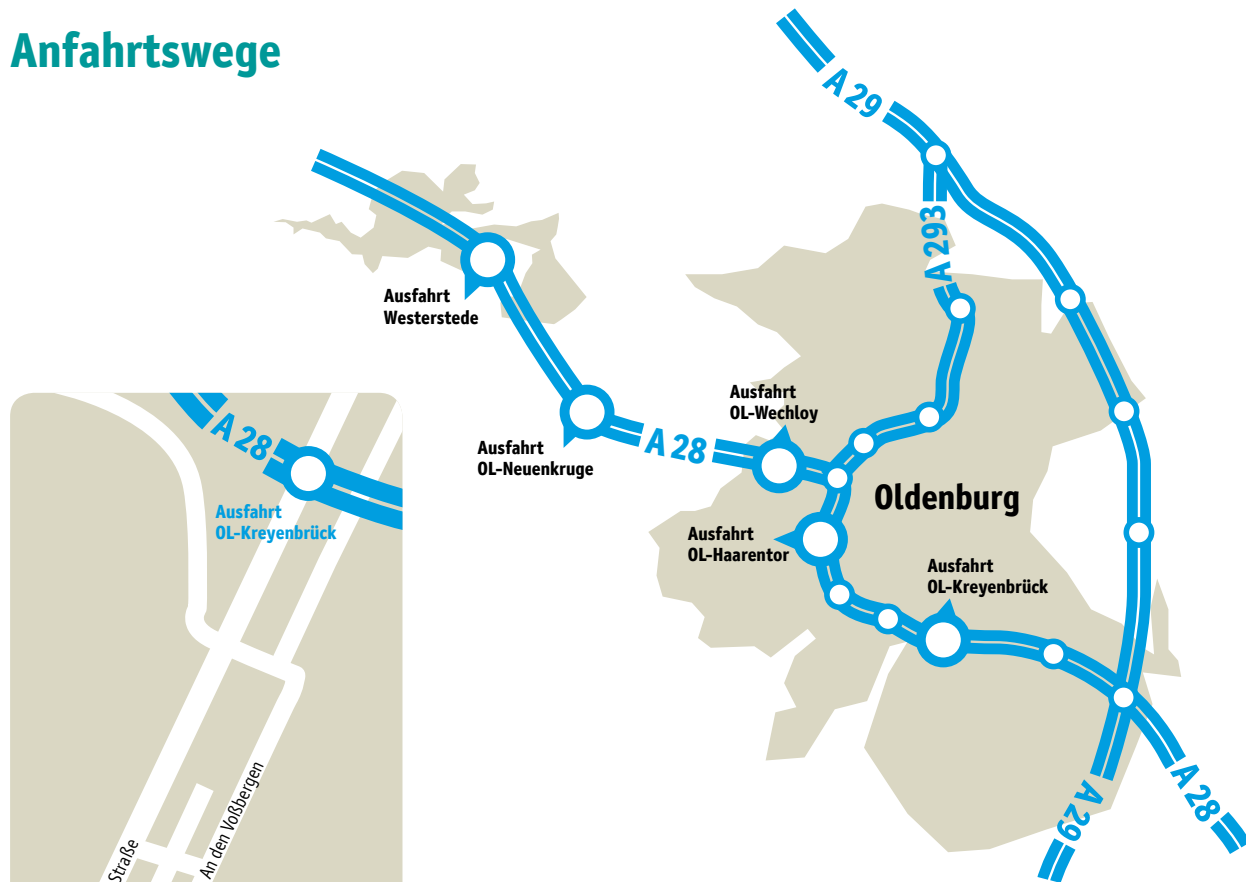
Anmeldung: Renate Machner / Ingrid Schneider
Tel. 0441 9615-9212, Fax 0441 691448
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte
ID: 20090878



ANFAHRTSWEGE

Anfahrtswege



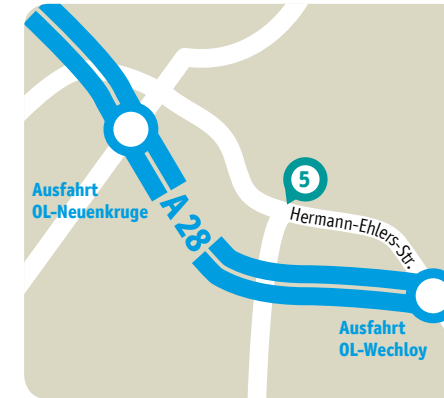
1 Hanse Institut Oldenburg
Brandenburger Straße 21A
26133 Oldenburg

2 Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg



3 Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13 – 17
26121 Oldenburg

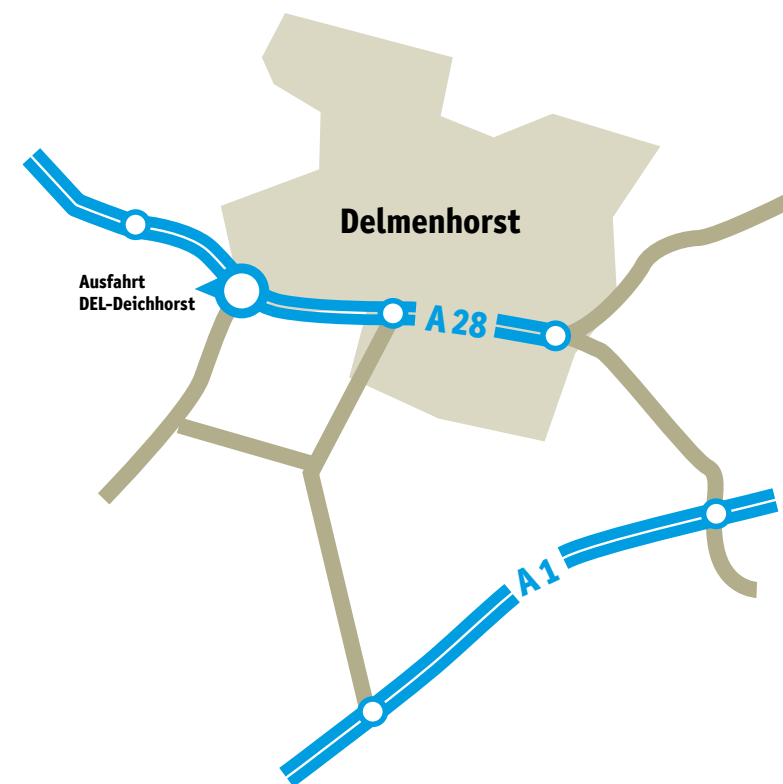
4 Pius-Hospital Oldenburg
Georgstraße 12
26121 Oldenburg



5 Karl-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Str. 7
26160 Bad Zwischenahn



6 Ammerland-Klinik GmbH Bundeswehrkrankenhaus
Lange Straße 38
26655 Westerstede



7 Klinikum Delmenhorst gGmbH
Wildeshauser Straße 92
27753 Delmenhorst





MONATSÜBERSICHT 2012

Ein detaillierteres Angebot zum Thema **Kinaesthetics** finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 12 bis 19.

Ein detaillierteres Angebot zum Thema **Basale Stimulation** finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 20 bis 24.

ab sofort
Zen-Meditation und Achtsamkeitspraxis 164

Monatliche Fortbildungen auf der Homepage des HNO-Zentrums
HNO-Heilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie 42

Siehe Tabelle Seite 103
Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse 103

Januar

ab 10.	Computer querbeet für Sekretärinnen	133
ab 10.	Computereinstieg mit Erfolg	133
12.	Bachelor of Nursing – Studienbeginn 2012	105
12.	Rheumatologisch-internistische Visite	52
13.	Palliative Care – Palliativmedizinische Visite	71
16.	Kinderreanimation	69
17.	AMIS-Prothese – was ist das?	26
17.	Überforderte Eltern im Krankenhaus	108
18.	Kommunikation ist keine Kunst – Modul I	115
19.	Intensivstation – Ein komplexer Arbeitsbereich – Leitlinien, Richtlinien, Standards, Medizinproduktegesetz (MPG)	69
19.	Stillen – Die beste Nahrung für den Säugling – Kick-off-Veranstaltung	57
20.	Kommunikation ist keine Kunst – Modul II	115
21.	Kommunikation ist keine Kunst – Modul III	115
24./25.	Bachelor of Nursing – Präsentation der Qualitätspläne	106
25.-27.	Pflegeberatung – Pflegefachwissen I – Pflegewissenschaftliche Grundlagen	87
26.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Kardiales und respiratorisches Monitoring / Fehlermanagement	68
27.	Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin	100
28.	Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsseminar	162
31.	Expertenstandards – Allgemeine Grundlagen	81

Februar

02.	EKG-Kurs	36
02.	Intensivstation – Dokumentation, Notfallmanagement	69
06.	Assessment „Mobilität und körperliche Einschränkungen“	76
06.	EKG-Seminar im Intensiv- und Funktionsbereich	67
06.	Fallbesprechungen nach den ethischen Grundprinzipien	147
06.+13.	Rhetorik und Persönlichkeit	128
06.-10.	Maschinelle Beatmung	86
07.	PEG-Management	50
08.	Kommunikation ist keine Kunst – Modul IV	115
08.	Neurochirurgische Notfälle	70
08.	PflegeForen 2012	107
08.	Schlaganfall – Time is brain!	52
08./09.	Integrative Validation nach Richard	84
9./10.	Bobath-Konzept – Therapeutisch-aktivierende Pflege	78
09.	Rechtsfragen (un)gelöst? – Modul I	101
10.	Ernährung bei Menschen mit einer Demenz	80
13.	Atmen und Beatmen – Klinik, Diagnostik und Therapie von Störungen des Atemsystems Prävention von Atemstörungen und Förderung der Atemfunktion	65
13.	Psychosomatik in der Gynäkologie und Geburtshilfe	51
14.	Atmen und Beatmen – Grundlagen der nichtinvasiven und invasiven Beatmung	65
15.	Atmen und Beatmen – Grundlagen des Weanings – Intubation und Extubation	65
15.	Harninkontinenz – Tabuthema im Wandel der Zeit	41
15.	Patienten-Erstkontakt – persönlich und am Telefon	137
16.	Advanced Life Support	64
16.	Atmen und Beatmen – Tracheotomie und Tracheostomaversorgung, Endotracheales Absaugen	65
16.	Kindeswohlgefährdung	44
16.	Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 1	116
16.	Sucht im Alter	56
ab 16.	Yoga – Urlaub im Alltag	164
18.	Kommunikation ist keine Kunst – Modul V	115
20.-21.	Burnout – Bevor bei Mitarbeitern nichts mehr geht	124

20.	Knie – Versorgungsmöglichkeiten bei Gonarthrose	43
21.	Assessments in der Pflege – Grundlagenseminar	74
ab 21.	Brush up your English	132
22.-24.	Pflegeberatung – Pflegefachwissen II – Evidenzbasierte Praxis	87
22.	Verzaubern Sie Ihre kleinen Patienten!	142
23.	Kinderreanimation: Vorbereitung für den Notfall	69
23.	Kompetenzen entwickeln in der Pflegeausbildung	106
23.	Schizophrenie/pflegefachlicher Umgang	89
27.	Wahrheit und Wahrhaftigkeit am Krankenbett	152
27.-28.	Spiegelneuronen im Gespräch	120
28.	Burnout	29
28.	Expertenstandard „Sturzprophylaxe“	83
28.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status	68
ab 28.	Mit Pilates und Mental Balance den Körper stärken	160
29.	EKG: Interpretation und therapeutische Konsequenzen	35
29.	Wundmanagement - welche Wundauflage wann?	60

März

01.	Basiswissen Demenz	28
01.	Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz	157
01.	EKG – Ableitungen und Interpretationen	35
01.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Beurteilung intensivrelevanter Laborparameter / Grundlagen intensivrelevanter Pharmakologie	68
01.	Lufttröhrenschnitt – die tägliche Herausforderung	45
ab 01.	Stressabbau durch Gesundheitstraining	163
02.	Konflikte konstruktiv meistern – Modul I	117
05./06.	Abwesenheitsvertretung	124
05.	Entwicklungsförderung von Anfang an ...	38
05.	„Genesung fängt im Kopf an!“	114
06.	Klinisches Ethik-Komitee – Was ist das?	149
06.	Neugeborenen-Erstversorgung	46
06.	Ressourcen erkennen und stärken	161
07.-09.	Kommunikation mit Intensivpatienten und Angehörigen	70
07.	Mediation – Konfliktberatung	136
07.	Neuropathische Schmerzen – Ursachen und Behandlung	48
07.	Patienten-Erstkontakt – persönlich und am Telefon	137
07.-08.	Sicher und gelassen in schwierigen Gesprächen	128

07.	Schmerzmanagement in der Neonatologie	53
07.	Tracheostoma	59
07./21.	Diabetes	32
08./15.	Arbeiten in der Notfallambulanz	112
08.	Nierenersatzverfahren	48
09.	Demenzkranke in stationären Einrichtungen	79
09.	Konflikte konstruktiv meistern – Modul II	117
10.	Konflikte konstruktiv meistern – Modul III	117
12.-13.	Führungskräfte-Seminar	126
12.-17.	Qualifizierung zur(m) Wundexpertin(en) ICW e. V.	107
13.	Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten	104
14.	Feldenkreis – Zurück ins Bewegungslernen	157
14.	Psychische Zentralfunktionen	89
14.	Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?	121
15.	Advanced Life Support	64
15.	Angststörungen	27
15.	CPAP-Workshop Neonatologie	66
15.	Hospiz St. Peter Oldenburg	149
15.	Kompetenzen entwickeln in der Pflegeausbildung	106
15.	Qigong zum Kennenlernen	161
16.	Konflikte konstruktiv meistern – Modul IV	117
17.	Konflikte konstruktiv meistern – Modul V	117
19.	Diät? Kostform?	33
19.	Pankreaskarzinom – Chirurgische Behandlung	49
20.	Alte Pathologie – Ein Stück Krankenhausgeschichte	146
20.	Fußreflexzonenmassage – Einführung	158
21.-23.	Pflegeberatung – Kommunikation I – Kommunikation und Beratung	87
22.	Kinderreanimation: Vorbereitung für den Notfall	69
22.	„Strahlentherapie“ – Was ist eine Bestrahlung?	55
23.	Stillen – Die beste Nahrung für den Säugling Workshop I: Ernährung	57
23.	Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin	100
24.	Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsseminar	162
27.	Assessment „Kognitive Leistungsfähigkeit“	75
27.	Palliative Care – Der Liverpool Care Pathway (LCP)®	72
28.	Stomatherapie	91
28.	Wundversorgung auf den Punkt gebracht	61
29.	Controlling in der Pflege und Gesundheitsversorgung – Grundlagen des Controllings	97
29.	Emotionale Konfliktpartner	113

April

03.	Assessment „Pflegebedürftigkeit“	76
03.	Kommunikation mit Intensivpatienten und Angehörigen – Reflexion	70
11./12.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Advanced Life Support	68
11.	Palliative Care – Das Palliativzentrum stellt sich vor	72
12.	Advanced Life Support	64
12.	Rheumatologisch-internistische Visite	52
13.	Strukturierte Weiterbildung	108
16.+23.	Suchtprobleme am Arbeitsplatz	120
17.	Nierenersatzverfahren in der Intensivversorgung	71
ab 18.	Powerpoint effektiv nutzen	138
18.	Stressmanagement zur individuellen Entspannung	140
18.	Sturzprävention gewinnt zunehmend an Bedeutung	92
18.	Tapen will gelernt sein	58
ab 18.	Tastaturschreiben am PC	141
18.	Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	93
19.	Demenz für Fortgeschrittene	30
19.	Organspender – Organempfänger	151
19.	Prae-Op Vorbereitung/Betreuung von Kindern	88
19./20.	Neurologie und Neurochirurgie für Pflegende	47
24.	Aromatherapie im höheren Lebensalter	74
24.	Controlling in der Pflege und Gesundheitsversorgung – Kostencontrolling	97
24.	Datenschutz – aufgepasst!	98
24.	Diversity Management in der Klinik	125
25.-27.	Case Management I	96
25.	Depressionen	30
25.-27.	Pflegeberatung – Case Management I – Grundlagen und Konzepte	87
26.	Kinderreanimation: Vorbereitung für den Notfall	69
26.	„Kommunikation auf der Intensivstation“	150
28.	Acute Crisis Resource Management	64
28.	Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsseminar	162
30.	Borderline-Persönlichkeitsstörung	78
30.	Traumabewältigung mit Hilfe von Psychotherapie	59

Mai

03.	Depression und Suizidalität im Alter	31
03.	Kommunikation durch Selbstkenntnis	159
07.	Sterbebegleitung und Abschiedskultur	151
08.	Gesundheits- und Krankenpflege	83
08.	Überforderte Eltern im Krankenhaus	108
09.	Hautschutzseminar	159
ab 10.	Echokardiographie bei Erwachsenen	34
10.	Führungsstile und Führungsverhalten	127
10.	Herzrhythmusstörungen – Diagnose und Therapie	42
10.	Westliche Medizin und traditionelle chinesische Medizin	62
11./12.	Praxisorganisation leicht gemacht	138
12.	Patientenverfügung?	119
14.	Dysphagie – Schluckstörungen	33
14.-15.	Mobbing – Wie handle ich als Führungskraft?	127
15.	Schmerzmanagement	90
16.	„Burnout“	156
21.	A.C.T. aktivierendes Kompetenztraining	156
22.	Atemtherapiegeräte	27
22.	Controlling in der Pflege und Gesundheitsversorgung – Qualitätscontrolling	97
22.	Substitution zur Behandlung von Opiatabhängigkeit	55
23.+25.	Rechtsfragen (un)gelöst? – Modul II	101
24.	Einwilligungsfähigkeit und Behandlung	146
24.	Kinderreanimation: Vorbereitung für den Notfall	69
24.	Lungenfunktionsdiagnostik: Gezielte Abklärung	46
26.	Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsseminar	162
30./31.+01.06.	Pflegeberatung – Case Management II – Handlungsfeldspezifische Aspekte	87
30.	PflegeForen 2012	107
30.-31.+01.06.	Case Management II	96
31.	Diabeteskommunikation im Pflegealltag	113

+ = Modulveranstaltung

Juni

04.	Selbst- und Zeitmanagement	139	
05.	Expertenstandard „Schmerzmanagement“	82	
+	05.	Kultursensibel pflegen, behandeln und beraten – Modul I	85
07.	Advanced Life Support	64	
07.	Psychose und Wahn im höheren Lebensalter	51	
11.	Stillkonzept	91	
11.	Work-Life-Balance	163	
12.	Assessments in der Pflege – Praxisreflexion	77	
12.	Konflikte bewältigen durch Mediation	118	
13.	Neurochirurgische Erkrankungen des älteren Menschen	47	
+	13.-15.	„Schmerzfrees Krankenhaus“	54
+	13.-15.	Pflegeberatung – Sozialrecht I – Allgemeine Grundlagen und Leistungen	87
14.	Thoraxdrainage-Patienten in der Pflege	92	
14.	Hospiz St. Peter Oldenburg	149	
+	14.	Stillen – Die beste Nahrung für den Säugling Workshop II: Das richtige Anlegen	57
18.	Diabetes mellitus	31	
19.	Wundversorgung auf den Punkt gebracht	61	
20.	Brustkrebs	28	
20.	Harninkontinenz der Frau	41	
20.	Portversorgung	88	
20.	Verständigung zwischen „Tür und Angel“	141	
22.	Qualitätsmanagement in der Inneren Medizin	100	
26./27.	Bachelor of Nursing – Abschlussarbeiten 2012	105	
26.	Dekubitusprophylaxe in der Pflege	79	
27.	Anämie	26	
27.	EKG – Warum mache ich was so?	36	
28.	Dialyse	32	
28.	Kinderreanimation: Vorbereitung für den Notfall	69	

Juli

04.	Kommunikation im beruflichen Alltag	114
04.	PflegeForen 2012	107
09.	Portsysteme	73
10.	Endometriose: Eine Krankheit mit vielen Gesichtern	37
12.	Rheumatologisch-internistische Visite	52
13.	Palliative Care – Palliativmedizinische Visite	71
24.	Chronische Wunden	29

August

27.	Inkontinent???. Aber ich doch nicht!!!	84
-----	--	----

September

+	04.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Kardiales und respiratorisches Monitoring / Fehlermanagement	68
04.	Nierenpatient auf Station	49	
05.	Palliative Care – Das Palliativzentrum stellt sich vor	72	
ab 05.	Umgang mit dem Abschied	152	
ab 05.	Word im Büroalltag	142	
06.	Psychose und Wahn im höheren Lebensalter	51	
06.	Qigong zum Kennenlernen	161	
10.	Deeskalationstechniken kennen und einsetzen	112	
ab 10.	Niederländisch im Gesundheitswesen	137	
11.	Assessments in der Pflege – Grundlagenseminar	74	
11.	Überlastungsschäden im Laufsport	60	
12./13./14.	Ethische Aspekte der Intensivversorgung	67	
+	12.	Kultursensibel pflegen, behandeln und beraten – Modul II	85
12.	Tapen will gelernt sein	58	
13.	Advanced Life Support	64	
13.	Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes	99	
13.	Körpersprache im Pflegedienst	136	
ab 13.	Yoga – Urlaub im Alltag	164	
17.	Burnout	29	
18.	Burnout-Prophylaxe für professionell Pflegende	132	
18.	Datenschutz – aufgepasst!	98	
18.	Forensische Psychiatrie und Maßregelvollzug	39	
18.	Palliative Care – Der Liverpool Care Pathway (LCP)®	72	
ab 18.	Speaking skills	140	
19.	Ernährungsmanagement als Expertenstandard	80	
19.	Lippen-Kiefer-Gaumen-Fehlbildungen	44	
+	19.-21.	Pflegeberatung – Sozialrecht II – Pflegebedürftigkeit und Pflegebegutachtung	87
20.	Basiswissen Demenz	28	
20.	Gewaltige Pflege – Pflege im Spannungsfeld	148	
20.	Sucht im Alter	56	

24.	Fallbesprechungen nach den ethischen Grundprinzipien	147	
+	25.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status	68
25.	Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	118	
+	26.	Rechtsfragen (un)gelöst? – Modul III	101
26.	Schmerzpatienten in der Pflege	90	
26.-27.	Stressbewältigung in der Führungsrolle	129	
26.	Thoraxdrainage-Systeme verstehen	58	
27.	Kinderreanimation: Vorbereitung für den Notfall	69	
27.	Kommunikationstraining und Konfliktprävention Teil 2	116	
27.	Psychische Zentralfunktionen	89	
27.	Expertenstandards – Allgemeine Grundlagen	81	

Oktober

01.	Nähe und Distanz – Grenzen der Empathie	119	
08.	„Qualität beginnt bei mir – nur bei mir?“	139	
08.-12.	Maschinelle Beatmung	86	
09.	Assessment „Schmerz“	77	
ab 09.	Mit Pilates und Mental Balance den Körper stärken	160	
10.	Borderline-Persönlichkeitsstörung	78	
ab 10.	Deutsch für Ärzte und Mitarbeiter im Gesundheitswesen	134	
10.	Ethik der Reanimation	147	
+	10.	Kultursensibel pflegen, behandeln und beraten – Modul III	85
10.	Lachen und Humor in der Kommunikation	160	
+	11.	Intensivstation – Ein komplexer Arbeitsbereich – Leitlinien, Richtlinien, Standards, Medizinproduktegesetz (MPG)	69
+	11.	Lufttröhrenschnitt – die tägliche Herausforderung – Modul II	45
11.	Rheumatologisch-internistische Visite	52	
12.	Strukturierte Weiterbildung	108	
12./13.	3. Karl-Jaspers-Symposium	104	
15.	Pharmakotherapie des älteren Menschen	50	
16.	Gesundheits- und Krankenpflege	83	
+	16.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Beurteilung intensivrelevanter Laborparameter / Grundlagen intensivrelevanter Pharmakologie	68
+	17.	Geriatric – Modul I	40
17.	PflegeForen 2012	107	

+	17.-19.	Pflegeberatung – Kommunikation II – Gesprächsführung, Moderation, Verhandlung	87
18.	CPAP-Workshop Neonatologie	66	
18.	Hospiz St. Peter Oldenburg	149	
18.	Kinderreanimation: Vorbereitung für den Notfall	69	
18.	Tracheostomapflege	93	
25.	Expertenstandard „Chronische Wunden“	81	
25.	Wundversorgung auf den Punkt gebracht	61	

November

+	06.	Ethische Aspekte der Intensivversorgung	67
06.+15.	Suchtprobleme am Arbeitsplatz erkennen und handeln	129	
+	07.	Entwicklungspsychologie als Orientierungshilfe	38
+	07.	Geriatric – Modul II	40
08.	Diabeteskommunikation im Pflegealltag	113	
08./09.	Bobath-Konzept – Therapeutisch-aktivierende Pflege	78	
08.-09.	Gesprächsführung in „schwierigen“ Situationen	135	
+	08.	Intensivstation – Dokumentation, Notfallmanagement	69
08.	Rückenmuskulatur entspannen	162	
ab 08.	Stressabbau durch Gesundheitstraining	163	
08.	Wundversorgung im Klinikalltag	61	
10.	Akut Crisis Resource Management – Simulatortraining	64	
10.	Echokardiographie bei Kindern	34	
+	12./13.	Intensivpatienten überwachen und sicher handeln – Advanced Life Support	68
12.	Konfliktmanagement / Konfliktgespräche	135	
12.-17.	Qualifizierung zur(m) Wundexpertin(en) ICW e. V.	107	
13.	Endokrinologische Krisen	37	
13.	Wundversorgung verstehen	94	
+	14.-16.	Pflegeberatung – Sozialrecht III – Vertragsrecht, Betreuungsrecht, Sozialhilfe	87
15.	Advanced Life Support	64	
15.	Depressionen	30	
15.	Hirntoddiagnostik – und was dann?	148	
15.	Sturzprävention gewinnt zunehmend an Bedeutung	92	
19.	Diabetes mellitus	31	
19.	Fallpauschalen und gute Aktenführung	98	
20.	Leben mit dem Tod und den Toten	150	
21.	Ergotherapie in der Geriatrie und Gerontopsychiatrie	39	

21.-23.	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	73
21.	Stillen – Die beste Nahrung für den Säugling Workshop III: Trauma Frühgeburt	57
22.	Demenzerkrankte in stationären Einrichtungen	79
22.	Inkontinenz – viele Menschen haben ein Problem	43
22.	Kinderreanimation: Vorbereitung für den Notfall	69
22.	PKMS in der Praxis	99
26.	Dekubitusprophylaxe in der Pflege	79
26.	Schizophrenie/pflegefachlicher Umgang	89
26-27.	Integrative Validation nach Richard	84
27.	Assessment „Lebensqualität“	75
28.	Ernährung bei Menschen mit einer Demenz	80
29.	Demenz für Fortgeschrittene	30
29.	Schmerzmanagement – Intra- und postoperatives	53
29.+30.	Beatmungseminar	66

Dezember

03.	„Schmerzfrees Krankenhaus“	54	
04.	Assessments in der Pflege – Praxisreflexion	77	
05.	Fitnessstraining für die „grauen Zellen“	134	
+	05.	Geriatric – Modul III	40
06.	Depression und Suizidalität im Alter	31	
12.	Sprachstörungen im Kindesalter	54	
+	12.-14.	Pflegeberatung – Pflegefachwissen / Case-Management III – Zusammenarbeit und Vernetzung	87
13.	Advanced Life Support	64	
13.	Aromatherapie im höheren Lebensalter	74	

+ = Modulveranstaltung



20 **12**

**BILDUNGS-
NETZWERK**
NORDWEST

